128

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung W.-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernſprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13899 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen und für telephoniſche Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Erſatzanſprüche nicht berückſichtigt werden. — Manuſkripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 273 — 41. Jahrgang. Dienstag den 22. November 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Eine Mahnung zur ſtrengſten Sparſamkeit!

Forderungen der Deutſchen Volkspartei auf der Zentralvorſtandsſitzung.
Beſchlüſſe zur Schulreform.
Die bisherige Außenpolitik wird unbedingt fortgeſetzt.

Eigener Drahtbericht.

GA **Braunſchweig**, 21. Nov. Auf der Tagung des Zentralvorſtandes der Deutſchen Volkspartei, die heute vormittag mit einer Rede des Reichstagsabg Geh Rat Dr. Runkel über die bekannten Schulforderungen der Volkspartei ihren Anfang nahm, machte der Parteivorſitzende, Reichsminiſter Dr Streſemann, unter allgemeiner Spannung vertrauliche Ausführungen über die finanzielle und wirtſchaftliche Lage. Am Schluß ſeiner Ausführungen kam er auch auf die Frage etwaiger Neuwahlen zu ſprechen und betonte unter ſtärkſtem Beifall den unbedingten Willen zur Erhaltung der abſoluten Selbſtändigkeit der deutſchen Volkspartei gegenüber anderen Parteien und Verbänden. Der Zentralvorſtand bereitete dem Parteiführer eine große Ovation.

Im beſonderen unterſtrich Reichsminiſter a. D. Dr. von Raumer die Bedeutung einer vorſichtigen und zurückhaltenden Anleihepolitik. Auf ſeinen Antrag erſuchte der Zentralvorſtand in einer Entſchließung die Reichstagsfraktion der Partei zu prüfen, ob nicht die Aufnahme öffentlicher Anleihen jeder Art — einſchließlich der Anleihen der in überwiegendem Beſitz der öffentlichen Hand befindlichen wirtſchaftlichen Unternehmungen — von der Genehmigung einer Reichsſtelle abhängig gemacht werden muß.

An der Ausſprache beteiligten ſich Reichsminiſter a. D. Dr. von Raumer, Regierungsrat Dr. Hecker-Hannover, Bergwerksdirektor Brandi-Dortmund, Reichstagsabg. Thiel-Berlin, Dr. Siege-Berlin und Direktor Bur[illegible]-Ludwigshafen. Die Ausſprache ergab die vollkommene Uebereinſtimmung in der Auffaſſung des Zentralvorſtandes über den

Ernſt der wirtſchaftlichen und finanziellen Lage

Sie ergab aber auch ſeine ernſte Entſchloſſenheit, dafür zu ſorgen, daß Deutſchland durch eigene Kraft den Weg zur Rettung finde und ſie ergab endlich die geſchloſſene Bereitwilligkeit, alle Kreiſe der Partei, überall im Reiche, in den Ländern wie in den Gemeinden, nachdrücklich auf die

ſtrengſte Sparſamkeit

zu drängen.

Auf der Grundlage des Vortrags von Dr. Runkel wurde eine

Entſchließung zum Reichsſchulgeſetz

angenommen, in der es unter anderem heißt: Die Deutſche Volkspartei hat die Aufgabe, auf der gegebenen Grundlage für eine liberalere Ausgeſtaltung des Schulweſens einzutreten. In Ausführung ihrer auf dem Leipziger Parteitag 1919 programmatiſch feſtgelegten Grundſätze und in Anlehnung an die geſchichtliche Entwicklung fordert der Zentralvorſtand daher:

1. Neben Sicherung der konfeſſionellen Bekenntnisſchule in ihrer geſchichtlich gewordenen Art dauernde Erhaltung der chriſtlichen Simultanſchule.
2. Angleichung der in der Reichsverfaſſung bevorzugten Gemeinſchaftsſchule an die chriſtliche Simultanſchule.
3. Sicherung der Lehrfreiheit gegen jeden Verſuch einer konfeſſionellen Verengung des geſamten Unterrichts in der Bekenntnisſchule.
4. Unbedingte Erhaltung der Leiſtungsfähigkeit der Schulſyſteme eines Schulverbandes.
5. Volle Aufrechterhaltung der Schulhoheit des Staates auch für den Religionsunterricht.

Die Deutſche Volkspartei, die ſich nach den Erklärungen ihrer Miniſter und der Fraktion die Freiheit der Entſchließung vorbehalten hat, iſt nach wie vor bereit, an dem Zuſtandekommen des Geſetzes mitzuarbeiten. Sie erwartet aber, daß die Reichstagsfraktion nur einem Geſetz zuſtimmt, das den Forderungen ihres nationalen und liberalen Bildungsideals entſpricht.

In ſeinem Schlußwort betonte Reichsminiſter Dr. Streſemann als Parteiführer die Bedeutung dieſer Uebereinſtimmung für die Politik der Partei und des Reiches. Zugleich ſah er in dieſer Einmütigkeit eine gute Ouvertüre für einen etwaigen Wahlkampf. Die Politik der Verantwortung habe ſich, zumal auf lange Sicht geſehen, immer als die beſte erwieſen.

Der Außenkurs wird weiter geſteuert.

In einer öffentlichen Verſammlung nahm **Reichsaußenminiſter Dr. Streſemann** das Wort zu einer kurzen Anſprache, in der er u. a. folgendes ausführte: Wenn ſich der Landesverband Braunſchweig „Stahlhelm" in ſeinen Forderungen an die politiſchen Parteien gegen die Fortſetzung einer Außenpolitik ausſpricht, die von Demütigung zu Demütigung geführt habe, ſo muß ich das ganz entſchieden zurückweiſen, wie es auch die Volkspartei Braunſchweig bereits getan hat. Sollte es richtig ſein, daß die deutſchnationalen Braunſchweiger dieſer „Forderung" nachgegeben haben, ſo ſtellen ſie ſich damit in ſchroffſten Widerſpruch gegen die deutſchnationale Reichsparteileitung und die deutſchnationalen Kabinettsmitglieder.

Mit großer Entſchiedenheit erklärte Dr. Streſemann, daß die Außenpolitik, die von der Londoner Konferenz über die Befreiung der Ruhr und der Sanktionsſtädte ſowie der erſten Zone und Locarno und Genf geführt habe, unbedingt fortgeſetzt würde, auch wenn es dem oder jenem nicht gefalle.

Dr. Streſemann gab ſeinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß die nationalen Verbände das beſte von ſich abwürfen, wenn ſie in den Parteikampf eintreten. Der Reichsaußenminiſter wandte ſich dann mit beſonderer Schärfe gegen den offenen Brief der Ortsgruppe Braunſchweig der Deutſchen Friedensgeſellſchaft und erklärte, daß die Kreiſe um Foerſter und Mertens, die ihr eigenes Vaterland angriffen und Frankreich davor warnten, Deutſchland zu trauen, die größten Verräter einer Verſtändigung und Befreiung und ſomit die verhängnisvollſten Gegner der Verſtändigungspolitik ſeien. Gerade in den verſtändigungsbereiten Kreiſen Frankreichs beklage man das Wirken dieſer Kreiſe, die in Frankreich die Verbindung hielten mit den nationaliſtiſchen Kreiſen und von denen die wahren Friedensfreunde Frankreichs ſich zu unterſcheiden wünſchten.

Auf die finanzielle Lage eingehend, warf Dr. Streſemann die Frage auf, in wie weit die Kritik des Reparationsagenten an unſerer Finanzpolitik berechtigt ſei.

Er erhob ſeine warnende Stimme gegen zahlreiche Erſcheinungen in unſerem Wirtſchaftsleben, die bei Tauſenden den Eindruck erwecken, als wären wir ein reiches Volk, während wir in Wirklichkeit arm ſind. Diejenigen Schichten des deutſchen Volkes, die früher als Mittelladung die ruhige Fahrt des Staatsſchiffes gewährleiſtet hätten, ſeien proletariſiert. Das ſei auch ein Kriegsverluſt des deutſchen Volkes, der ſchwerer wiege als verlorene Provinzen und vieles andere.

In bezug auf die landwirtſchaftlichen Fragen betonte Dr. Streſemann, daß die Situation der Landwirtſchaft gegenwärtig außerordentlich ungünſtig ſei und daß es eines der wichtigſten Probleme bedeute, die Exiſtenz ſowie die Produktions- und Konjunktionskraft der deutſchen Landwirtſchaft zu erhalten. Alle dieſe Fragen ſeien nicht vom Standpunkte der Parteipolitik anzuſehen, ſondern Fragen des praktiſchen, geſunden Menſchenverſtandes. Das Steigen des Imports gegenüber dem Export, wie wir es bisher hätten, ſei in Zukunft unmöglich.

Hinſichtlich des Reichsſchulgeſetzes betonte Dr. Streſemann die Ergebniſſe der Zentralvorſtandsſitzung und wies mit Nachdruck darauf hin, daß liberale Auffaſſung nicht Schulkampf ſei, ſondern Schulfriede. Man müſſe ſich nicht ſtreng an ſtarre Paragraphen binden und den Lehrer einengen, ſondern Vertrauen zu ſeiner Perſönlichkeit haben, da ſonſt ſehr leicht die Heuchler in den Vordergrund und die Charaktere in den Hintergrund treten.

In ſeinen Schlußausführungen wies Dr. Streſemann auf die Frage der Beſoldungsreform und das Verhältnis von Reich zu Ländern hin. Der Wiederaufbau unſeres Vaterlandes, ſo ſchloß Dr. Streſemann, ſei nicht Sache einer einzelnen Partei, ſondern der Zuſammenarbeit aller vernünftigen Elemente des deutſchen Volkes. (Lebhafter Beifall.)

•

Nach dem „Vorwärts" ſoll Streſemann in bezug auf das Verhältnis zu den Deutſchnationalen noch folgendes geſagt haben: Vier Jahre bin ich Außenminiſter, drei Jahre lang hatten wir Weihnachten eine Kriſe. Ob dieſe Koalition bis an das Ende des Reichstages beſtehen bleibt, vermag niemand zu ſagen. Gewöhnlich kommt zu Weihnachten die Kriſe. Die Ehe mit den Deutſchnationalen iſt keine Liebesehe, ſondern eine Vernunftehe, und 25 Jahre lang wird ſie ſicher nicht dauern.

Unruhen in Rußland?

Trotzki und ſeine Anhänger entrechtet und heimatlos.

Eigene Drahtberichte.

GA **Paris**, 22. Nov. „Daily Mail" berichtet aus Riga, daß die Verbannungen durch die Sowjetpolizei in der letzten Zeit überhand nehmen. Trotzki und eine ganze Menge ſeiner Freunde ſind aus den ſechs wichtigſten Provinzen Rußlands verbannt worden. Sie dürfen ſich alſo nicht in den Provinzen Moskau, Petersburg, Kiew, Odeſſa uſw. aufhalten. Arbeiter, die aus Moskau in Riga eintreffen, berichten, daß in jedem Zug, der nach dem Oſten oder Norden abfahre, ſich ungefähr zehn Güterwagen befänden, die mit ſchweren Eiſenſtangen verſchloſſen ſeien und die die Verbannten fortführten. Nach dem „Intranſigeant" nimmt auch die Bevölkerung eine drohende Haltung gegen die Fremden ein, die zur Feier des zehnjährigen Beſtehens der Sowjetregierung nach Rußland gekommen ſind, weil dieſe üppig bewirtet werden, während das Volk Mangel an allem leidet.

GA. **Bukareſt**, 22. Nov. „Adverul" bringt einen Bericht aus Konſtanza, wonach in Südrußland und in der ganzen Ukraine große Unruhen ausgebrochen ſeien, die ſich gegen das Sowjetregime richteten, und zwar im Zuſammenhang mit der Ausſchließung Trotzkis aus der Kommuniſtiſchen Partei. Die Anhänger der Oppoſition ſollen in Odeſſa, Nikolajew und anderen Städten der Ukraine Manifeſtationen für Trotzki veranſtaltet haben, wobei es zu Zuſammenſtößen mit den Regierungstruppen gekommen ſein ſoll. Im Kriegshafen von Sebaſtopol ſollen die Matroſen zahlreicher Kriegsſchiffe die Schiffe verlaſſen haben. Die in Odeſſa vor Anker liegenden ausländiſchen Schiffe ſeien auf das offene Meer hinausgefahren.

•

Litwinow macht Station in Berlin.

GA. **Mailand**, 22. Nov. Der Moskauer Korreſpondent des „Corriere della Sera" kündigt die Abreiſe Litwinows, des Leiters der Sowjet-Delegation für die Abrüſtungskonferenz, nach Berlin als unmittelbar bevorſtehend an, um mit der deutſchen Regierung Vereinbarungen für eine gemeinſame Haltung in Genf zu treffen. (Sicher haben wir mit Rußland manche gemeinſamen Ziele, aber mit ihm eine Art Entente cordiale zu ſchließen, dürfte ſich doch wohl nicht empfehlen.)

Der Perſonenzug Berlin—München bleibt im Schnee ſtecken.

Eine plötzliche Kältewelle über Europa. — In Berlin minus 7 Grad.
Schwere Schneeverwehungen in Mitteldeutſchland.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 22. Nov. Die Kälte, die über Nacht eingetreten iſt (über die Beobachtungen im Wuppertal berichten wir an beſonderer Stelle), hat in Berlin gleich außerordentlich ſcharf eingeſetzt, und das Thermometer zeigt Rekordtiefen für dieſen Winter von 7 bis 8 Grad. In Mitteldeutſchland iſt ſehr ſtarker Schneefall zu verzeichnen. Den ganzen Tag über iſt geſtern mit außerordentlicher Heftigkeit ein Schneetreiben geweſen, das den mitteldeutſchen Eiſenbahnverkehr ſehr ſtark beeinträchtigt hat. Die Züge litten unter großen Verſpätungen; u. a. iſt der beſchleunigte

Perſonenzug Berlin—Leipzig—München auf der Strecke zwiſchen Bitterfeld und Leipzig im Schnee ſteckengeblieben.

Das iſt ein Fall der Verkehrsſtörung, wie er in Deutſchland ſeit vielen Jahren nicht mehr vorgekommen iſt. Es mußte ein Hilfszug von Bitterfeld den Zug befreien. Zwei Stunden verſpätet traf er in Leipzig ein.

Auch die Strecke Leipzig — Dresden iſt völlig verſchneit, ſo daß auch hier ſtarke Verſpätungen der Züge an der Tagesordnung ſind.

Die Kälte hat auch auf einem anderen Gebiet ſehr ſchwere Folgen. Verſchiedene Arbeiten, die im Freien ausgeführt werden, müſſen unterbrochen werden. Das hatte zur Folge, daß geſtern auf den Berliner Arbeitsloſenſtellen eine bemerkenswerte Zunahme von Meldungen Arbeitsloſer erfolgte. So ſind bei einem Amt aus dem Baugewerbe allein etwa 900 Arbeitsloſe zugekommen. Sie werden, wenn auch in Berlin Schneefall eintritt, zum Teil bei der Beſeitigung der Schneemaſſen als Hilfsarbeiter wieder Beſchäftigung finden können.

Schwere Verkehrsſtörungen und Unglücksfälle in Leipzig.

WTB **Leipzig**, 21. Nov. Infolge des Schneefalls ſind hier einige ſchwere Unglücksfälle zu verzeichnen. Durch einen Laſtkraftwagen, der auf den Bürgerſteig fuhr, wurden zwei Männer ſchwer verletzt. Bei einem Zuſammenſtoß zwiſchen einem Perſonenauto und einem Motorradfahrer wurde ein Mädchen ſchwer verletzt.

Rauhfroſt in Holland.

WTB **Amſterdam**, 21. Nov. Infolge des in der vergangenen Nacht aufgetretenen ſtarken Rauhfroſtes ſind im internationalen Telephonverkehr, vor allem im Verkehr mit England, große Störungen zu verzeichnen. Auch der Zugverkehr wurde erheblich behindert.

•

. . . und eine Hitzewelle in Argentinien.

TU **Buenos Aires**, 21. Nov. (Drahtb.) Aus der argentiniſchen Provinz Santiago Eſtero wird eine unerträgliche Hitzewelle gemeldet. Das Thermometer zeigte 112 Grad Fahrenheit bezw. 45 Grad Celſius über Null.

Polens Antwort überreicht.

BB **Berlin**, 22. Nov. Den Blättern zufolge iſt geſtern nachmittag im Auswärtigen Amt durch den polniſchen Sondergeſandten Jackowſki die Antwort der Warſchauer Regierung auf das deutſche Memorandum über Wiederaufnahme der deutſch-polniſchen Handelsvertragsverhandlungen überreicht worden.

Ein deutſcher Pater in China ermordet.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 21. Nov. Der der katholiſchen Miſſion in Schanſi beigeordnete Pater Hermann Gilbe wurde von ſieben Soldaten auf offener Straße erſchoſſen, weil er ſich weigerte, ihnen ſeine Kleider auszuhändigen.

Homeriſche Helden . . .

Rechts und links der Fiumer Grenzbrücke.

GA **Belgrad**, 22. Nov. „Politika" meldet: Geſtern abend fanden in Fiume neuerdings große Demonſtrationen der italieniſch-faſchiſtiſchen Jugend gegen Südſlawien ſtatt. Auf der anderen Seite der Grenzbrücke in Suſak verſammelte ſich eine große Menge ſüdſlawiſcher Studenten, die Gegendemonſtrationen veranſtaltete und Schmährufe gegen Italien ausſtieß.

Blutiger Zuſammenſtoß amerikaniſcher Bergarbeiter mit der Polizei.

WBT Denver (Colorado), 21. Nov. Bei einer Kundgebung der ſeit einem Monat ſtreikenden Bergwerksarbeiter kam es zu einem Zuſammenſtoß mit der Polizei, als die Bergarbeiter verſuchten, in das Grundſtück einer Bergwerksgeſellſchaft einzudringen. Drei Bergarbeiter wurden dabei erſchoſſen und etwa zwanzig mehr oder weniger ſchwer verwundet. Unter den Verwundeten befand ſich eine als Mann gekleidete Frau.

Infolge der blutigen Zuſammenſtöße erklärte der Gouverneur das Standrecht. Ein Teil der Staatsmiliz iſt in das Streikgebiet entſandt worden. Die Unruhen begannen, als mehrere hundert ſtreikende Bergarbeiter, mit Knüppeln, Meſſern und Steinen bewaffnet, verſuchten, die Columbine-Grube zu ſtürmen. Als die Staatspolizei überrannt wurde, eröffnete ſie das Feuer.

Weitere Veräſtelung der Blumenſtein-Fälſcheraffäre.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 22. Nov. Laut „Excelſior" wird der vor einigen Tagen verhaftete Bankbeamte de la Houplière (nicht Houquier, wie geſtern berichtet wurde) beſchuldigt, ungariſche Wertpapiere unter der Angabe, daß ſie ſein perſönliches Eigentum ſeien, dem Crédit Lyonnais zur Abſtempelung überreicht zu haben. Houplière habe jedoch nicht mit Blumenſtein in Verbindung geſtanden, ſondern ſei als Beauftragter eines Genfer Finanzmannes aufgetreten. Die Papiere ſeien ihm durch Vermittlung einer Genfer Bank zugegangen. In dem bei Houplière beſchlagnahmten Briefwechſel ſei jedoch nicht nur von ungariſchen, ſondern auch von chineſiſchen, ruſſiſchen und ſonſtigen Papieren die Rede.

Demokratiſche Partei und Schulgeſetz

Eine erneute Entſchließung der Reichstagsfraktion.

In ihrer geſtrigen Sitzung hat die demokratiſche Reichstagsfraktion nachſtehende Entſchließung gefaßt: „Die deutſche demokratiſche Reichstagsfraktion ſteht dem bisherigen Ergebnis der Verhandlungen des Bildungsausſchuſſes über das Schulgeſetz mit äußerſter Beſorgnis gegenüber.

Der § 1 des Geſetzes gibt in der jetzt angenommenen Faſſung die Staatshoheit über die Schule preis, indem er den Staat auf Aufſichtsbefugniſſe nach Artikel 120 der Reichsverfaſſung einſchränkt und eine ſelbſtändige Aufgabe der Schule neben der elterlichen Erziehung nicht anerkennt.

Die damit ausgeſprochene Tendenz, an die Stelle von Staat und Gemeinden als den bisher entſcheidenden Inſtanzen für die Geſtaltung der Schule kulturpolitiſche Parteien von Erziehungsberechtigten zu ſetzen, wirkt ſich auch in den folgenden Paragraphen aus.

Die Beſchlüſſe über die Bekenntnisſchule, vor allem der Beſchluß, die Schule nicht nur nach Konfeſſionen, ſondern nach den ſie beantragenden Gruppen zu benennen (z. B. lutheriſch, reformiert uſw.) charakteriſieren die künftige Volksſchule noch mehr als der Regierungsentwurf als Kirchenſchule und werfen die preußiſche Volksſchule in die Zuſtände vor dem Volksſchulunterhaltungsgeſetz zurück.

Die Deutſche demokratiſche Partei ſieht mit äußerſter Beſorgnis um das Schickſal der deutſchen Volksſchule, wie Schritt für Schritt durch die Mehrheit der deutſchen Regierungsparteien ein Geſetz zuſtande kommt, das die Volksſchule dem Staat entzieht und ſie Konfeſſionen und politiſchen Parteien überantwortet.

Sie ſpricht die Hoffnung aus, daß alle liberalen und nationalen Kreiſe des deutſchen Volkes dieſe Gefahr noch rechtzeitig erkennen und durch ihren entſchiedenen Proteſt den verhängnisvollen Gang der Verhandlungen aufhalten und die deutſche Volksſchule vor dem Schickſal der inneren und äußeren Zerſtückelung bewahren werden.

*

Der Fraktionsvorſitzende Koch-Weſer berichtete über die politiſche Lage. Die Reichsregierung ſtehe, ſo führte er aus, auf allen Gebieten ihrer Tätigkeit vor Mauern, ſie könne nicht mehr weiter. Selbſt die Verabſchiedung des Schulgeſetzes werde die Regierung der Rechten nicht mehr glücklich machen können. Ueberall ſonſt hätte ein Finanzminiſter nach den Erfolgen, die Dr. Köhler aufzuweiſen habe, ſeine politiſche Laufbahn beendigen müſſen. Völlig unklar bleibe, wie dieſe Regierung und ihre Mehrheit den Haushaltsplan verabſchieden wollten. Das Kriegsſchädengeſetz ſei noch nicht fertig, weitere politiſche Schwierigkeiten ſtünden bevor, ſo daß ſelbſt innerhalb der Regierungsparteien heute die Meinung herrſche, dieſe Regierung der Entſchlußloſigkeit werde nur noch den einen Entſchluß zur Auflöſung des Reichstages faſſen können, mit der unter Umſtänden im Februar oder März zu rechnen ſei.

Zuſammenarbeit zwiſchen Zentrum und Bayeriſcher Volkspartei.

WTB München, 21. Nov. Wie der Landesdienſt des Süddeutſchen Korreſpondenzbüros erfährt, haben am 19. und 20. November ſtreng geheime abſchließende Beſprechungen der Verſtändigungskommiſſionen des Zentrums und der Bayeriſchen Volkspartei ſtattgefunden. Das Ergebnis der Beſprechungen iſt der von den oberſten Inſtanzen der beiden Parteien noch zu billigende Entwurf für eine Vereinbarung zwiſchen Zentrum und Bayeriſcher Volkspartei. Dieſer Entwurf nimmt eine engere Zuſammenarbeit der parlamentariſchen Vertreter der beiden Parteien für große Fragen in Ausſicht und will die Möglichkeit einer gegenſeitigen Bekämpfung der beiden Parteien bei den Land- und Reichstagswahlen ausſchließen. Mit der Stellungnahme der oberſten Organe der beiden Parteien iſt innerhalb kurzer Zeit zu rechnen.

Streik in der Schwereiſeninduſtrie des Saargebietes.

WTB Saarbrücken, 21. Nov. Infolge der Ablehnung des Schiedsſpruchs in der Schwereiſeninduſtrie hat der Streik nunmehr begonnen. Heute früh legten die Arbeiter der Röchlingſchen Eiſen- und Stahlwerke in Völklingen, Abteilung Hochöfen, die Arbeit nieder, ebenſo traten die Arbeiter der Blockſtraße der Burbacher Hütte in den Ausſtand. Man erwartet, daß die übrige Arbeiterſchaft der Schwereiſeninduſtrie im Saargebiet ſich dem Streik anſchließen wird. Es kommen 35 000 Arbeiter in Frage.

*

Verlängerung des Saarabkommens?

WTB Paris, 21. Nov. Havas teilt mit, daß der deutſch-franzöſiſche Ausſchuß für die Neuregelung des Saarabkommens eine Verlängerung des Ende dieſes Monats ablaufenden gegenwärtigen Abkommens bis 31. Dezember ins Auge gefaßt habe.

Hat der Staat Verluſte bei der Mologa-Geſellſchaft erlitten?

Eine Anfrage der Deutſchen Volkspartei.

Vdz. Berlin, 22 Nov. (Funkſpruch.) Die Landtagsfraktion der Deutſchen Volkspartei hat folgende kleine Anfrage eingebracht: „Die Mologa-Geſellſchaft, für die der ehemalige Reichsminiſter Dr. Wirth beſonders energiſch eingetreten iſt, hat liquidieren müſſen. Iſt das Staatsminiſterium bereit, Aufſchluß darüber zu erteilen, ob der preußiſche Staat und das Reich bei der Mologa-Geſellſchaft wirklich Verluſte erlitten haben, und wenn ja, um welchen Betrag es ſich handelt?"

Das belgiſche Kabinett Jaſpar zurückgetreten

Am Geſetzentwurf über die Heeresneuordnung geſcheitert. Nur Umbildung oder neues Kabinett?

So wie wir geſtern angekündigt haben, hat ſich der Verlauf der belgiſchen Miniſterkriſe zugetragen. Das Kabinett Jaſpar hat ſeine Entlaſſung eingereicht und erhalten:

GA. Brüſſel, 21. Nov. Premierminiſter Jaſpar hat heute nachmittag König Albert die Geſamtdemiſſion des Kabinetts überreicht, da in einer vorher abgehaltenen Kabinettsſitzung zwiſchen den Miniſtern keine Einigung über die Heeresorganiſation, vor allem über die Frage der Verkürzung der Militärdienſtzeit, zu erzielen war.

*

Es war nicht möglich, ſo hatte der Miniſter für nationale Verteidigung ausgeführt, gegenwärtig einen Geſetzentwurf über die Herabſetzung der Militärdienſtzeit einzubringen und dazu die Einwilligung aller Miniſter zu erhalten. Darüber konnte man ſich im Kabinett nicht einigen, ſo daß Jaſpar die letzte Folgerung zog. Sein Kabinett beſtand aus vier Katholiken, vier Sozialdemokraten und zwei Liberalen. Es war im Mai 1926 gebildet worden. Am 22. Mai 1926 mußte das frühere Koalitionsminiſterium Vandervelde zurücktreten, und zwar wegen der dauernd ſtarken Oppoſition der Konſervativen und vor allen Dingen wegen des fortwährenden Rückganges der belgiſchen Währung. Die Kammer umfaßte damals 77 Rechtsmitglieder, 76 Sozialiſten, 26 Liberale, 2 Kommuniſten und 3 Parteiloſe. Nach mehrtägigen Verhandlungen entſchloß man ſich, ein Konzentrationsminiſterium zu bilden. Das Kabinett Van der Vyvere und Vandervelde ſcheiterte. Das Pfund ſtieg inzwiſchen auf 300 belgiſche Franken. Deshalb bildete man ein Miniſterium der nationalen Einigung, ähnlich demjenigen wie nach dem Waffenſtillſtand. Präſident wurde Jaſpar. Die Aufgabe dieſes Miniſteriums war urſprünglich lediglich die finanzielle Wiederaufrichtung. Alsbald aber erweiterte ſich dieſe Aufgabe. Vor allen Dingen mußte man an die Heeresorganiſation herangehen, die als eine der wichtigſten Fragen betrachtet wurde. Die Sozialiſten wollten eine ſechsmonatige Dienſtzeit, beſonders gedrängt von den Führern ſämtlicher Arbeiterſyndikate, ſowohl den flämiſchen als auch den walloniſchen. Dieſem Vorſchlag widerſetzten ſich der Generalſtab und die übrigen Kabinettsmitglieder. Als Jaſpar ſchließlich die Einſetzung einer gemiſchten Kommiſſion, beſtehend aus Parlamentsmitgliedern und Offizieren, zur Prüfung dieſer Frage vorſchlug, kam es darüber zum Bruch innerhalb des Kabinetts, obwohl Vandervelde ſelbſt für den Plan gewonnen war, nicht aber die drei übrigen Sozialiſten.

Es iſt nicht unmöglich, daß es ſich nur um eine Umbildung des Kabinetts handeln und Jaſpar an der Spitze bleiben wird. Als erſte Folge des Vorgangs wird gemeldet, daß der ſozialiſtiſche Senator de Brouckère nicht mehr nach Genf gehen will. Er hat erklärt, daß er ſein Mandat als belgiſcher Delegierter in der Vorbereitenden Abrüſtungskommiſſion niederlegen werde. Er begründet dieſen Entſchluß damit, daß er bei den Abrüſtungsverhandlungen nicht eine Regierung vertreten könne, die ſich im eigenen Lande gegen entſcheidende Abrüſtungsfortſchritte ſträube.

Jaſpar oder Theunis?

Eigener Drahtbericht.

GA Brüſſel, 22. Nov. In politiſchen Kreiſen wird allgemein angenommen, daß Jaſpar verſuchen wird, ſein Kabinett nach Ausſcheiden der Sozialiſten durch Hereinnahme von zwei Liberalen und zwei Chriſtlich-Demokraten umzubilden. Als Kandidaten der Liberalen Partei werden Janſon und Lippens, als Kandidaten der Chriſtlich-Demokraten van Overbergh und Heyman genannt. Falls dieſe Kombination zuſtandekäme, würde die neue Regierung in der Kammer ſich auf 78 Katholiken, 27 Liberale und 6 Vlamen, alſo auf insgeſamt 111 Abgeordnete ſtützen können, während die Oppoſition 68 Sozialiſten und zwei Kommuniſten umfaſſen würde. Man hält es für wahrſcheinlich, daß Jaſpar ſelbſt das Außenminiſterium übernehmen wird. Schließlich beſteht noch die Möglichkeit, daß Theunis mit der Neubildung einer Art Blockregierung beauftragt werden könnte.

WTB. Brüſſel, 22. Nov. (Funkſpr.) Der König empfing heute vormittag den bisherigen Miniſterpräſidenten Jaſpar und forderte Jaſpar auf, das neue Kabinett zu bilden. Jaſpar behielt ſich die Antwort bis morgen vor.

Hindenburg-Jubiläums-Gedenkmünze.

TU Berlin, 21. Nov. (Drahtb.) Das Reichsfinanzminiſterium hat mit Zuſtimmung des Reichspräſidenten anläßlich ſeines 80. Geburtstages dem bayriſchen Hauptmünzamt die Prägung der Hindenburg-Jubiläums-Gedenkmünze genehmigt.

Kleine Nachrichten.

Der zweite Vorſitzende der Berliner Zentrumspartei, Dr. Koch, der bisher Hauptführer des Zentrums im Reichsbanner war, wurde jetzt im Reichsbanner nicht wiedergewählt.

•

Der Haushaltausſchuß der Berliner Stadtverordnetenverſammlung beſchloß, den Kindern ſämtlicher Unterſtützungsempfänger eine Winterbeihilfe in Höhe von zehn Mark zu Weihnachten zu gewähren. Es kommen rund 150 000 Kinder in Betracht.

•

Der preußiſche Wohlfahrtsminiſter Hirtſiefer iſt von der mediziniſchen Fakultät der Univerſität Bonn zum Ehrendoktor ernannt worden.

Die Stigmatiſierte von Konnersreuth.

„Irgend etwas ſtimmt nicht."

In einer 24 Spalten umfaſſenden wiſſenſchaftlichen Publikation liegen jetzt zum erſten Male Unterſuchungsbericht und gutachtliche Stellungnahme eines berufenen Forſchers über die Stigmatiſierte von Konnersreuth vor. Der bekannte Pſychiatiker an der Univerſität Erlangen Profeſſor Dr. G. Ewald hat dieſe als Beilage zur letzten Nummer der „Münchner Mediziniſchen Wochenſchrift" veröffentlicht. Mit größter Exaktheit werden hier die Unterſuchungen an der Stigmatiſierten Thereſe Neumann am 28. und 29. Juli 1927 (die auf Wunſch des behandelnden Arztes Dr. Seidl ſtattfanden, der vom Ordinariat Regensburg beauftragt war, die Neumann gelegentlich der vom Biſchof angeordneten Beobachtung zu unterſuchen) dargeſtellt. Die Vorgeſchichte des Falles wird erörtert und die Erklärung der Erſcheinungen dem Stande der Wiſſenſchaft gemäß verſucht. Die Ergebniſſe der Beobachtungen und die Schlußfolgerungen Profeſſor Ewalds ſind angeſichts des Aufſehens, das der Fall von Konnersreuth hervorgerufen hat, von allergrößtem Intereſſe. Wenn ſie auch in ein ſtreng wiſſenſchaftliches Gewand gekleidet ſind, iſt es möglich, einige Stellen anzuführen bezw. zu vermitteln, die das Konnersreuther Geheimnis lüften. Wir wollen dies an Hand der Erklärung der „Wunder" von Konnersreuth, wie ſie uns von Profeſſor Ewald gegeben werden, verſuchen.

Bekanntlich ſind es vor allem drei Erſcheinungen, die den Charakter des Wunderſamen im Zuſtand und Tun der Thereſe Neumann tragen. Sie ſollte erſtens während ihrer Halluzinationen ſich der aramäiſchen Sprache des Heilandes mächtig gezeigt haben. Dieſes Aramäiſch ſollte auch Ewald vorgeführt werden. Man fragte während einer Ekſtaſepauſe, was der Heiland geſagt habe. Die Neumann antwortete etwas von „Jeruſchalem" und fügte dann noch verſchiedenes Unverſtändliche hinzu. Mit Aramäiſch hatte dies natürlich nichts zu tun. Was den Anſchein ihres diesbezüglichen Sprachſchatzes erweckte, beruht auf Täuſchung bezw. Hineinfragen. Man hat ihr gelegentlich aramäiſche Worte vorgeſagt, die ſie bejahen oder verneinen ſollte. Nach Ewald kann es nicht wunder nehmen, daß das Mädchen bei ihrem guten Gedächtnis auf dieſe Weiſe einige Worte gelernt habe, die ſie gelegentlich dann zum Staunen der Umwelt wiedergeben konnte. Im allgemeinen bedient ſie ſich aber auch bei den Ekſtaſezuſtänden der oberpfälziſchen Mundart. Nicht anders verhält es ſich mit ihrer vielgerühmten Kenntnis der Jeruſalemer Verhältniſſe. (Die ja ſchon von anderen Beobachtern als nicht vorhanden feſtgeſtellt worden ſind.)

Echt ſcheinen dagegen nach Profeſſor Ewald die Stigmatiſationen der Thereſe Neumann zu ſein. Sowohl die Wunden, von denen ſich übrigens einwandfrei feſtſtellen ließ, daß ſie nicht in die Tiefe gehen, ſondern nur Hauterſcheinungen ſind, wie die Blutungsvorgänge tragen durchaus den Stempel der Echtheit und ſcheinen keiner künſtlichen Nachhilfe ihr Weſen zu verdanken. Dennoch liegt hier kein Wunder vor. Es iſt eine ganz naheliegende Deutung, daß durch

Wie aus Prinzeſſin Victoria Frau Zubkoff wurde.

Die kirchliche Eheſchließung in Bonn.

Geſtern, um 3½ Uhr nachmittags, vollzog Propſt Adamantow, der Erſte Geiſtliche der ruſſiſchen Kirche in Wiesbaden, im Palais Schaumburg die feierliche Einſegnung der Ehe von Alexander und Victoria Zubkoff. Die Feierlichkeit, an der nur wenige geladene Gäſte, im ganzen etwa dreißig bis vierzig Perſonen, teilnahmen, war umgeben von jenem eindrucksvollen Pomp, den die griechiſch-katholiſche Kirche bei derartigen feſtlichen Anläſſen zu entfalten pflegt.

Das Berliner Achtuhr-Abendblatt ſchildert die Feier folgendermaßen:

Kurz vor Beginn der Trauungszeremonie verſammelten ſich die Gäſte in dem Roten Salon, einem der ſchönſten Räume des Palais Schaumburg. Als einziger Blumenſchmuck prangten in den beiden Ecken des Saales gewaltige Büſchel leuchtend weißer Chryſanthemen. In der Mitte des Zimmers war auf einem ſchweren Tiſche eine Art Altar hergerichtet, den koſtbare, aus Gold und Silber getriebene Kultgeräte bedeckten. Ueber dem Altartiſch hing eine Decke von wertvoller venezianiſcher Spitze aus dem Familienbeſitz der Prinzeſſin Victoria. Links und rechts an den Ecken des Tiſches ſchwere ſilberne Leuchter. Zu jeder Seite dieſer Leuchter zwei ſchwere, goldgetriebene Kronen byzantiniſcher Form, auf deren höchſter Spitze goldene Kreuze funkeln. In den unteren Teil dieſer Kronen ſind auf Emaille gemalte Heiligenbilder eingelaſſen. Schwere goldbrokatene Kirchendecken, Trinkkelche und Bibeln in kirchenſlawiſcher Sprache vervollſtändigen die liturgiſchen Geräte, in deren Mitte ein goldenes Ikon aus dem Familienbeſitze der Zubkoffs prangt.

Kurz vor 3½ Uhr naht das Brautpaar unter dem Vorantritt des ruſſiſchen Geiſtlichen, der noch von einem Pſalmſänger begleitet wird. Feierliche Stille tritt ein. Am Rande des großen Teppichs, der den Boden des Trauzimmers bedeckt, nehmen Alexander und Victoria Zubkoff Aufſtellung. Der junge Ehemann im tadellos geſchnittenen Frack mit der Chryſantheme im Knopfloch, ſeine Gattin in einem perlgrauen Crepe-Georgette-Kleid mit durchbrochener Silberſpitze. Vom Haupte wallt der Braut der berühmte Spitzenſchleier der Kaiſerin Friedrich, eines der koſtbarſten Erbſtücke aus dem Beſitze der engliſchen Königsfamilie. Schon manche Braut aus dem engliſchen Königshauſe hat dieſen herrlichen Spitzenſchleier getragen, der in vollendeter Arbeit die Wappenblumen des Hauſes Windſor trägt: die engliſche Roſe, die ſchottiſche Diſtel und das iriſche Kleeblatt. Gehalten wird dieſer Schleier durch einen Kranz künſtlicher Orangeblüten, der von einem überaus koſtbaren ſchmalen Juwelenband, beſetzt mit Perlen und Diamanten, unterlegt iſt.

Nachdem das Paar die Plätze einnimmt, beginnt der Vorſänger den liturgiſchen Geſang der Reſponſorien. Dann ſpricht Propſt Adamantoff das erſte Gebet. In ſeinem prunkvollen Ornat bietet der ruſſiſche Geiſtliche, eine vornehme, graubärtige Erſcheinung, ein überaus maleriſches Bild. Auf dem Kopfe trägt er eine Art Mitra aus violettem Sammet. Aus dem blauſeidenen Talar fällt in ſchweren Falten der Chormantel aus funkelndem Goldbrokat. Darunter leuchtet die goldene Stola. Auf ſeiner Bruſt hängt an ſchwerer Kette das Kruzifix.

Nach den erſten einleitenden Gebeten beginnen die eigentlichen Trauungszeremonien. Vom Altartiſch nimmt der Geiſtliche die goldenen Ringe, legt ſie dem Brautpaar an und fordert es auf, die Ringe zu wechſeln. Nach der Zeremonie des Ringwechſels nehmen Alexander und Victoria Zubkoff zwei brennende, mit ſeidenen Schleifen und Orangeblüten umwundene Wachskerzen in die Hand und treten in der Mitte des Saales auf ein Stück weißſeidenen Atlas, das inzwiſchen ausgebreitet wurde. Während der Pope das Brautpaar auf dieſen Seidenteppich führt, fügt er die Hand der Brautleute zuſammen. Dann richtete der Geiſtliche an den Bräutigam die Frage: „Haſt du einen guten und ungezwungenen Willen und feſten Vorſatz, dir zur Ehegattin zu nehmen dieſe Victoria, die du hier vor dir ſiehſt?" Die gleiche Frage wurde dann an die Braut gerichtet. Beide antworteten mit einem lauten und freudigen „Ja".

Hierauf traten zwei der Trauzeugen, Graf Merenberg und Herr v. Treu, hinter Braut und Bräutigam und hielten mit hocherhobenen Händen die goldenen byzantiniſchen Kronen über den Häuptern der Brautleute. Wiederum folgen Gebete, Verleſung aus den Evangelien, pſalmodierende Geſänge des Vorſängers. Nun hebt der Pope einen goldfunkelnden, mit Wein gefüllten Kelch vom Altar und reicht ihn dem Brautpaar dar. Dann ſchreitet er in feierlichem Umgange mit den Brautleuten dreimal langſam um den Altartiſch, womit die eindrucksvolle kirchliche Zeremonie ihr Ende gefunden hat. Alexander und Victoria Zubkoff ſind damit auch nach dem Willen der rechtgläubigen Kirche in aller Form Rechtens Mann und Frau geworden.

Alle Anweſenden bringen den Vermählten ihre Glückwünſche dar. Man verſtreut ſich in Gruppen noch ein wenig in die verſchiedenen Säle des Schloſſes und plaudert. Dann tragen die livrierten Lakaien die Gedecke zur Feſttafel auf. Das Hochzeitsdiner im kleinen Kreiſe, an dem nur zehn bis zwölf Perſonen, darunter auch die Mutter des Herrn Zubkoff, teilnehmen, beginnt.

Auch ſonſt wurden die Traditionen einer ruſſiſchen religiöſen Trauung ſtreng gewahrt.

Herr und Frau Zubkoff beabſichtigen, vorausſichtlich noch einige Wochen in Bonn zu bleiben, um ſich dann auf eine mehrwöchentliche Hochzeitsreiſe zu begeben, die wahrſcheinlich in die Berge Südtirols führen wird. Vermutlich kommen Meran oder Bozen als Aufenthalt in Frage. Gegen Weihnachten beabſichtigen Herr und Frau Zubkoff wieder nach Bonn zurückzukehren. Dann gedenken ſie ihren Bonner Haushalt allmählich aufzulöſen, und etwa im kommenden Frühjahr, ſofern bis dahin die familien- und vermögensrechtliche Auseinanderſetzung mit der Fürſtlich Schaumburg-Lippeſchen Familie beendet ſein wird, nach Berlin überzuſiedeln. Insbeſondere iſt es Herr Zubkoff, der dieſe Ueberſiedlung lebhaft wünſcht, weil er in Berlin größere Möglichkeiten für eine geſchäftliche Betätigung erhofft. Ihm ſind bereits von verſchiedenen großen Geſellſchaften und Konzernen Angebote zur Uebernahme guter Stellungen gemacht worden.

Der ehemalige Kaiſer ſoll ſeinen ganzen Einfluß dahin geltend gemacht haben, daß ſeiner Schweſter eine kirchliche Trauung nach evangeliſchem Ritus verweigert werde.

Zur Lohnbewegung der selbständigen Bandwirker

Für 15 prozentige Lohnerhöhung.

In einer in Barmen abgehaltenen stark besuchten Versammlung nahmen die selbständigen Bandwirkermeister zu den ergebnislos verlaufenen Lohnverhandlungen mit ihren Arbeitgebern Stellung. Der Vorsitzende des Verbandes der Bandwirkermeister für Barmer Artikel in Barmen, **Zimmerbeutel**, legte die Lage dar und schilderte, wie weit die Löhne für die Bandwirkermeister zurückgeblieben sind. An einem Beispiel zeigte er, daß ein selbständiger Bandwirkermeister, der mit drei Stühlen arbeitet, unter Berücksichtigung der anerkannten 40prozentigen Werbungskosten und der Verwendung von Spulmädchen sowie der Auffetzung der durchschnittlich sehr kurzen Ketten, 42,30 Mark in der Woche verdient, während der Arbeitnehmer gemäß dem neuen Tarif einen Wochenlohn von 42,70 Mark hat. Der oft angezogene Vergleich mit den Löhnen der sächsischen Konkurrenz sei nicht stichhaltig, da diese in erster Linie „Panasch"-Artikel herstellt, im Gegensatz zu der Wuppertaler Industrie der Qualitätsartikel. Das Ergebnis der eingehenden Aussprache geht dahin, daß man dem Verhandlungsausschuß als Richtlinie für die weiteren Verhandlungen mit der Fabrikantenschaft einen Mindestlohnzuschlag von 15 Prozent aufgab, während, wie schon berichtet, der Ausschuß bereits auf 10,5 Prozent zurückgegangen war.

Einstimmig wurde dann die nachstehende **Entschließung** gefaßt:

„Die heute im Saale des Wupperfelder Vereinshauses zahlreich versammelten Bandwirkermeister für Barmer Artikel nehmen mit Bedauern Kenntnis von dem ungenügenden Angebot der Fabrikanten, die durch ihre Ausschußmitglieder nur fünf Prozent statt der geforderten fünfzehn Prozent Teuerungszuschlag bewilligen wollen. Die von ihnen unbeeinflußbare Verteuerung der Lebenshaltungskosten Mieten, Materialien und Gesellenlöhne bringt die Bandwirkermeister in eine schwere Notlage, weil die Bandwirkermeister, nachdem alle beteiligten arbeitenden Kreise der Barmer Artikel Industrie-Teuerungszuschläge erhalten haben, mit ihren Forderungen **zuletzt** kommen. Die Bandwirkermeister verurteilen grundsätzlich alle Preistreibereien und verlangen von der Regierung, daß sie auch auf diesem Gebiete unlauteren Machenschaften einen Riegel vorschiebt. Alle Lohnaufbesserungen nützen nichts, weil stets die ständig steigenden Lebenshaltungs- und Betriebsunkosten die Lohnerhöhungen bald überholt haben. Auf Grund dieser Erkenntnis und Notlage müssen die Bandwirkermeister den **Teuerungszuschlag** von **15 Prozent** unter allen Umständen verlangen, zumal in dem bisherigen Lohn die allgemeine Verteuerung und Lohnaufbesserung der Arbeitnehmer auch nicht im entferntesten enthalten ist. Sollten die Fabrikanten auch weiterhin kein Verständnis für unsere Notlage zeigen und unsere berechtigten Forderungen ablehnen, so verlangen wir, daß der Ausschuß der Arbeitsgemeinschaft das **Schiedsgericht** gemäß § 13 der Arbeitsgemeinschaftssatzungen sofort zusammensetzt, das Forderung und Angebot prüft und dann in einem Schiedsspruch den Teuerungszuschlag festsetzt."

Suggestion und Autosuggestion auf dem Boden einer äußerst nervös-hysterischen Konstitution, durch starke religiöse Vorstellungen die Stigmatisierungen und Ekstasen entstanden sind.

Drittens soll Therese Neumann **hungern**. Was nun diese Angaben betrifft, erscheinen die dadurch angegebenen Ernährungsverhältnisse schlechterdings **unbegreiflich**. Die Therese Neumann scheidet, um vorerst bei dem Wasserstoffwechsel zu bleiben, durch Blutung, Schweißausbrüche usw. noch immer Flüssigkeiten aus. Die wenigen Kubikzentimeter Wasser, die sie bei Einnahme der Hostie zu sich nimmt, fallen überhaupt nicht ins Gewicht, und **theoretisch** müßte die **Therese Neumann schon längst zur Mumie vertrocknet sein**. Außerdem **nimmt sie** sogar zeitweise **an Gewicht** nicht unbeträchtlich **zu**; der Urin zeigt nicht immer die Merkmale des Hungerstoffwechsels.

Prof. **Ewald** kommt zu folgendem Schluß: Angesichts dieser Tatsachen kann ich trotz aller Anerkennung der offenbar ehrlichen Bemühungen exaktester Beobachtung von allen Seiten nicht über den Eindruck hinweg, daß **hier irgend etwas nicht stimmt**. Ich selbst habe bei Annahme, daß die Beobachtung wirklich streng durchgeführt wurde, ein **Loch in der Beobachtungsanordnung** zwar nicht entdecken können; aber es muß ein solches noch **vorhanden sein**. Ich muß daher meine von Anfang an erhobene Forderung erneut wiederholen, daß eine Ueberwachung der Therese Neumann in einer **neutralen Klinik** oder einem neutralen Krankenhause unbedingt erforderlich ist, wenn sich die Wissenschaft überhaupt weiter für diesen Teil der Stigmatisation der Therese Neumann interessieren soll. Bestätigen sich in der Klinik die unerhörten Angaben der Therese Neumann, was **vorerst unglaublich erscheint**, so würde sich die Wissenschaft vor ganz neuen Fragestellungen finden. Bis dahin lehne ich — und mit mir jedenfalls jeder andere Naturwissenschaftler auch — die **Anerkennung** der vorgeblichen **Stoffwechselverhältnisse** als nicht auf wissenschaftlich einwandfreier Basis gewonnen und nicht hinreichend geklärt ab. Dem Arzt aber muß es hohe Zeit erscheinen, daß der **Kult**, der mit Therese Neumann getrieben wird, und der eine Gesundung der Kranken verhindert, **endlich einmal ein Ende** findet.

Der Dampfer „Elberfeld" verloren.

WTB. **Gibraltar, 21. Nov.** Die Besatzung und der einzige an Bord befindliche Passagier des Dampfers „Elberfeld", der, wie gestern berichtet, beim Kap Trafalgar gestrandet ist, konnten gerettet werden und sind bereits hier eingetroffen. Schiff und Ladung dürften **verloren sein**.

Der Dampfer, Eigentum des Norddeutschen Lloyd, war Juli 1923 vom Stapel gelaufen und auf den Namen **Elberfeld** getauft worden, da es einmal, wie die Leitung des Lloyd mitteilte, die alten Beziehungen zu der Handelsstadt Elberfeld seien, die sie zu diesem Schritt bewogen hätte; auf der anderen Seite sei es der Wunsch gewesen, den Namen einer von den Franzosen hart bedrängten Stadt des Rheinlandes in ihrer Flotte vertreten zu sehen. Das Schiff war ein **moderner Fracht- und Passagierdampfer** von 6247 Bruttoregistertonnen, 137 Meter lang, 17 Meter breit. Es wies Räumlichkeiten für 12 Passagiere auf und war mit allen neuzeitlichen Anlagen versehen. Die Stadt Elberfeld hatte dem Patenkind zwei Oelgemälde Elberfelder Maler und ein Gästebuch gestiftet.

Elberfeld

Die Stadtverwaltung sammelt Amateurphotographien.

Die Ausstellung des Landesplanungsverbandes Düsseldorf im **Elberfelder Rathause** über **Erhaltung der Wälder** usw. ist am vergangenen Sonntag geschlossen worden. Die Bedeutung der Ausstellung für das allgemeine Volkswohl wurde allgemein anerkannt. Tausende von Besuchern haben die Ausstellung besichtigt. Die Stadtverwaltung tritt bei dieser Gelegenheit im Interesse späterer ähnlicher Veranstaltungen mit einer Bitte an die Bürgerschaft heran. Gute Abzüge von Amateurphotographien schöner Landschafts- und Architekturstücke malerischer Winkel usw. von Elberfeld und Umgegend besitzt die Stadtverwaltung nur in geringer Zahl. Um Ueberlassung eines Abzuges wird deshalb herzlich gebeten. Zur Vervollständigung des städtischen Plan- und Bilderarchivs sind auch **Stiftungen von Stadtplänen** früherer Jahrhunderte, von Graphiken und Zeichnungen über das alte Elberfeld sehr erwünscht. Seltene Exemplare werden leihweise erbeten, damit diese photographiert werden können.

e.— **Lehrerwahl.** Der Schulausschuß der **Oberrealschule Nord** wählte zu Studienräten den Studienrat **Retsch** vom Realgymnasium Grevenbroich und den Studienassessor **Lehmhaus** von der Oberrealschule II in Kiel, zum Oberschullehrer den Zeichenlehrer **Winkler** von der Knabenmittelschule in Mülheim an der Ruhr.

e.— **Städtische Verdingung.** Die Errichtung einer **elektrischen Anlage** für vier Wohnhäuser an der **Flensburgerstraße** und **Märkischestraße** soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 29. November, morgens zehn Uhr, bei der Betriebsverwaltung, Brausenwerth 1, Abteilung Registratur, einzureichen.

e.— **Jubiläum.** Heute blickt Gustav **Eidmann**, Dorotheenstr. 38, auf eine ununterbrochene **vierzigjährige** Tätigkeit als Reisender bei der Firma Friedr. Müller Söhne zurück.

e.— **Meisterprüfung.** Der Metzgermeister Peter **Röttgen**, Vohwinkel-Halbenberg, hat am 17. November seine Meisterprüfung bei der Handwerkskammer bestanden.

e.— **Zum Handelsgerichtsrat ernannt.** Der bisherige Handelsrichter Kaufmann Ludwig **Tripp**, Elberfeld, ist laut Bestallungsurkunde des preußischen Justizministeriums vom 16. d. Mts. zum **Handelsgerichtsrat** ernannt worden.

e.— **Brände.** Gestern wurde die Feuerwehr in den Abendstunden einmal nach der **Sophienstraße** und einmal nach der **Gesundheitstraße** gerufen. Es brannte ein Holzpfosten in der Nähe eines **Schornsteins**, der durch die übertriebene Hitze des Ofens in Brand gesetzt wurde. — In der Sophienstraße hatte ein **elektrisches Bügeleisen** den Untersatz, der unvorschriftsmäßig aus Holz bestand, zum Glimmen gebracht. Aus dem Falle ergibt sich wieder einmal die Lehre, Bügeleisen nach dem Gebrauch auszuschalten und mit einem **Untersatz aus Asbest** zu versehen. Die Gefahr konnte in beiden Fällen in kurzer Zeit beseitigt werden.

e.— **Einbruch in ein Lebensmittelgeschäft.** In der Nacht zum 19. d. Mts. wurde ein Lebensmittelgeschäft in der **Auerschulstraße** von Dieben heimgesucht. Die bisher unbekannten Täter sind durch ein Oberlicht an der Eingangstüre eingestiegen und haben aus der unverschlossenen Ladenkasse das Wechselgeld im Betrage von 30 Rmk. entwendet.

e.— **Festgenommener Wechselfälscher.** Ein Kaufmann aus der Nordstadt wurde von der Kriminalpolizei wegen Wechselfälschung, die er zum Schaden einer Firma in Barmen begangen hat, festgenommen.

Barmen

20 Minutenverkehr auf der Linie Schlachthof-Hatzfeld.

b.— Durch die Belebung der Wirtschaft und der Bautätigkeit ist der Verkehr auf der Strecke Schlachthof — Hatzfeld stärker geworden. Die Barmer Straßenbahn will diesem Umstande Rechnung tragen und den Verkehr in den in Frage kommenden starken Verkehrszeiten verdichten. Anstelle des jetzt bestehenden 30-Minuten-Verkehrs wird deshalb vom 25. ds. Mts. ab in der Zeit von 5,50 bis 8,10 Uhr und von 11,10 bis 8,10 Uhr der 20-Minuten-Verkehr eingeführt. Auf vielfachen Wunsch wird der erste Morgenwagen 10 Minuten früher, um 5,30 Uhr ab Barmen-Altermarkt nach Hatzfeld und 5,50 Uhr ab Hatzfeld verkehren. Der übrige Fahrplan bleibt unverändert bestehen mit der Maßgabe, daß noch ein Spätwagen um 11,12 Uhr ab Barmen-Altermarkt nach Hatzfeld und 11,38 Uhr ab Hatzfeld neu eingelegt wird.

Zur Versichertenwahl für die Angestelltenversicherung.

Vermehrung der Wahlstellen.

b.— Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns: Mit Rücksicht auf die erhöhten Wahlbeteiligungsziffern in anderen Wahlbezirken werden für die Wahl in Barmen am Sonntag dem 27. Nov. statt der vorgesehen gewesenen fünf Wahlstellen acht eingerichtet, sämtlich in dem einheitlichen Wahlräume der Städt. Sparkasse, Wegnerstr. 3, Erdgeschoß. Es wählen die Angestellten mit den Anfangsbuchstaben: A bis einschl. C bei der Wahlstelle 1, D bis G bei der Wahlstelle 2, H bis J bei der Wahlstelle 3, K bis L bei der Wahlstelle 4, M bis Q bei der Wahlstelle 5 (östlicher Ein- und Ausgang), R bis einschl. Sch bei der Wahlstelle 6, Sci bis V bei der Wahlstelle 7, W bis Z bei der Wahlstelle 8 (westlicher Ein- und Ausgang).

Ein guter Fang der Polizei.

12 nächtliche Einbruchsdiebstähle aufgeklärt.

b.— Der Kriminalpolizei ist es wieder gelungen, zwei Einbrecher festzunehmen, die eine ganze Reihe nächtlicher Raubzüge auf dem Kerbholz haben. 12 Einbruchsdiebstähle haben ihnen bereits nachgewiesen werden können, nämlich 1. Einbruch in die Büroräume eines Fabrikanten in der **Gewerbeschulstraße** in der Nacht zum 3. 9. 1927 Beute: 15 Mark Bargeld. 2. Einbruch in eine Gummieranstalt in der **Leimbacherstraße** in der Nacht zum 9. Sept. d. J. Beute: 2 Mark Bargeld. 3. Einbruch in die Büroräume einer Firma in der **Rödigerstraße** in der Nacht zum 22. Sept. d. J. Beute: Nichts. 4. Einbruch in die Büroräume einer Firma in der **Fichtenstraße** in der Nacht zum 23. Sept. d. J. Beute: geringer Bargeldbetrag. 5. Einbruch in die Büroräume einer anderen Firma in der **Fichtenstraße** in der Nacht zum 10. Oktober d. J. Beute: Bargeld und Briefmarken im Werte von 80 Mark. 6. Einbruch in den Lagerkeller eines Wirtes in der **Hatzfelderstraße** in der Nacht zum 9. Oktober d. J. Beute: 20 Flaschen Wein. 7. Einbruch in die Büroräume einer Firma in der **Oberdenkmalstraße** in der Nacht zum 14. Nov. d. J. Beute: Briefmarken im Werte von 2,40 Mark. 8. Einbruch in die Küche eines Gemüsehändlers in der **Ahornstraße** in der Nacht zum 13. Nov. d. J. Beute: 2 Damenuhren, eine Taschenlampe und Bargeld im Gesamtwerte von 56 Mark. 9. Einbruch in die Büroräume einer Firma im **Fischertal** vor etwa drei Wochen. 10. Diebstahl von etwa 65 Mark aus der Ladenkasse einer Firma in der **Ahornstraße**.

b.— **Ein Ehrenmal auf dem Barmer Schlachthof.** Die **Barmer Fleischerinnung** hat ihren im Kriege gefallenen Mitgliedern ein von Prof. Montenbruck von der Kunstgewerbeschule entworfenes Ehrenmal gesetzt, das von dem Barmer Bildhauer Fritz Lücker von hier ausgeführt wurde. Das Denkmal wurde auf dem großen Freiplatz des Barmer Schlachthofes errichtet und am Sonntag feierlich eingeweiht.

b.— **Frostschäden an Gas- und Wasserleitungen.** Der Oberbürgermeister erinnert im Anzeigenteil daran, daß bei **Gasgeruch** in Häusern oder Straßen sofort die Städtischen Werke anzurufen sind. Auch seien bei Frostgefahr Vorbeugungsmaßnahmen gegen das Einfrieren der Wasserleitungen zu treffen.

b.— **75 Jahre Baptistengemeinde.** Die Barmer Baptistengemeinde, Gasstraße 44, feierte das Fest ihres 75jährigen Bestehens. Am Vormittag hielt Prediger **Fehr** (Basel), früher hier, die Festpredigt, zu der sich viele Mitglieder und Freunde der Gemeinde eingefunden hatten, so daß die Kapelle die Zuhörer kaum fassen konnte. Des Nachmittags fand die Feier, da die Kapelle zu klein für die vielen Gäste war, ihre Fortsetzung im evangelischen Vereinshause. Prediger und Vertreter benachbarter Gemeinden brachten der feiernden Gemeinde ihre Segenswünsche dar, während einige weitere Gemeinden Telegramme sandten.

b.— **Seinen 88. Geburtstag** feierte gestern Heinrich **Brinkkötter**, Freiligrathstraße Nr. 5, in körperlicher und geistiger Frische. Brinkkötter war lange Jahre Mitglied des Barmer Städtischen Singvereins.

b.— **Vermißt** wird seit dem 17. d. Mts. der 26jährige Kaufmann Heinrich **Simons**, Sandstraße 14. Aus einem von ihm hinterlassenen Brief geht hervor, daß er die Absicht hat, **sich ein Leid anzutun**. Der Vermißte wird wie folgt beschrieben: Etwa 1,70 Meter groß, breite Gestalt, dunkelblondes, linksgescheiteltes Haar, dunkelblonden, kurzgeschnittenen Schnurrbart, bleiches, ovales, knochiges Gesicht, blaue Augen. Bekleidet war er mit dunkelgrauem, weichem Filzhut, dunkelbraunem Gabardine-Anzug und schwarzen Halbschuhen. Angaben über den Aufenthalt des Vermißten nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

b.— **Der Schwindel-Doktor Podtmann auch in Barmen.** Die Kriminalpolizei warnt erneut vor einem Betrüger, der bereits in Elberfeld und Remscheid unter dem Namen Dr. **Scholz** und Dr. **Podtmann** aufgetreten ist und mehrere Geschäftsleute geschädigt hat. Der Schwindler sucht vornehmlich **Zigarrengeschäfte** auf. Er macht gewöhnlich kleine Einkäufe und bestellt auch einige Kisten Zigarren, die in der Wohnung eines in der Nähe wohnenden Arztes abgegeben werden sollen. Anstatt zu bezahlen, entschuldigt er sich damit, seine **Brieftasche vergessen** oder zu Hause liegen gelassen zu haben. Dann bittet er die Geschäftsinhaber, ihm 10 oder 20 Mark zu leihen, die ihnen bei Ablieferung der bestellten Ware sofort zurückgezahlt würden. In einigen Fällen ist ihm dieser **Schwindel** schon **geglückt**. Vor einigen Tagen versuchte er aufs neue seinen Trick in Barmen bei einem Zigarrenhändler in der Berlinerstraße. Er wurde jedoch abgewiesen.

Er ist ein Mann im Alter von etwa 28 Jahren, ungefähr 1,65 Meter groß, mit frischem runden Gesicht, der mit braunem Ueberzieher, grauem Anzug, grauem, weichen Hut und braunen Lederhandschuhen bekleidet war. Es wird gebeten, bei seinem ferneren Auftreten unverzüglich die Kriminalpolizei zu benachrichtigen. — Man muß sich über die Leichtgläubigkeit der Personen wundern, die auf diesen plumpen Schwindel hineingefallen sind, wie auch die Frechheit in Erstaunen setzt, mit der der Gauner seine Schwindeleien weiter zu betreiben versucht, wiewohl bei seinem Auftreten in Elberfeld schon öffentlich vor ihm gewarnt worden ist.

Theater- und Konzertankündigungen.

b.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die Aufführungen der mit so außerordentlichem Beifall begrüßten Puccini-Oper „**Turandot**" werden in dieser Woche wieder aufgenommen. Sie mußten eine mehrwöchige Unterbrechung erfahren, da an bestimmten Tagen sowohl das Orchester wie auch die Mitglieder des Extrachors anderweitig in Anspruch genommen waren. Es ist vorgesehen, „Turandot" wenigstens einmal wöchentlich in der Folgezeit anzusetzen.

Als nächste Einstudierung in der Oper gelangt Halevys „**Jüdin**" unter Leitung des Kapellmeisters Alfred Schmidt und des Oberspielleiters Hans Lange in der kommenden Woche zur Aufführung. Die nächsten Aufführungen von Raynalds Schauspiel „**Das Grabmal des unbekannten Soldaten**" finden morgen, Mittwoch, und am Samstag in Barmen, ferner Sonntag im Elberfelder Hause statt.

e.— **Günther Ramin in der Elberfelder Kurrende.** Morgen Mittwoch, 8 Uhr, wird die Kurrende im großen Elberfelder Stadthallensaale seltene, zum Teil hier noch nicht gehörte Werke aus dem 16. Jahrhundert singen, u. a. einige wirkungsvolle Chöre von J. P. Sweelinck (1562—1621), die seit dem Tode des Meisters in Archiven geschlummert haben. Eine besondere Note erfährt das Konzert durch die Mitwirkung von Günther **Ramin**-Leipzig, der heute als einer der bedeutendsten lebenden Orgelmeister gilt; er wird Werke seines großen Vorgängers an der Orgelbank der Thomaskirche, J. S. Bach und solche von Max Reger spielen. Die Tatsache, daß Günther Ramin kommt, wird die vielen Freunde seines wundervollen Orgelspiels, die der Meister auch im Wuppertal besitzt, zur Elberfelder Stadthalle locken. Zugleich dürfte sich der Hinblick darauf, daß die Elberfelder Kurrende, die auf ihren Reisen mit ihren glänzenden Leistungen überall Triumphe erntete, zu deren Konzerten Tausende begeisterte Zuhörer strömten, im Besuch ihres morgen stattfindenden Abends auswirken.

b.— **Musikalische Gesellschaft Barmen.** Das erste Abonnementskonzert findet heute Dienstag, 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums an der Bleicherstraße, statt. Den solistischen Teil des Programms bestreitet Helmut Baerwald, der vor zwei Jahren in einem Konzert der Konzertgesellschaft mit dem Schumannschen Klavierkonzert ganz besondere Erfolge erzielte. Baerwald spielt u. a. die Sonate A-Dur von Mozart, Carnaval von Schumann und Stücke von Chopin.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

b.— **Im Filmpalast Westfalia (Groß-Barmen)** läuft in dieser Woche u. a. ein Film, der den Sportsfreund besonders interessieren dürfte. Der Film ist betitelt: „**Die elf Teufel**" Es sind elf Männer, die nach des Tages Arbeit abends dem Fußballsport huldigen. Der Held der Handlung ist der Mittelstürmer Tommy, der mit Geschick und Begeisterung seine Mannschaft zu Höchstleistungen mitreißt. Deutsche Fußballgrößen wirken in dem Film mit. Eine hübsche Liebesgeschichte, in der Tommy (Gustav Fröhlich) und Linda (Evelyn Hold) die Hauptpersonen sind, ist in die sportlichen Darbietungen verflochten. Eine Erinnerung aus Deutschlands schwerster Zeit erweckt der Film „**Heimaterbe — Brennende Grenzen**". Er handelt von dem Bandenunwesen an der polnischen Grenze und zeigt, wie schrecklich das Freischärlertum dort gehaust hat. Ein Lehrfilm „**Singende Lüfte — sprechendes Meer**" zeigt die Radioverbindung zwischen Taucher und Flieger einerseits und den Sendestationen anderseits. Die **Bühnenschau** bringt H. Banks und Partnerin, das Wunder weiblicher Zahnkraft, und den komischen Musikal-Akt der vier Pierrots Petzold.

b.— **Die Alhambra-Lichtspiele, Barmen,** zeigen in dieser Woche den Film „**Feldgrau**" mit Olga Tschechowa und Paul Wegener in den Titelrollen. Der Mann aus dem Jenseits. Das Schicksal eines Heimgekehrten in sieben Akten, nach dem Roman von Fred Nelius. Weiter sieht man den Cowboy Thomson und seinen Wunderhengst „Siebenkönig" in dem neuesten Abenteurerfilm „**Der Todesspringer**". Harald Lloyd in „Er als Redner" sorgt für Bewegung der Lachmuskeln. Die Trianon-Wochenschau sowie ein Lehrfilm und eine zweiaktige Groteske „Die törichte Jungfrau" bringen einen würdigen Abschluß des Programms.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt eine Ankündigung der bekannten Firma Georg Bernhardt, Leipzig, Brandenburgerstr. 14/16, betr. Musikinstrumente, Uhren, Kameras, Sportartikel usw. bei.

b39
Es gibt keine amerikanische Milch mehr!
IDEAL MILCH

Wegen des hohen Einfuhrzolles werden alle Marken in den verschiedenen Milchgebieten Deutschlands hergestellt. Die beste Milch stammt unbestritten von den berühmten Weideplätzen des Bayerischen Allgäus, wo
NESTLE'S
„IDEAL"-MILCH
hergestellt wird. Nicht umsonst heißt sie so, denn sie ist ideal wie ihr Name, die Milch für den täglichen Gebrauch. Verwenden Sie darum stets
NESTLE'S
„IDEAL"-ALPENMILCH
statt Sahne.
LINDA-GESELLSCHAFT M. B. H.
Verkaufsbüro: Köln am Rhein, Hohenzollernring 88

Rohnessel 78 cm breit, gute Ware ..... Meter 0.55, 0.48,	0.39
Rohnessel für Bettwäsche 156 cm breit 1.25 1.10, 0,98, 140 cm breit 1.10,	0.88
Hemdentuch 80 cm brt., solide Gebrauchsqual., Mtr. 0,68, 0.58	0.48
Rein Mako für elegante Leibwäsche 80 cm breit.................Meter 1.10, 0.95,	0.78

Servierschürzen

Servierschürzen mit Stickerei-Einsatz	0.95
Servierschürzen aus gutem Hemdentuch, hübsch garniert	1.95
Servierschürzen mit Stickerei-Einsatz und 2 Taschen	2.25
Servierschürzen besonders groß und reich garniert	2.95

Chiffon für Bettwäsche 160 cm breit 1.95, 1.65, 130 cm breit 1.45, 1.25,	1.10
Bettdamast schöne Muster 160 br. Mtr. 2.75 2.45, 1.78, 130 br. Mtr. 1.95, 1.65,	1.40
Biber gebleicht, 80 cm breit.............Meter 0.95,	0.70
Biber ungebleicht.......................Meter 0.85,	0.68
Molton weiß.......................Meter 1.10, 0.90	0.68
Bettuchbiber weiß, gut gerauhte Qualität ....Meter	1.40
Wischtuchgebild rein Leinen, 55 cm breit................Meter	0.90
Wischtuchgebild 55 cm breit, gute Qualität, ...Meter 0.78,	0.58
Handtuchgebild Gerstenkorn, 56 cm breit..........Meter 0.78,	0.56

Handtuchgebild Gerstenkorn, Halbl. weiß mit rot. Rand. Meter	0.68
Rein Leinen Gerstenkorn, grau.......................Meter	0.90
Grubentuch waschechte Qualität ....Meter 0.58,	0.45
Hemdentuch 10 Meter Abschnitte.................7.90, 6.90,	5.90

Taschentücher

Damentaschentücher Batist mit Hohlsaum und gestickter Ecke	0.18
Damentaschentücher festoniert und mit Hohlsaum, gestickter Ecke	0.25
Herrentaschentücher aus gutem Linon, kariert	0.20
Herrentaschentücher gute Qualität, kariert u. mit modern. Randstreifen	0.35

Zur gefl. Beachtung!
Bei allen telefonischen Anfragen, Reklamationen oder Bestellungen bitten wir nur die
Bestell-Abteilung
zu verlangen. Sie sparen dann unnötiges Warten am Telefon u. sind prompter Erfüllung Ihrer Wünsche sicher!

TIETZ

ELBERFELD.
38

Kinderleicht

und **geräuschlos** geht die Bügelmaschine v.
RICHARD EBELING
Elberfeld, Bachstraße 30
Ferner
Ia Wassermotor-Waschmaschinen und Wringmaschinen

Teppiche
Läufer, Divan- u. Tischdecken
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
ohne Anzahlung
für jedermann, zahlbar in monatlichen
Raten von 10 Mk. an
Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 9152 an die Gesch. ds. Bl. 6124

Elektrische Artikel
Isolierrohr, Leitungsdrähte, Schalter, Fassungen u. s. w.
Stark- und Schwachstrom.
Wiederverkäufer und Mehrabnehmer hoher Rabatt.
Schlafzimmer-Ampeln 7.50, 8.50, 9.50, 12.50.
Westd. Glühlampen-Vertrieb Elektro Kamp,
Kipdorf 84 Elberfeld Telefon 3175

BILDER
für Wohn- und Schlafzimmer
Moderne
Bilder-Einrahmungen
Billige Preise. 17722
Winhold-Stahl
Bilderrahmenfabrik,
Elbf., Mühlenstr. 29, Fernspr. 8210.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu bl. P.
jetzt Friedrichstr. 43

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird

Küchen! Küchen!
Hochf. Must. nat. lack., all. gesperrt, v. 180 a. bis z. äußerst. Muster, Schreinerei, Barm., Zeughausstr. 45, I. +

Ich löse mein Geschäft in Elberfeld auf
und veranstalte zu diesem Zweck einen
Total-Ausverkauf
Wegen Vorbereitungen hierzu bleibt das Geschäft am Mittwoch u. Donnerstag dieser Woche geschlossen!
Schuhhaus J. Cibulski
Elberfeld / Herzogstr. 31.
h72

TOWER
London's best pipe

Die beste englische Pfeife
Neue aparte Formen. Garantie für jedes Stück.
Produkt von The Civic Co. Ltd., London,
Größte Pfeifenfabrik der Welt.
Schönstes Weihnachtsgeschenk für die Herren.
Alleinverkauf für Elberfeld-Barmen:
„Pfeifenschaefer"
Elberfeld, Friedrichstraße 44. 8112

Die gute deutsche Nähmaschine
in Luxus-Ausstattung oder einfach kauft man immer noch am vorteilhaftesten bei
Fritz Hülsmann, Elberfeld
Hofkamp 19 — Gegr. 1881 — Zahlungserleichterung
Kostenloser Unterricht im Nähen, Stopfen, Sticken
8481

Die elegante Modelinie
verlangt das gutsitzende Korsett.

Hüfthalter, Büstenhalter,
Komplets, Gummischlüpfer,
Leibbinden.
Spezialität: Eviva-Bindenkorsett für starke Damen.

Korsett-Röttgen Elberfeld
Gegr. 1886 • Kirchstr. 6
17741

Deutſchland und Rußland.

Zweiter Vortrag von Prof. Hoetzſch.

Im ſehr gut beſuchten gelben Saal der Elberfelder Stadthalle hielt der hervorragende Kenner ruſſiſcher Verhältniſſe Profeſſor Dr. Hoetzſch ſeinen zweiten Vortrag, dem das Thema zu Grunde lag: „Deutſchland und Rußland“. Er gab darin eine Ergänzung ſeiner in Barmen gemachten Ausführungen über die oſteuropäiſchen Probleme; er erwähnte, daß die organiſatoriſche Leiſtung der Sowjets ja anzuerkennen ſei, aber daß das kommuniſtiſche Ideal doch ganz und gar nicht erreicht worden wäre Prof. Hoetzſch führte dann weiter aus:

Der große wirtſchaftliche Umſchwung mit der Beſeitigung des Privatkapitals und aller perſönlichen Arbeitserfolge, den man von 1917 bis 1921 durch Zerſchlagung des Großgrundbeſitzes vor allem bei der bäuerlichen Bevölkerung, die 85 v. H. beträgt, verſuchte, iſt mißglückt. Der ruſſiſche Bauer iſt in dieſer gewaltſamen Enteignungszeit zum kraſſen Individualismus erweckt worden, der ſein Hab und Gut vor der Verallgemeinerung mit allen Mitteln zu wahren bedacht iſt. So iſt lediglich eine ſtaatliche Planwirtſchaft mit gut vorausberechnender Statiſtik entſtanden. Auch auf geiſtigem Gebiet iſt eine eigene Kultur nicht geglückt. Wer durch die geiſtige Schnellpreſſe der Univerſitätsbildung aus dem Volke hindurch gezwängt wird, iſt faſt nie imſtande, auch wirklich geiſtige Werte zu erzeugen, ſondern meiſt nur ein willfähriger Verkünder eingetrichterter Parteidoktrinen.

Auch außenpolitiſch iſt das Ziel der Komintern, der Parteizentrale, nicht erreicht. Freilich hat die Union nicht den Namen ruſſiſch, ſondern ſoll nur der große Herd für die Weltrevolution, die Keimzelle der neuen Weltgeſellſchaftsordnung ſein. Aber durch die wirtſchaftliche Abhängigkeit vom Auslande, mit dem man Handelsbeziehungen und Anleihen brauchte, iſt die Anerkennung der anderen Staaten und ihrer Verfaſſungen doch wieder erforderlich geworden. Dabei ſtehen die ſtaatlichen Beziehungen und die Parteipropaganda in einem unvereinbaren Gegenſatz, wie auch der Rakowſki-Fall gezeigt hat. 25 Staaten ſind zur Zeit im Moskauer diplomatiſchen Korps ſchon wieder vertreten.

Freilich ſieht der Bolſchewismus darin nun die große Gefahr vom Auslande her, daß dieſes in einen Kreuzzug unter der Führung Englands den weſteuropäiſchen Kapitalismus in Rußland mit Gewalt wieder einführen könnte. Das iſt auch einer der Hauptpunkte, in denen ſich die Oppoſition Trotzkis von der herrſchenden Auffaſſung Stalins unterſcheidet. Trotzki, der weſteuropäiſch gebildete, verlangt Steigerung der weltrevolutionären Propaganda. Er verlangt Vermehrung der Induſtriebevölkerung, die die treueſte Anhängerſchaft der Partei bildet, und Unterwerfung der Bauern unter die Grundſätze des Kommunismus. Stalin dagegen, der urwüchſige Georgier, weiß in ſeiner Bauernſchlauheit, daß nur mit dem Bauer die jetzige Staatsordnung zu halten iſt, und ſucht ihn deswegen durch Zugeſtändniſſe und Verſprechen zu gewinnen. Er weiß auch, daß nur Verträge und Kompromiſſe mit dem Auslande Rußland lebensfähig erhalten können. In dieſem Widerſtreit der Theorien und in der Teilung der Partei, die durch den Ausſchluß Trotzkis und ſeiner Anhänger jetzt ein Kampf auf Leben und Tod zu werden droht, liegt aber auch der Anfang zum Ende der Sowjetherrſchaft. Hier muß der gemeine Mann in Rußland den Glauben an die kommuniſtiſche Idee verlieren, weil ſie eine zweifache geworden iſt, und die individualiſtiſchen Kräfte werden als Farmerdemokratie eine neue Staatsordnung ſich ſchaffen. Natürlich läßt ſich ſchwer prophezeien. Vielleicht gelingt doch noch eine gütliche Einigung oder eine ſchnelle gewaltſame Unterdrückung. Das ſind aber gewaltige Schatten, die das Jubelfeſt des zehnjährigen Beſtehens dieſes neuen Staates überlagerten. Deutſchland aber braucht Rußland als Mittelland in Europa zwiſchen den Weſtmächten und den Völkermaſſen im Oſten und kann nur dem ruſſiſchen Staat wünſchen, daß er vor neuen Erſchütterungen bewahrt bleibe.

Faſchiſtiſcher Vorſtoß gegen das Südtiroler Gaſtwirtsgewerbe.

Bozen, 21. Nov. In der „Provinza di Balzano“, dem Organ der Faſchiſten Südtirols, wird ein Schlag gegen die deutſchen Gaſtwirte Südtirols angekündigt. Es wird die Notwendigkeit betont, daß das geſamte Gaſtwirtsweſen ſtatt von Deutſchen von überzeugten Italienern übernommen werden müßte. Es wird erklärt, daß vor dem Kriege die Gaſtſtätten Südtirols unter der finanziellen Förderung der deutſchnationalen Verbände geſtanden hätten. Man müſſe nunmehr darauf ſehen, daß dieſe wichtige Induſtrie ausſchließlich italieniſch werde. Die Verkehrsämter, die unter italieniſcher Führung neu errichtet werden müßten, müßten eine lebhafte Propaganda im Auslande einleiten, um ſtatt des deutſchen anderen Fremdenzuſtrom, und zwar Ungarn, Holländer, Polen, Amerikaner und andere zu bringen.

(Geſchäftlicher Egoismus und nicht etwa Patriotismus ſind die Triebfedern der Italieniſierungspolitik.)

Eine zweite Panne der britiſchen Indienflieger.

WTB. Warſchau, 21. Nov. Die britiſchen Flieger McIntaſh und Hinckler, die auf ihrem Fluge nach Indien am Mittwoch eine Notlandung in Südpolen machen mußten, wurden auf ihrem Weiterfluge Freitag mittag nochmals gezwungen, in der Nähe von Lemberg niederzugehen. Bei der Landung brach einer der Flügel der Maſchine. Hierbei wurden zwei Zuſchauer verletzt.

Ein neuer Afrikaflug Cobhams.

WTB. London, 21. Nov. Sir Alan Cobham iſt heute morgen in Southampton zuſammen mit Lady Cobham und vier anderen Perſonen mit dem Flugzeuge „Singapore“, einem großen Ganzmetallflugzeug, nach Afrika abgeflogen, wo er vom Flugzeug aus Landvermeſſungsarbeiten durchzuführen beabſichtigt. Die Arbeiten erſtrecken ſich über ganz Afrika und werden die Zurücklegung einer Flugſtrecke von 20 000 Meilen notwendig machen, was etwa drei Monate in Anſpruch nehmen dürfte. Cobham iſt inzwiſchen in Bordeaux eingetroffen.

Durch Giftgaſe getötet.

WTB. Berlin, 21. Nov. (Drahtb.) Heute früh wurden ein 18jähriger junger Mann und ein 16jähriges Mädchen in einem Holzſchuppen auf einem unbebauten Grundſtück in der Prinzenallee im Norden Berlins tot aufgefunden. Der junge Mann hatte die Aufgabe, einen Trakter morgens anzuheizen. Dabei dürften ſich Gaſe entwickelt haben, die ihn und ſeine Freundin vergifteten.

Was gehört zum notwendigen Lebensunterhalt?

Zur Frage der Unterſtützungsſätze für Hilfsbedürftige.

Bemerkenswerte Unterſuchungen des Elberfelder Fürſorgeausſchuſſes.

Nach den Reichsgrundſätzen über Vorausſetzungen, Art und Maß der öffentlichen Fürſorge vom 13. Februar 1924 iſt Hilfsbedürftigen der notwendige Lebensbedarf aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. Zum notwendigen Lebensbedarf gehört der Lebensunterhalt, insbeſondere Unterkunft, Nahrung, Kleidung und Pflege. Hilfsbedürftig iſt, wer den notwendigen Lebensbedarf für ſich und ſeine Unterhaltsberechtigten nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beſchaffen kann und nicht von anderer Seite, insbeſondere von Angehörigen, erhält. Seit dem Erlaß der Reichsgrundſätze iſt in den Gemeinden die Frage nicht zum Stillſtand gekommen, wie hoch die Unterſtützungsſätze für den notwendigen Lebensbedarf bemeſſen werden müſſen, und es haben ſich in den Städten die unterſchiedlichſten Sätze ergeben. Das Elberfelder Wohlfahrtsamt hat ſeit November 1924 eingehende Unterſuchungen angeſtellt, um eine Baſis zu finden, die es ermöglichen ſollte, den Reichsgrundſätzen in möglichſt unanfechtbarer Weiſe nachzukommen. Ein vom Fürſorgeausſchuß eingeſetzter Unterausſchuß hat zunächſt eine Tabelle über die Lebensmittel und ſonſtigen Bedarfsgegenſtände aufgeſtellt, die für den notwendigen Unterhalt einer hilfsbedürftigen Familie erforderlich ſind. Zugrunde gelegt wurde eine vierköpfige, aus Mann, Frau, einem 10- und 2jährigen Kinde beſtehende Familie. Dieſe Tabelle wurde wiederholt nachgeprüft, und da von einigen Seiten immer wieder Zweifel auftauchten, ob die in der Tabelle verzeichneten Lebensmittel ausreichten, wurden dieſe eines Tages in verſchiedenen Geſchäften eingekauft und von den Mitgliedern des Unterausſchuſſes auf einem großen Tiſche ausgebreitet, von der Vorausſetzung ausgehend, daß dieſe Mengen eher überzeugend wirken würden. Zu einer Verſtändigung kam es aber dennoch nicht. Der Unterausſchuß griff deshalb zu einem weiteren praktiſchen Experiment. Im Verſorgungshaus (dem früheren Armenhaus) wurden aus den Lebensmittelmengen an einem Nachmittag unter Mitwirkung von drei Damen des Unterausſchuſſes von der Frau des Vorſtehers der Anſtalt für die ganze Woche Mahlzeiten (erſtes Frühſtück, zweites Frühſtück, Mittageſſen, Nachmittagskaffee und Abendeſſen) zubereitet. Dieſe Kochverſuche führten endlich zu dem erſtrebten Ziele. Sämtliche Mitglieder des Unterausſchuſſes mit Ausnahme des kommuniſtiſchen Vertreters einigten ſich auf Grund der Kochverſuche auf eine Tabelle, bei der der hinzugezogene Hausarzt des Verſorgungshauſes feſtſtellte, daß die zugrunde gelegten Lebensmittelmengen um etwa 7000 Kalorien wöchentlich den Ernährungsbedarf überſteigen, der für eine arbeitende Familie von mittlerem Ernährungszuſtand nach wiſſenſchaftlichen Grundſätzen zugrunde zu legen iſt. Danach können für die vierköpfige Familie folgende Lebensmittelmengen wöchentlich als ausreichend angeſehen werden: 22 Pfund Brot, 33 Pfund Kartoffeln, 1 Pfund Speck, 300 Gramm Schmalz, 2½ Pfund Margarine, für 50 Pfg. Aufſtrich, 2 Pfund Fleiſch, für 50 Pfg. Fiſch, für 1.50 Mark Obſt und Gemüſe, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund Malzkaffee, 1½ Pfund Wurſt oder dergl., 1½ Pfd. Mehl, für 1.24 Mark Zutaten, 5¼ Liter Milch.

Selbſtverſtändlich iſt eine ſparſame und zweckmäßige Wirtſchaftsführung ſowie ein praktiſcher, der Jahreszeit entſprechender Einkauf Vorausſetzung. Um ungeübten Hausfrauen Fingerzeige zu geben, ſollen den in Unterſtützung ſtehenden Familien von Zeit zu Zeit geeignete Kochrezepte zugänglich gemacht werden. Auch hat ſich die Frau des Verwalters des Verſorgungshauſes bereit erklärt, des Kochens unkundige Perſonen zu unterrichten.

Die in der neuen Tabelle aufgeführten Sachen erforderten in Elberfeld zurzeit eine Aufwendung von 18,92 Mark wöchentlich. Hinzu kommen 5.53 Mark für Miete, Gas, Reinigung und ſonſtiges. Bei Zugrundelegung dieſer Ziffern ergab ſich die Notwendigkeit einer weiteren Erhöhung der Unterſtützungsſätze, und zwar von wöchentlich 11 Mark auf 11.80 Mark für den Alleinſtehenden, 11.60 Mark für den Haushaltungsvorſtand, von 4.20 auf 4.50 Mark für die Ehefrau. Der Satz für Kinder von 3.30 Mark ſoll beſtehen bleiben. Danach würde die vierköpfige Familie als Wochenunterſtützung erhalten 11.60 und 4.50 und 3.30 und 3.30 gleich 22.70 Mark. Hinzu treten 1.20 Mark für Milchverbilligung und 55 Pfg. für Schulkinderſpeiſungen, zuſammen 24.45 Mark. Bekleidung, Kohlen, ärztliche Verſorgung, Arzneien und Stärkungsmittel ſind in dieſen Normalſätzen nicht einbegriffen. Derartige Bedürfniſſe werden je nach Lage des Falles neben der Barunterſtützung gewährt.

Der Fürſorgeausſchuß ſchloß ſich den nach langen Beratungen und mühevollen Arbeiten zuſtande gekommenen Feſtſtellungen ſeines Unterausſchuſſes an. Die Lebensmitteltabelle gilt daher fortan als unverrückbare Grundlage für die Feſtſetzung der Unterſtützungsſätze, die nur dann geändert zu werden braucht, wenn die eingeſetzten Preiſe ſteigen oder fallen. Die dankenswerten Ermittlungen des Wohlfahrtsamtes ſind von großer, nicht nur lokaler Bedeutung. Zweifellos wird auch von anderen Gemeinden darauf zurückgegriffen werden.

Wie unſere toten Helden ruhen.

e. Der „Volksbund Deutſche Kriegsgräberfürſorge“, Ortsgruppe Elberfeld, hatte zu einem Lichtbilder-Vortrag den großen Saal des Evgl. Vereinshauſes eingeladen, um eindringlich und mahnend zu zeigen, wie unwürdig viele unſerer gefallenen Helden heute noch draußen in fremder, kalter Erde ruhen, und welche große Arbeit noch zu leiſten iſt, um allen gefallenen Söhnen des Vaterlandes in den verſchiedenſten Ländern eine Grabſtätte zu ſchaffen, die würdig iſt ihrer Blutopfer, würdig aber auch der Ehren- und Dankespflicht der deutſchen Nation.

Durch eingehende Darlegungen ergänzte Stadtbaurat Koch die zahlreichen Lichtbilder, die Grabſtätte an Grabſtätte ſtumm und mahnend vorüberziehen ließen. Viel habe der Volksbund ſeit ſeiner Entſtehung im Jahre 1919 ſchon geleiſtet. Mit allen in Frage kommenden Behörden ſeien in den verſchiedenſten Ländern Verbindungen angeknüpft worden und eine große Anzahl von Vertrauensperſonen ſei vor allem in Nordfrankreich und Polen gewonnen worden, um Auskünfte zu erteilen, Kranzniederlegungen zu vermitteln, über die Totenliſten zu wachen und behilflich zu ſein bei der Inſtandſetzung und Pflege der Gräber. Heute umfaſſe der Volksbund bereits 1118 Ortsgruppen in 43 Verbänden, um auf dieſe Weiſe durch geſetzliche und perſönliche Unterſtützung das große und ernſte Werk zu fördern und zu Ende zu führen, die große Aufgabe der Inſtandſetzung und Inſtandhaltung aller deutſchen Kriegergräber.

Wie groß dieſe Aufgabe und wie dringlich ſie iſt, das zeigte die lange Reihe der Bilder aus dem Oſten wie aus dem Weſten. Manch ſtimmungsvolles Bild trat zutage, aber weit mehr Bilder des Grauens, der Troſtloſigkeit und der herzzerreißenden Oede. So ſtarrten den Beſchauer ſchwache, kümmerliche ſchwarze Holzkreuze in endloſen, gleichförmigen Reihen an. Erſchütternde Bilder. Da der Friedhof von Neuville, St. Vaaſt mit 38 000 Einzelgräbern, dort das kalte Sammelgrab von St. Laurent Blangy, 60 Meter breit und 50 Meter lang, hier die liebeleeren, jammervollen Grabreihen des Maſſenfriedhofes zu Rethel und noch ſo mancher unſagbar dürftige endloſe Maſſenbegräbnisplatz. Alle dieſe kleinen traurigen Kreuze auf rohem, ungepflegtem Boden, dieſe troſtloſen Maſſenfriedhöfe, die entſtanden ſind infolge der von Frankreich vorgenommenen Umbettungen und der Auflöſung von über 2500 deutſchen Soldatenfriedhöfen, alles dies ſollte ein ernſter Mahnruf an die Lebenden ſein, die Toten würdig zu ehren.

Der Redner beſprach darauf noch eingehender die vom Volksbund aufgeſtellten Projekte zur Ausgeſtaltung dieſer Maſſenfriedhöfe, verbreitete ſich dann noch an Hand der Bilder über die in Rumänien und im Orient zu leiſtende Arbeit und ſchloß mit einem nachdrücklichen Mahnruf an die Mitarbeit und Unterſtützung aller. Am Donnerstag, abends 8 Uhr, wird der Vortrag auch in der Barmer Ortsgruppe des „Volksbundes deutſche Kriegsgräberfürſorge“, und zwar in der Aula des Gymnaſiums, gehalten.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Ausverkäufe rächen ſich.

Viele Detailgeſchäfte ſcheinen in den letzten zehn Jahren ihre Aufgabe darin geſehen zu haben, ein Ausverkaufspublikum heranzuziehen. Es iſt viel zu wenig Wert auf einprägſame Angebote reeller Ware gelegt. Die Detailliſten haben ihr gutes Geld hinausgeworfen, um ein Volk von Ausverkaufsjägern und Gelegenheitskäufern zu ſchaffen, anſtatt ſich dauernde Kunden und Käufer von Qualitätsware zu ſichern. Uebertreibung und Unterbietung ſowie marktſchreieriſche Reklame unbedachter und gewiſſenloſer Geſchäftsleute haben bei dem kaufenden Publikum das Gefühl von Treu und Glauben nahezu erſtickt und damit auch die Wirkung guter und ehrlicher Reklame in Frage geſtellt. Jetzt, in letzter Stunde, beginnt es bei vielen Geſchäftsleuten zu dämmern. Endlich ſehen ſie ein, daß ſie auf einer ſolideren Baſis aufbauen müſſen, daß ihre Reklame mehr bedeuten muß als eine Ankündigung billiger Ware zu herabgeſetzten Preiſen.

Vereinigte Kaufmannſchaft
des Einzelhandels e. V., Barmen.
(Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe.)

Respighi: „Die versunkene Glocke.“

Opern-Uraufführung in Hamburg.

GA. **Hamburg, 21. Nov.** Der italienische Komponist Ottorino Respighi, dessen erstes Musikdrama „Belfagor“ 1925 im Hamburger Stadttheater zur deutschen Uraufführung kam, brachte, wie schon kurz berichtet, an derselben Stelle seine zweite Oper in vier Akten „Die versunkene Glocke“ zur Uraufführung, noch ehe sie — ein gewiß seltener Fall — in seiner eigenen Heimat gespielt worden ist. Schon 1899 hat der Leipziger Heinrich Zoellner das Hauptmannsche Märchendrama zu einer Oper gestaltet, die auch in Elberfeld aufgeführt wurde, deren Musik sich jedoch nicht hat durchsetzen können. Die Hamburger Uraufführung, die sich in Anwesenheit sowohl des Komponisten wie Gerhard Hauptmanns in ausverkauftem Hause zu einem Ereignis gestaltete, bewies von neuem die musikalische Bühnenwirksamkeit dieses sinnvollen Märchenstoffes, dessen Handlung sich in poetischem Nebel zwischen Märchen- und Geisterwelt vollzieht, in Deutschland aber sicherlich ein besser vorbereitetes Publikum findet als in Italien. Der Textdichter Claudio Guastalla änderte bis auf einige Kürzungen, besonders der Zusammenfassung der beiden letzten Akte, sehr wenig am Hauptmannschen Text. Der zweite Dirigent der Hamburger Oper, der auch die Uraufführung leitete, Werner Wolff, hat dann in möglichster Anlehnung an Hauptmannsche Sprache das Libretto ins Deutsche rückübersetzt.

Respighi, dessen Orchestersuite Rissiniana soeben in einem Volkskonzert unter Pabst eine überraschend begeisterte Aufnahme fand, bewahrt in der „Versunkenen Glocke“ dieselbe musikfanatische Begabung, wie in „Belfagor“. Ohne durch ausgeprägte Eigenart aufzufallen, wandelt seine Tonsprache in den Fußstapfen von Wagner, Strauß und Puccini — direkte Anklänge an Wagner nicht ausgeschlossen —, nähert sich aber durch eine Bevorzugung chromatischer Gänge, sowie des Sprachgesanges und durch den Verzicht auf Auswirkung melodischer Motive, stark dem Modernen, ohne in kakophonische und atonale Neigungen zu verfallen, freilich auch ohne die anmutige Farbenpracht Puccinis zu erreichen.

Diese durchsichtige Musik gefällt, weil sie stets gut klingt; sie gönnt sich höchstens in den dramatischen Höhepunkten ein leidenschaftliches Verweilen, befindet sich aber sonst in stets unruhevoller Bewegung. Naturgemäß gelangen daher auch die durch Elfen- und Märchenzauber gegebenen zarten lyrischen Stimmungen nicht voll zur Geltung. Legt Respighi auch als Italiener größeren Wert auf Klang und Effekt als auf seelische Innerlichkeit, so beweist doch seine geistvolle Wahl der Orchesterfarben in jedem Augenblick, besonders an allen dramatischen Kraftstellen seine ausgesprochene Begabung für Instrumentation.

Die Besetzung, Inszenierung und Wiedergabe stand auf gleich hohem Niveau; die Aufnahme war ungewöhnlich warm. Schon nach dem zweiten effektvollen Aktschluß mußte Respighi, ein mittelgroßer Mann mit einem Beethoven-Kopf, sich dreimal zeigen, erst recht nach dem dritten Akt, der sich durch das Wiedertönen der Glocke aus dem See, in dem sich Heinrichs Gattin ertränkt, zu großartiger orchestralischer Wirkung erhebt, besonders aber am Schluß.

Dr. W.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

„So'n Windhund“, Schwank von Arthur Hoffmann und C. Kraatz.

Der vor kurzem gestorbene Arthur Hoffmann hat gemeinsam mit Curt Kraatz in seinem „Windhund“ einen Schwank geschaffen, dessen unterhaltsame Lustigkeit, die sich bei aller übermütigen Laune doch stets in den Grenzen des Schicklichen hält, von nicht allzu vielen Erzeugnissen der Schwankliteratur überboten werden dürfte. Dieser Windhund, der als Weltenbummler und Amerikaforscher in eine mittlere Badestadt heimkehrt und in Gemeinschaft mit einer Berliner Tänzerin das Spießbürgernest lustig durcheinander wirbelt, um seinen alten Studienfreunden zu ihrem Recht zu verhelfen, ist tatsächlich ein Allerweltskerl, der echte Lustspielheld, der alles kann und mit allem spielt, und dem ob seiner lustigen Streiche niemand böse sein kann. In Curt Leumann hatte er in der gestrigen, von Karl Noack vortrefflich aufgezogenen Aufführung einen glänzenden Darsteller, der dem liebenswürdigen „Windhund“ einen Schuß Bolzschen Blutes mitgab, wie der drastische alte Dittmar Walter Kosels, gegen den sich die mit köstlichem Humor amerikanisch aufgezogenen Wahlwühlereien des Windhunds richten, ein Nachkomme von Freytags Piepenbrinck zu sein schien. Die Tänzerin Lina Schwarz hatte in Leonie Dielmann eine ganz famose Vertreterin voll Charme und Temperament, und die beiden Jugendfreunde des Windhunds gaben Axel Ivers als Rechtsanwalt Ferber und Max Knapp, der als Hilfslehrer am Progymnasium eine geradezu köstliche Type stellte. Mit Lust und Laune waren auch sämtliche übrigen Mitwirkenden bemüht, die Situationskomik des überaus lustigen Stückes zur Geltung zu bringen. Das Haus hallte wider von stürmischer Heiterkeit, und das Publikum dankte mit langanhaltendem, herzlichem Beifall.

—e—

Der neue Sultan von Marokko.

Zum Nachfolger des verstorbenen Sultans Mulai Yussuf wurde von der Körperschaft der höchsten geistlichen und weltlichen Würdenträger der dritte Sohn des Verstorbenen, Mulai Amada, zum Sultan gewählt. Frankreich, das besonders durch den Thronwechsel berührt wird, hofft stark, daß sich auch der neue Fürst so franzosenfreundlich wie sein Vorgänger zeigen werde. — Unser Bild zeigt Mulai Amada (links) mit seinem Hofmeister.

Salamander-Theater, Elberfeld.

Die Königin der Nacht. Operette von Walter Kollo.

Der Text zu dieser „Operette“ stammt wieder einmal von Arnold und Bach, den unentwegten Fabrikanten von Schwänken mit dem Thema vom seitwärts springenden Ehemann und der Tänzerin. Diesmal sind sie alle nicht von Pappe, die würdigen Gatten wie die Junggesellen; die Königin der Nacht (Magdalene Esser) mit dem appetitlichen Namen Lotti Sarotti verdreht sogar im Handumdrehen dem „Oberbonzen“ der gestrengen Sittenpolizei den Kopf; der Ahnungslose muß seine Wohnung zum Schauplatz nächtlicher Orgien erniedrigt sehen und wird schließlich mit den Gästen des Veranstalters (August Lädewig, eine gute Berliner Type, gestellt vom Spielleiter Benni Rhein) höchstselbst verhaftet und zur Wache gebracht. Gustav Esser als Kleinstadtschwerenöter, Schwiegervater und Gatte einer drahtbürstigen „Rosine“ (Margarete Albrecht) tollt in dem Durcheinander der Verwicklungen umher wie der Hecht im Karpfenteich; sein eigenwüchsiger Humor, der stets gemütlich bleibt, wirkt unwiderstehlich. In den hübschen Rollen von Tochter, Schwiegersohn und dem angebeteten Freund aus der Ferne sind die flotten Spieler Anneliese März, Walter Geyer und Hanns Werthmann sehr wohl am Platz. Sie tanzen außerdem recht schmissig zu den wie immer gefälligen Weisen Walter Kollos. Eine Reihe von originellen Schlagern erntet Beifall bei offener Szene; Kapellmeister Kroth trägt sein Teil dazu bei, daß das Publikum vom Anfang bis zu Ende gefesselt bleibt und sich trefflich amüsiert.

—r.

Künstlerische Interessengemeinschaft zwischen Düsseldorf und Essen.

Ueber den Abschluß einer Interessengemeinschaft zwischen dem Schauspielhaus Düsseldorf und den städtischen Bühnen in Essen schreibt man uns aus Düsseldorf: Die Generalintendanz des Schauspielhauses Düsseldorf (Dumont-Lindemann) sucht seit einiger Zeit Entlastung infolge der starken Inanspruchnahme des Personals durch Gastspielverpflichtungen. Die Gemeinschaft ist praktisch so gedacht, daß bei voller Aufrechterhaltung der Selbständigkeit beider Bühnen ein gegenseitiger Austausch von Gastspielen stattfindet, wobei Essen sich in erster Linie auf die Oper beschränken wird. Doch ist vorgesehen, daß wirkungsvolle Vorstellungen im Schauspiel, die das Repertoire der Düsseldorfer Bühne nicht umfaßt, durch Essen auch in Düsseldorf übertragen werden. Auf der anderen Seite gastiert das Schauspielhaus in Essen mit Aufführungen, die seiner Eigenart entsprechen, wie überhaupt der Zweck der ganzen Abmachungen sein soll, einen Austausch von richtunggebenden künstlerischen Ereignissen der beiden Industrie-Großstädte Düsseldorf und Essen einzuleiten. Die Interessengemeinschaft wird am 30. November mit einer Aufführung von Mozarts „Idomenee“ durch das Stadttheater in Essen auf der Bühne des Schauspielhauses eingeleitet werden. Essen stellt das gesamte Ensemble und auch das Orchester unter Leitung des neuen Essener Generalmusikdirektors Rudolf Schulz-Dernburg.

Oratorienchor St. Remigius, Sonnborn.

Franz Kronenberg, den man vor Jahresfrist zu Grabe trug, hat seinen Sonnborner Mitbürgern ein Vermächtnis hinterlassen: den Oratorienchor St. Remigius. Das musikalische Erbe hat sein Schüler Heinz Mönig angetreten, der Organist der Sonnborner Pfarrkirche. Ebenso ist man bereits im Kreise der Männergesangvereine auf den jungen, begabten Dirigenten aufmerksam geworden. In ihm steckt gesundes, echtes Musikertum. In der „Totenklage“ (für Chor und Orchester), die Mönig zum Gedächtnis seines Vorgängers komponierte und als Einleitung der Vortragsfolge gewählt hatte, vernimmt man aus den tief erschütternden Weisen das innige Flehen „Miseremini mei“ (Erbarmet euch meiner“ . . .)

Eine andere Vertonung Mönigs, ein Ave Maria (für Männerchor) zeugt ebenfalls von starker Empfindung. Vom Quartettverein „Germania“-Remscheid, etwa dreißig Sängern mit besonders gutem Stimmaterial, wurde dieses Ave Maria fein schattiert vorgetragen. Die Remscheider Sänger zeigten außerdem im Dregertschen „Zieh hinaus“, im „Seesturm“ von Opladen und in der „Mondnacht“ von Beck überlegenes Können.

Der zweite Teil des Konzertes brachte eine Aufführung des Oratoriums „Das Lied von der Glocke“ von A. Romberg. Diese vertonten Schillerschen Verse sind das einzige Werk, das von den vielen Schöpfungen Rombergs noch aufgeführt wird. Bei guter Wiedergabe ist dem Oratorium stets ein Erfolg beschieden. Der Remigiuschor konnte einen solchen buchen. Die Aufführung zeigte in der Behandlung des Chores sowie des begleitenden Orchesters (Vohwinkeler Orchester-Gesellschaft, Leiter Karl Höfer) fast durchweg gutes Gelingen. Die prächtigen Stimmen kamen zu bester Geltung, und mit Sicherheit folgten die Ausführenden, etwa hundertzwanzig Sängerinnen und Sänger, den Weisungen des Dirigenten. Von packender Wirkung war die lebhafte, in straffem Rhythmus vorgetragene Stelle „Aus der Wolke quillt der Segen“.

Die Soli wurden gesungen von A. Heuer aus Vohwinkel, deren klangvoller, in der Höhe besonders ausgiebiger Sopran gefallen konnte, von dem vortrefflichen Tenor Otto Lindhorst und dem Bassisten Fritz Schweinsberg von den Vereinigten Stadttheatern. Seine Stimme hat sich technisch wie klanglich merklich entwickelt. Marie Notain-Sonnborn vervollständigte das Solistenquartett mit anerkennenswerter Beflissenheit.

—m—

Die Entdeckung von Höhlentempeln in der Krim. Die systematischen Forschungen, die jetzt von der in die Krim entsandten archäologischen Kommission vorgenommen werden, haben zu interessanten Funden in den Höhlenstädten geführt, die in den Bergen zwischen Bachtschisarai und Sewastopol liegen. Wie Arthur Luther in der Zeitschrift „Osteuropa“ auf Grund der neuesten Berichte mitteilt, gehören die hier entdeckten Fresken zum größten Teil dem 14. Jahrhundert an. Die Schönsten dieser Darstellungen befinden sich in den Höhlentempeln auf den Bergen Tscherkes-Kermen und Mangul-Kal. Auf der Spitze des letztgenannten Berges wurden zwei Fresken aus dem sechsten Jahrhundert an den Wänden der Basilika entdeckt, die Kaiser Justinian zu Ehren der Heiligen Konstantin und Helena hier errichtet hatte. Eine der Fresken war, als man sie ausgrub, nahe daran, völlig auseinander zu fallen, so daß sie von der Wand gelöst und nach Moskau gebracht werden mußte. Das andere, weit größere Stück wurde in das Zentral-Museum in Simferopol gebracht.

Eine Stiftung für den Schillerpreis. Die Lingner-Werke in Dresden haben zur Erhöhung des zur Verteilung gelangenden Schillerpreises dem preußischen Kultusminister 10000 Mark zur Verfügung gestellt.

Karlchen und die Aetherwellenmusik.

Von Karl Ettlinger-München.

Das ist das Merkwürdigste, was mir seit langem in einem Konzertsaal über die Leber gekrochen ist! Gewöhnlich steht auf dem Podium ein Flügel, an den setzt sich wer und übertrumpft den „Kampf mit dem Drachen“, gibt teils dem Pedal, teil dem Notenumblätterer einen Tritt, weil er wieder mal zu früh oder zu spät gewendet hat, oder es kommt einer mit einer Geige, sägt Doppelgriffe und Doppel-Danebengriffe, oder jemand singt was, um zu beweisen, daß es nicht nur im Orient heulende Derwische gibt — dies alles habe ich schon oft erlebt, und es bringt mich nicht mehr aus der Fassung. Aber bei der Aetherwellenmusik, da ist das ganz anders. Da kommt ein Mann mit einem harmlosen Kasten, aus dem oben ein Stangerl herausschaut, man freut sich schon und denkt, es geht geräuschlos ab — aber auf einmal nähert er seine Hände dem Stangerl und es gibt Töne!

Diese rätselhaften Töne kommen aus dem Aether. Der Erfinder hat einen langen Vortrag darüber gehalten, er hat dieses Phänomen ganz genau erklärt, kein Mensch hat verstanden, wieso, warum, weshalb, und das hat etwas überaus Beruhigendes. (Phänomen ist mein Lieblingswort; wie man's auch ausspricht, ist's falsch!) Mit der rechten Hand reguliert der Erfinder die Höhe des Tons, mit der linken die Tonstärke — es ist halt ein Phänomen. (Bitte, betonen Sie das o!) Er tut wirklich weiter nichts, als daß er seine Hände dem Stangerl nähert oder entfernt, hoppla tönt's schon — ein veritables Phänomen! (Bitte, betonen Sie das e!) So was Unerklärliches hat die Welt noch nicht gesehen, es ist ein direkt phänomenales Phänomen! (Bitte, betonen Sie das Ph!) Ungeahnte Perspektiven eröffnen sich. (Falls jemand nicht wissen sollte, was Perspektiven sind: ein Perspektiv ist das Ding, wo man im Opernhaus durchguckt, ob der Senta ihr Gebiß richtig sitzt.)

Also Ernst beiseite, die Geschichte mit der Aetherwellenmusik geht mir unausgesetzt im Kopf herum. Daß eine Hand-Annäherung Geräusche erzielt, ist ja an sich nichts Neues! Neulich beobachtete ich, wie jemand seine Hand einer fremden Wange näherte, und dann gab es ein Geräusch! Nur nennt man das nicht Aetherwellenmusik, sondern Watsche. Wie weit man die Tonstärke dabei reguliert, ist Sache der Uebung.

Nein, so einfach ist es nicht. Sondern die Töne sind in der Luft enthalten, man hat sie bloß bisher nicht herauskitzeln können. (Ich verstehe so wenig von der ganzen Angelegenheit, daß ich doch mal einen öffentlichen Vortrag darüber halten muß!) Also, in der Luft ist ja alles Mögliche enthalten, z. B. Gerüche. Wenn man seine Hand der Nase nähert und sie zukneist, dann vermindert sich die Tonstärke der Gerüche — aha, jetzt kommen wir der Lösung schon näher. Sogar Nachrichten sind in der Luft enthalten, wenigstens habe ich schon viele Nachrichten gelesen, die vollständig aus der Luft gegriffen waren. Während der Wahlzeit ist die Luft besonders nachrichtenhaltig.

Jedenfalls steht fest: Töne und Luft sind eine Einheit, sonst würde man nicht zu so manchem Sänger sagen: „Mensch, halt die Luft an!“

Natürlich steckt die Erfindung noch in den Kinderschuhen. (Auch Kinderschuhe sind ein Phänomen: sie sind so klein, und was alles steckt drin!) Bis jetzt hat man der Luft nur die Töne entwunden, aber ich bin fest überzeugt, es steckt noch viel, viel mehr drin! Nicht umsonst spricht man von „dicker Luft“. Vielleicht liefert uns demnächst ein Erfinder den Beweis, daß in der Luft auch Weißwürscht enthalten sind? Dann setze ich mich in meinem Stammkaffee nur noch neben den Ventilator! — Bitte sehr, das ist mein voller Ernst! Man muß jeder Erfindung Zeit lassen: manche Erfindung hat ganz klein angefangen und drei Jahre später war sie schon eine Landplage.

Und haben Sie noch nie etwas von „flüssiger Luft“ gehört? Das ist doch der deutlichste Beweis, daß in der Luft Bier enthalten ist! Ich habe sogar schon jetzt manchen Maßkrug bekommen, in dem fast die Hälfte Luft war! Aus der Luft Bier destillieren — diese Erfindung verdiente drei Nobelpreise! Uebrigens sagt ja bereits heute mancher Ehemann, wenn er zum Bier gehen will: „I geh' a bisserl an die Luft!“ da ham mir's ja schwarz auf weiß, daß die Luft Bier enthält!

Daß die Luft Geld enthält, weiß jeder Zauberkünstler: sie greifen Geldstücke aus der Luft. Mir hat einer einmal Geldstücke aus der Nase gezogen — ich habe mich hernach eine Stunde lang geschneuzt, es ist kein Geld mehr gekommen, das Konto war offenbar erschöpft. Sobald die Aetherwellen soweit erforscht sind, daß man aus der Luft Geld destillieren kann, lasse ich mich unausgesetzt an die Luft setzen! Haha, werden mich meine Freunde beneiden, wenn ich ihnen wieder mal verkünde: „Ich habe mein ganzes Portemonnaie voll Luft!“ Und wenn ich dann eine Eisenbahnkarte löse, gehe ich einfach an den Schalter, puste hinein und frage: „Können Sie wechseln?“

O schöner Traum! . . . Aber ach, ich fürchte, erst unsere Ur-ur-urenkel werden ihn verwirklicht sehen. Vorerst halten wir nur bei der Aetherwellenmusik. Nun, auch für diese Erfindung wollen wir dankbar sein, wie für jede neue Errungenschaft des menschlichen Geistes! Musik aus der Luft — es ist wie ein Märchen aus Tausend und ein Dementi! Ich persönlich habe jetzt wenigstens die Gewißheit, daß ich ein furchtbar musikalischer Mensch bin — sonst würde doch die Leni nicht immer zu mir sagen: „Du Luftikus!“

STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

altbewährt bei
Arterienverkalkung
und erhöhtem
Blutdruck

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elb.-Barm., Bochum.
Tel. Elb. 407, 439 und 482; Tel. Bochum 4396, 4397 u. 4398.

DAS MODEPARFÜM
VOGUE
F. WOLFF & SOHN
PARFÜM Mk 3.50 u. 7.-
KOPFWASSER Mk 4.50
SEIFE 1.50 PUDER 1.50
GESCHENKPACKUNGEN

Wieder Hochwaſſergefahr in Oberitalien.

Eigener Drahtbericht.

GA. Mailand, 22. Nov. Seit Samstag regnet es in ganz Oberitalien faſt ununterbrochen in Strömen. Da zugleich der Fön den Neuſchnee geſchmolzen hat, ſind wieder viele Flüſſe über die Ufer getreten. Der Po iſt in der Provinz Piazenza in beängſtigender Weiſe angeſchwollen und hat bereits an einigen Stellen Ueberſchwemmungen angerichtet. In der Provinz Bergamo haben der Dezzo und andere Bergbäche wieder große Verheerungen angerichtet und die jüngſten Ausbeſſerungsarbeiten zerſtört.

*

Schwerer Sturm im Kanal.

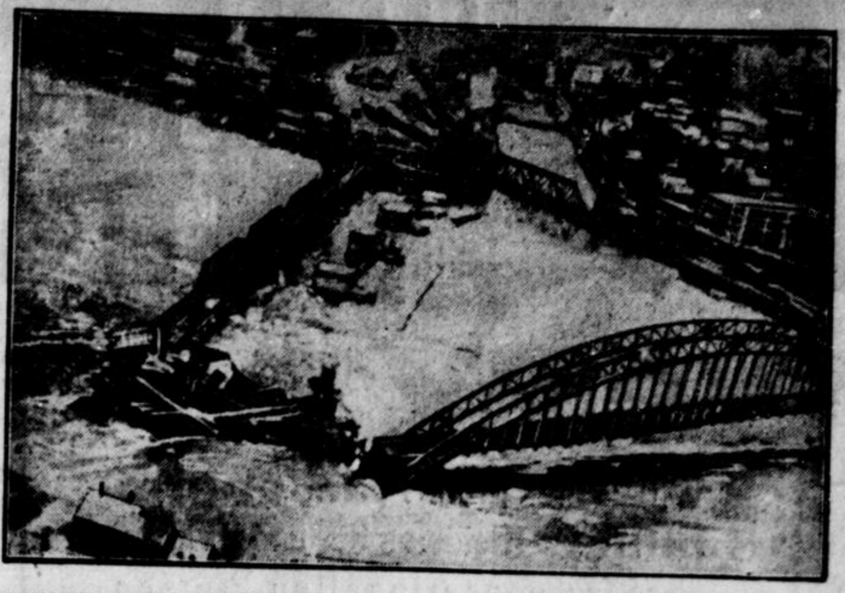
GA. London, 22. Nov. Im Kanal hat in den letzten Tagen ein ſchwerer Sturm getobt, der zahlreiche Schiffsunfälle zur Folge hatte. In der Nähe von Cadiz ſtrandete der ſpaniſche Paſſagierdampfer „Antonio Lopez“, der von Havana und Neuyork heimkehrte. Drei Schleppdampfer ſind ihm zu Hilfe geſandt worden. Ein däniſcher Dampfer von 2000 Tonnen ſtrandete an der Mündung der Barbate. Schleppdampfer ſind auch ihm entgegengeeilt. Andere Dampfer konnten ſich in den Hafen zurückziehen, mehrere haben ihre Abfahrt verſchoben. Man weiß noch nichts über das Schickſal eines ſpaniſchen Dampfers aus Vigo, der am Samstag eintreffen ſollte. Der Motorfiſcher „Alaska“ iſt mit ſeiner neun Mann ſtarken Beſatzung an der ſchottiſchen Küſte untergegangen. An der Küſte von Northumberland ſcheiterte der Dampfer „Djeriſſa“. 26 Mann der Beſatzung wurden gerettet. Auch der Dampfer „Georgia“ iſt geſunken. Ein Teil der Beſatzung konnte geborgen werden.

Der Schatz in der Schloßruine.

Auf der Suche nach 250 Millionen Franken. — Große Aufregung in Pont à Mouſſon.

TU. Paris, 21. Nov. (Drahtb.) In der Bevölkerung Pont à Mouſſons herrſcht größte Aufregung über den angeblichen Schatz, den man, wie wir bereits berichteten, in einem alten Schloß gefunden haben will. Jetzt wird über den Fund noch folgendes bekannt: Ein Händler, der eine alte Bibliothek erworben hatte, warf ein altes Gebetbuch ins Feuer, um es zu verbrennen. Als der Ledereinband infolge der Hitze zerriß, traten in ihm verborgene Pergamente zum Vorſchein. Dem Finder gelang es, die Dokumente den Flammen zu entreißen. Es handelte ſich um zwei Schriftſtücke. Das erſte iſt ein Teſtament aus dem Jahre 1622, in dem der Graf von Savary kurz vor ſeinem Tode die Kirche zu ſeinem Univerſalerben einſetzte. Das zweite Schriftſtück enthält einen genauen Plan der Ruine des Feudalſchloſſes von Marthille, das im dreißigjährigen Kriege zerſtört wurde. Ein Kreuz bezeichnet den Ort, wo der Graf ſeine Schätze vergraben hat. Neben Schmuckſtücken von ungeheurem Wert ſollen hier etwa [illegible] Millionen Goldfranken, beim heutigen Währungsſtand etwa 250 Millionen Franken, ruhen. Der Bücherhändler und der Bürgermeiſter von Pont à Mouſſon, der für die Durchführung der Arbeiten 8000 Franken zur Verfügung ſtellte, haben die Nachgrabungen bereits vor längerer Zeit aufgenommen. Da an der Echtheit der Dokumente nicht gezweifelt werden kann, fürchten die Schatzgräber weniger einen Mißerfolg, als daß die Kirche ihr Vermächtnis beanſprucht oder der Staat 60 Prozent Erbſchaftsſteuer verlangt.

Neue Verwüſtungen in den Vereinigten Staaten.



Von neuem wurden die Vereinigten Staaten von Naturgewalten heimgeſucht. Gewaltige Ueberſchwemmungen des Connecticut-Fluſſes richteten in den Nord-Weſt-Staaten rieſigen Schaden an, und zahlreiche Menſchen kamen ums Leben. — Luftaufnahme einer zerſtörten Brücke über die Bellow-Fälle.

Eine Konſtanzer Verkäuferin erbt 13 Millionen Mark.

WTB. Konſtanz, 21. Nov. Wie die „Konſtanzer Zeitung“ berichtet, erhielt eine hier tätige Verkäuferin jetzt die amtliche Mitteilung, daß ſie die Erbin eines Vermögens von acht Millionen holländiſchen Gulden (etwa 13 Millionen RM.) geworden ſei. Ein in Holländiſch-Indien verſtorbener Verwandter hat vor etwa 40 Jahren ein anſehnliches Vermögen hinterlaſſen. Seit dieſer Zeit ſchwebt ein Prozeß um dieſes Geld, der jetzt zugunſten der Verwandten des Verſtorbenen entſchieden wurde. Dadurch erben dieſe das mittlerweile auf 80 Mill. holländiſche Gulden angewachſene Vermögen, das in zehn Teile zerfällt. (Wir wollen der Verkäuferin wünſchen, daß die Nachricht richtig iſt.)

Das Mädchen mit den 104 Verlobten.

GA. Paris, 22. Nov. Die Polizei in Boulogne ſur Mer verhaftete ein 17jähriges Dienſtmädchen, das auf auffallend großem Fuße lebte. Klebertha Bellet zeichnete ſich durch rieſige Ausgaben und große Autofahrten, die ſie nach Rouen und den Badeorten unternahm, aus. Als die Polizei ſich näher mit ihr befaßte, ſtellte ſie feſt, daß Klebertha Bellet nicht weniger als 104 Verlobte hatte: 23 in Arras, 33 in Dieppe, fünf in Rouen uſw. Alle hatte ſie zu großen Unterſchlagungen veranlaßt.

Unter dem Verdachte der Kindesentführung.

Berlin, 22. Nov. Zu der Verhaftung des Barons Edgar v. Bleichröder, der, wie mitgeteilt, unter dem Verdacht der Beihilfe zur Kindesentführung feſtgenommen wurde, meldet die „Voſſ. Ztg.“, daß ſein Rechtsbeiſtand Haftentlaſſungsantrag gegen Stellung einer Kaution von 10 000 Mark geſtellt hat, mit der Begründung, daß der Beſchuldigte Deutſchland nicht verlaſſen werde. Das Dresdener Amtsgericht hat den Haftentlaſſungsantrag abgelehnt.

Die Mittelſchulen Elberfelds.

Auf die Anmeldung für die unterſte Klaſſe der Knaben- und Mädchen-Mittelſchulen und für die Hausfrauenſchulen und deren Vorklaſſen wird hingewieſen. Die den beiden Mädchen-Mittelſchulen angegliederten Hausfrauenſchulen geben den Mädchen, die das Zeugnis der mittleren Reife beſitzen, eine Weiterbildungsſtätte, wo ſie eingeführt werden in ihren zukünftigen Beruf als Hausfrau, Mutter und Staatsbürgerin. Ferner wollen die Hausfrauenſchulen vorbereiten zum Eintritt in Seminare für Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, techniſche Lehrerinnen, Hausbeamtinnen und Wohlfahrtspflegerinnen. Mit jeder Hausfrauenſchule iſt eine Vorklaſſe verbunden. In dieſer Klaſſe ſollen gutveranlagte Mädchen mit abgeſchloſſener Volksſchulbildung in den Fächern einer ausgebauten Mittelſchule in zwei Jahren ſo weit gefördert werden, daß ſie — vom fremdſprachlichen Unterricht abgeſehen — noch das Ziel der Mittelſchule erreichen und damit Zutritt erlangen zur Hausfrauenſchule und darüber hinaus zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten, die ihnen bis dahin verſchloſſen waren. Siehe Anzeige in der heutigen Nummer.

*

Elternbund der Gemeindeſchule.

Man ſchreibt uns: Das große Intereſſe, das in Elternkreiſen, veranlaßt durch den Kampf um das Reichsſchulgeſetz, den Schulfragen entgegengebracht wird, hat im Reich zu einer Bewegung für die Gemeinſchaftsſchule geführt. Nachdem im Wuppertal Barmen mit einer ſolchen Gründung vorausgegangen iſt, hat ſich auch in Elberfeld auf Anregung aus Elternkreiſen ein Elternbund der Gemeinſchaftsſchule gebildet.

Samt- und Seide-Ausſtellung in Krefeld.

*. **Krefeld**, 21. Nov. Die Seidenſtadt Krefeld hat eine Ausſtellung geſchaffen, in der ſämtliche Produkte der deutſchen Seideninduſtrie mit beſonderer Berückſichtigung der Krefelder Induſtrie zuſammengetragen ſind. Die Ausſtellung wurde Samstag durch den Regierungspräſidenten Bergemann-Düſſeldorf als Vertreter des Handelsminiſters Dr. Schreiber der Oeffentlichkeit übergeben. In ſeiner Begrüßungsanſprache wies Beigeordneter Dr. Beyer-Krefeld auf das Ziel der Ausſtellung hin, im Rahmen des Möglichen den Höchſtſtand der deutſchen Samt- und Seidenerzeugung zu zeigen und ihre Ueberlegenheit gegenüber den ausländiſchen Produktionen zu beweiſen. Der Vertreter der Induſtrie- und Handelskammer Krefeld, Walter Peltzer, überbrachte die Wünſche der Induſtrie. Er gab einen Ueberblick über die Bedeutung der Samt- und Seideninduſtrie und ihrer Bedeutung für den Weltmarkt. Wegen der Hochwertigkeit der deutſchen Samt- und Seidengewebe, ſo erklärte Peltzer, erhalte dieſe Induſtrie noch einen beſonderen Vorzug durch die deutſche Veredelungsinduſtrie, die den höchſten Anforderungen gerecht werde. Während durch den Krieg die heimiſche Seideninduſtrie ſtark abgeſchwächt geweſen ſei, hätte die ausländiſche Induſtrie weiter aufbauen können. Auch die erſten Nachkriegsjahre mit den für Deutſchland nicht günſtigen Handelsvertragsabſchlüſſen wären nicht dazu angetan geweſen, die deutſche Induſtrie zu heben; ſeit dem Jahre 1924 ſei es jedoch möglich geweſen, den Abſatz, insbeſondere auch in das Ausland, zu ſteigern; ſo weiſe das erſte Halbjahr 1927 eine Abſatzſteigerung von rund 33⅓ Proz. auf. Regierungspräſident Bergemann wies auf die mannigfachen Schwierigkeiten hin, die einer Ausſtellung ſich entgegengeſtellt hätten. Ueberall höre man heute im Reiche den Ruf nach Sparmaßnahmen, und man ſtehe Ausſtellungen als vielfach etwas Ueberflüſſigem nicht beſonders freundlich gegenüber. Hier in Krefeld handele es ſich um etwas anderes. Die Stadt Krefeld habe ihre Tradition immer an die Spitze der Seideninduſtrie geſtellt. Es ſei leichter, eine Spitze zu erreichen, als eine ſolche zu behaupten, und hier müſſe man es Krefeld zuerkennen, daß ſeine Induſtrie es verſtanden habe, dieſe Spitze und Führung trotz ſchärfſter Konkurrenz zu behaupten. Um dieſe Führung zu erhalten, habe man ſich in Krefeld mit Recht zu einer ſolchen Ausſtellung entſchloſſen.

Die Ausſtellung umfaßt in geſchmackvollſter Zuſammenſtellung ſämtliche in Deutſchland hergeſtellten Seiden- und Samtſtoffe. Mit der Ausſtellung iſt eine Sonderausſtellung der ſtaatlichen Gewebeſammlung verbunden, in der ſich eine hervorragende Ausleſe großformatiger alter Samt- und Seidenſtoffe befindet. Einen beſonderen Anziehungspunkt gewinnt die Ausſtellung noch durch die in der Ausſtellung aufgeführte Revue „Berlin in Krefeld“.

b334

Von ärztlichen Autoritäten

werden Panflavin-Pastillen zum Schutz gegen Halsentzündung, Erkältung, Grippe und bei Verschleimung vielfach verordnet. Sie vernichten die in Mund und Rachen eindringenden Krankheitserreger, greifen den Magen nicht an und sind angenehm von Geschmack. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Panflavin-Pastillen: [illegible]

Es macht schlank und erhält schlank!

Ungenügendes Funktionieren der Stoffumwandlung im Körper sowie schlechtes Arbeiten der Nieren ist sehr oft die Ursache von allzu großer Körperfülle. Man sieht vielfach Damen mit 20—30 Pfund zuviel Gewicht, d. h. jemand, der 125—130 Pfund wiegen sollte, wiegt 150—160 Pfund und mehr. Nehmen Sie deshalb jeden Morgen in warmem Wasser Kruschen-Salz, das erhält die Nieren und Leber in guter Ordnung, sorgt für gutes Funktionieren des Stoffwechsels und reinigt das Blut. Wenn Ihre inneren Organe gut arbeiten, so werden Sie auf natürliche Weise Ihr übermäßiges Körpergewicht allmählich abbauen und Sie werden sich frisch und wohl fühlen.

Kruschen Salz

In Apotheken und Drogerien M. [illegible] pro Glas, für 100 Tage ausreichend.

Husten Sie?

[illegible] 1 Flaſche Reichel's Huſtentropfen, mehrmals täglich 15—20 Tropfen zu nehmen. Kinder die Hälfte. In Apoth. und Drogerien erhältlich, aber echt nur mit Marke Medico und der Firma OTTO REICHEL, Berlin

Beſtimmt zu haben bei: b339
Louis Lapken, Drogen, Elb., Schwanenſtr. 22.
in Barmen-R.: Karl Urſpruch, Drogerie.

Galerie Zimmermann
Elberfeld, Königstr. 27 : Tel. 2709 u. 5511

Wegen Geschäftsaufgabe
Verkauf von 17662

Gemälden

zu sehr niedrigen Preisen.
Günstiger Einkauf für Händler.

Geöffnet täglich von 11—1 Uhr und 4—7 Uhr.
Sonntags von 11½—1 Uhr.

Pſychologiſches Inſtitut
Elberfeld, Barmerſtr. 92, parterre
Frau Paula Oſterrath.

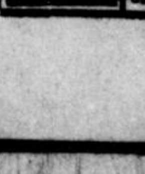
Ia Mama-puppe
mit Bubikopf
direkt von Fabrik
Adolf Linger,
[illegible] i. Thür.
50 cm ... 4,20
60 cm ... 6,00
75 cm ... 9,00
franko Nachnahme.
Liste, auch über
Babies u. Schlafpuppen, frei.

b24

Hühneraugen

und eingewachsene Nägel behandelt sorgfältig und schmerzlos 17723

G. Naurath, Elberfeld Kipdorf 9
Komme auf Wunsch gerne ins Haus.
Telefon 4546.



Ungeziefer [illegible]
vertilgen zu lassen ist
Vertrauenssache.
Wenden Sie sich an
Kammerjäg. [illegible]
Barm.-U., Grotestr. 10, Tel. 5169

Rheuma Iſchias, Hexenſchuß, Gliederreißen, Neuralgie (Nervenſchmerzen), Gicht!

Gern teile ich koſtenlos mit, durch welches einfache Mittel mir u. zahlreichen Patienten in kurzer Zeit geholfen wurde.
— Ueber 2000 Dankbriefe! —
Krankenſchweſter Margret Geber,
Frankfurt-Niederrad B 36. a106

Batterien

für Taschenlampen, beste Qualität, stets frisch, sowie Taschenlampenhülsen u. Birnen, Be-Be-Feuerzeuge zu konkurrenzlosen Preis. lief. nur an Wiederverk.

Bruchhaus & Baltrusch, Elberfeld, Tel. 218
Metallwarenfabrik, Königstr. 398. 17690

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **Elberfeld, W.-Rathenauſtr. 50**

Die Spreewälderin

Im Spreewald, jenem, von unzähligen Waſſerarmen durchſchnittenen Waldgebiet, vor den Toren Berlins, hat ſich die Freude an der ſchönen Volkstracht bis heute ungeſtört erhalten. Viel koſtbares Linnen, wertvolle Stickereien, ſeltene Spitzen gehören zur ſchmucken Tracht der Spreewälderin. Schon längſt hat ſie erkannt, daß die Sunlicht-Seife ihren Wäſcheſchatz am beſten pflegt.

Sunlicht-Seife

iſt von höchſter Reinheit und Güte, ohne ſcharfe Beſtandteile. Sie ſchont das Gewebe, macht die Wäſche blendend weiß und friſch, iſt ſparſam im Gebrauch.

Sunlicht-Seife

Doppelstück 40 Pf.
Großer Würfel 25 Pf.

Billige Kleiderstoffe

Extra-Angebote

Ein Posten
Kleider-Schotten
starke Köper-Qualität, neue Dessins, enorm billig, doppelt breit................Meter **58** ₰

Ein Posten
H'woll. Pulloverstoff
etwas ganz Besonderes, fabelhaft billig, gute Qualität.....................Meter **68** ₰

Ein Posten
Reinwoll. Schotten
moderne Ausmusterung, ein Schlager der Saison..........................Meter **98** ₰

Wir kauften große Posten **enorm billige** Kleiderstoffe und bringen diese zu sensationellen Preisen zum Verkauf. Es handelt sich durchweg nur um gute Qualitäten. Beeilen Sie sich, denn der Ansturm auf diese Posten wird groß werden.

Ein Posten
Reinwoll. Kostümstoffe
ca. 130 cm breit, der schlagende Beweis unserer Leistungsfähigkeit.......... **2.95**

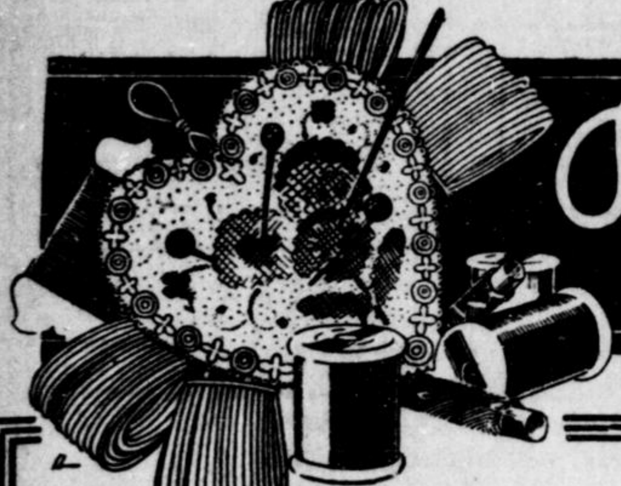
Ein Posten
Reinwollene Popeline
100 cm breit, gutes Farbsortiment, sehr billig..........................Meter **1.95**

Ein Posten
Reinwollene Schotten
ca. 98/100 cm breit in moderner Ausmusterung, außergewöhnl. billig, Meter **2.25**

Ein Posten
R'woll. Tuch-Schotten
ca. 98/100 cm breit, moderne Muster, eine besondere Gelegenheit, Meter **2.45**

MEYER

NACHF. BARMEN ALTERMARKT



Handarbeiten und Wollen

Nähkasten schöne Ausführung, gefüllt und leer..................2.95, 2.50, 1.50,	**0.90**
Schulkasten mit Schiebedeckel..........................2.50,	**1.75**
Nähkörbchen gefüllt....................................	**2.90**
Schulmappe mit Zubehör, zum Nähen und Handarbeiten ...	**2.25**
Näh-Etuis aparte Neuheiten 2.75, 1.95,	**0.75**
Nadel-Etuis in großer Auswahl.............2.50, 1.50, 0.95,	**0.50**
Reise-Nähzeug unentbehrlich für jede Dame 0.50, 0.35,	**0.16**
Strick-Trick zum Anfertigen von Wollarbeiten....... Karton	**0.95**
Strickwolle „Eltag" reines Kammgarn, 10 Lot = 100 g 1.50, 1.25, 1.00,	**0.75**
Sportwolle „Eltag" 4 fach, 10 Lot = 100 g	**0.90**
Sportwolle „Teka" 4 fach, 10 Lot = 100 g	**1.25**
Sportwolle „Schwan" 4 fach, 10 Lot = 100 g........................	**1.75**
Sportwolle „Friesia" 2 fach, 10 Lot = 100 g	**1.25**
Sportwolle „Libussa" 2 fach, 10 Lot = 100 g	**1.80**
Zephir-Wolle 10-g-Lage	**0.20**
Lama-Stopfwolle Kärtchen	**0.09**

Ein Posten
2-Draht-Wolle
gute Qualität, 50-g-Lage ....**50** ₰

Zur gefl. Beachtung!
Bei allen telefonischen Anfragen, Reklamationen oder Bestellungen bitten wir nur die
Bestell-Abteilung
zu verlangen. Sie sparen dann unnötiges Warten am Telefon u. sind prompter Erfüllung Ihrer Wünsche sicher!

TIETZ

ELBERFELD

Unſere 11mal prämiierte allerfeinſte Molkerei-

Butter

Nr. 1 verſenden wir in Poſtpaketen zu 9 Pfd. ((Pfundſtücke), ungeſalzen oder geſalzen, das Pfd. portofrei Nachn. Mk. 2.3 Beſtellung führt zu dauerndem Bezug – Bilger A.-G., Oberſchwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 23 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 18

Edel-Blütenhonig

neuer Ernte, ohne Zuckerfütt., gar. rein, das Allerfeinste, was unsere lieben **Bienen** erzeugen können, Spezialität Kleehonig hocharomat., 10-Pfd.-Postdose Mk. 10.–, 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Garantie: Zurücknahme unt. Nachn. Postsch.-Konto Hamburg 42[illegible]
Bienenhof: Inh. Carl Scheibe, Oberneuland 517 b. Br.
Lieferant vieler homöopathischer Vereine

Winter-Tafeläpfel

aussortierte Früchte, liefert in Kisten 50 Pfund Netto-Inhalt, 4 verschiedene Sorten, zum Teil bis Mai haltbar, gegen Nachnahme von Mk. 12.50 pro Kiste franko Bahnhof Elberfeld
Obstgut Sonnenhof
Bollendorf, Kr. Bitburg.

Bilder und Einrahmungen

Rudolf Lieverz jr., Elberfeld,
Berlinerstr. 126, Ecke Wortmannstr.

Für Wiederverkäufer
haben wir einen größeren Posten hübsche, vollgarnierte, dunkelgrüne
Topffichten
abzugeben. — Preisanfrage erbittet
Erziehungsheim Benninghof, Mettmann, Telephon 848.

Weihnachtsbäume

prima ausgeſuchte Bäume, 1½—3 Mtr. groß, gibt preiswert hundert- u. waggonweiſe ab
Carl Bilgenröder, Barmen
Telephon 3720, Schalbrückenſtraße 5a.

Was bringt der Weihnachtsmann?

Für die Damen: Felle aller Art wie Biberette- u. Seal-Electric (von 1.25 M. an), amerik. Opossum (von M. 1.00 an), echt Skunks, australisch. Opossum, Tibetin (Kragen von M. 3.00 an) usw.; ferner Stickereien, Spitzen und Bänder aller Art: Seal-Plüsch für Mäntel etc. Strümpfe.
Für die Herren: Selbstbinder, australisch Opossum für Kragen; Socken usw.
Für die Kleinen: Söckchen usw.
Für Alle: Handschuhe, Taschentücher, Stoffe aller Art.

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90.

Sport

Die holländiſche Preſſe zum Fußball-Länderkampf Deutſchland-Holland.

In der holländiſchen Preſſe kommt allgemein eine ſtarke Zufriedenheit über den Ausgang des geſtrigen Fußball-Länderkampfes Holland-Deutſchland zum Ausdruck, obwohl man erſt einen Sieg der holländiſchen Mannſchaft erhofft hatte. Hervorgehoben wird, daß die deutſche Vordermannſchaft beſſer war als die holländiſche und darum meiſt das Spielfeld beherrſcht habe. Die Leiſtungen der holländiſchen Stürmer haben jedoch ſehr enttäuſcht, ebenſo das Spiel der deutſchen Hintermannſchaft, während man dem Spiel der holländiſchen Hintermannſchaft größte Anerkennung zollt. Als die beiden beſten Leute des Feldes werden der holländiſche Mannſchaftsführer Denis und der deutſche Mittelläufer Kalb bezeichnet. Lebhafte Kritik findet die Spielweiſe des deutſchen Torhüters Stuhlfauth, der als unvorſichtig und leichtſinnig charakteriſiert wird. Der Telegraaf faßt ſein Endurteil ſogar wie folgt zuſammen: „Wenn ſich auch die Fußballkapazitäten beider Mannſchaften nur wenig voneinander unterſchieden, ſo daß ein Unentſchieden mit Recht das befriedigendſte Ergebnis genannt werden kann, ſo darf doch nicht geleugnet werden, daß Stuhlfauth heute mittag ſeinem Lande den Sieg gekoſtet hat.“

Olympiade und Eiſenbahnfahrpreiſe

Die Direktion der niederländiſchen Eiſenbahnen hat beſchloſſen dem während der Amſterdamer olympiſchen Spiele in Holland zu erwartenden Fremdenbeſuch durch die Ausgabe von beſonderen Abonnementskarten zu ermäßigten Preiſen Rechnung zu tragen.

Weitere Beteiligungsangaben.

Beim Niederländiſchen olympiſchen Komitee iſt eine Mitteilung des engliſchen Athletikverbandes eingelaufen, wonach dieſer beabſichtigt, fünfzig aktive Sportsleute zu den Amſterdamer olympiſchen Spielen zu entſenden. Ferner haben ſich die Fußballverbände von Argentinien, Braſilien, Peru, Chile und Bolivia bereit erklärt, ſich mit ſtarken Mannſchaften an dieſem Turnier zu beteiligen.

Hockey-Länderſpiel Deutſchland-England.

Einer Erklärung des Sekretärs des engliſchen Hockeybundes, Smith, zufolge, ſoll, wie aus Amſterdam gemeldet wird, die engliſche Länderhockeymannſchaft, die geſtern in Amſterdam von den Holländern bekanntlich mit 1:3 geſchlagen wurde, für das am 3 Dezember in Folkeſtone ſtattfindende Länderſpiel gegen Deutſchland eine Veränderung erfahren. Vor allem würden die Verteidiger durch ſtärkere Spieler erſetzt werden. Ferner ſoll der bekannte Spieler Saville der Mannſchaft eingefügt werden. Ueber die Urſachen der geſtrigen engliſchen Niederlage befragt, erklärte Smith, daß die Holländer verblüffend gut und ſehr begeiſtert geſpielt hätten. Die Engländer ſeien ihrerſeits durch die ſchlechte, unebene Beſchaffenheit des Spielfeldes benachteiligt worden, weswegen ſie ihr bekanntes ſhort paſſing-Spiel nicht zur Geltung zu bringen vermochten.

Kegelſport in Barmen.

Keglerkönig für 1927/28 wurde Hugo Lieſenfeld mit 151 Holz in 20 Kugeln (10 Schere und 10 Bohle). Es iſt das erſte Mal im Barmer Verband, daß der alte König ſeine Würde behaupten konnte.

Deutſche DJK Jugendkraft

Der Kampf um die Punkte am Sonntag.

Fußball. — Gauklaſſe.

Sp. u. Sp. 1 Radevormwald — Unitas 1 Barmen 2:6 (2:4).

Auch ſein letztes Spiel der erſten Serie konnte der Spitzenführer erfolgreich zu Ende führen. Rade machte zwar bis zum Schluß die größten Anſtrengungen und konnte auch in der zweiten Halbzeit etwas Terrain, allerdings ohne Torerfolg, gewinnen, ohne aber den in der erſten Hälfte ſchon ſichergeſtellten Sieg der Gäſte noch gefährden zu können.

Germania 1 Neviges — Liga 1 Elberfeld 1:3 (1:2).

Daß Liga gegen den Tabellenletzten gewinnen würde, lag klar auf der Hand. Wenn der Sieg nicht ſo überzeugend ausfiel, wie man wohl angenommen hatte, ſo lag es daran, daß Liga mit ſtark erſatzgeſchwächter Mannſchaft zu dieſem Spiele antreten mußte.

Die Tabelle:

Unitas Barmen	7	6	1	0	38:13	13
Liga Elberfeld	6	4	1	1	15:7	9
Sp.Vg. 12 Heiligenhaus	7	4	1	2	22:13	9
Hanſa Elberfeld	7	4	1	2	26:19	9
Sp. u. Sp. Radevormw.	6	2	0	4	6:16	4
Jugend Hilden	5	1	0	4	13:19	2
Raſenſport Velbert	6	1	0	5	7:20	2
Germania Neviges	4	0	0	4	3:23	0

Liga Alte-Herrenm. Elb. — Hermannia A. H. Elb. 1:0 (0:0).

A-Klaſſe.

Olympia 1 Töniſheide — Concordia 1 Ronsdorf 1:3 (1:2).

Vorwärts 1 Remſcheid — Jugend 1 Neulöhdorf 1:3 (1:3).

B-Klaſſe.

Olympia 1 Mangenb. — Germania 1 [illegible] 5:5 (3:2).

Südſtern 1 Ohligs — Sportfreunde 1 Wald 7:3 (5:3).

R. G. B. 1 Barmen — Tuſpo 1 Krahenhöhe 0:1 (0:1).

Handball. — Gauklaſſe.

Bergfried 1 Gräfrath — Tuſa 1 Düſſeldorf 1:3 (0:0).

Arminia 1 Elberfeld — Aufwärts 1 Düſſeldorf 3:9 (2:3).

Mit einem Sieg der Gäſte hatte man von vornherein rechnen müſſen. Wenn er aber ſo hoch ausfiel, ſo iſt das auf das launenhafte Spiel des Elberfelder Hüters zurückzuführen.

Der Tabellenſtand:

Bergfried Gräfrath	5	5	0	0	31:8	10
Aufwärts Düſſeldorf	4	3	0	1	23:8	6
Tuſpo Krahenhöhe	3	2	0	1	16:12	4
Tuſa Düſſeldorf	4	2	0	2	15:13	4
Rheinfranken Düſſeldorf	4	2	0	2	8:7	4
R. G. B. Barmen	7	2	0	5	4:26	4
Arminia Elberfeld	4	1	0	3	8:18	2
Jugend Eller	3	0	0	3	2:15	0

A-Klaſſe.

Montania 1 Barmen — Sugambria 1 Lennep 2:1 (1:1).

Sportfreunde 1 Elberfeld — Merkuria 1 Barmen 0:2 (0:2).

a386

Erkältet?

Fay's echte Sodener Mineral-Paſtillen werden Ihnen gegen Huſten, Heiſerkeit, Verſchleimung nützliche Dienſte leiſten. Sie können die Paſtillen auch mit Menthol haben.

Das Sport-Programm des A. D. A. C.

Der Bremer Hauptverſammlung des Allgemeinen Deutſchen Automobilklubs, die am nächſten Samstag und Sonntag in Bremen ſtattfindet, ging am Sonntag in Berlin die Geſamtſportverſammlung des A. D. A. C. voran, die ihrer Bedeutung entſprechend ſehr ſtark von den einzelnen Gauen beſchickt worden war.

Ueber das verfloſſene Sportjahr 1927 referierte der Sportpräſident Kroth.

Zum Thema des Gebrauchsſports berichtete Herr Oſtwald über die von A. D. A. C. und Induſtrie zuſammen durchgeführte Generalprobe zur nächſtjährigen Gebrauchs- und Wirtſchaftlichkeitsprüfung, die auf dem Nürburgring ſtattgefunden hat und aus deren im einzelnen nicht bekanntgegebenen Ergebniſſen Erfahrungen für die nächſtjährige Veranſtaltung geſammelt wurden.

Im Kraftradſport iſt eine ſtarke Zunahme eingetreten. Die Zahl der Kraftradfahrer im A. D. A. C. hat ſich von 11 500 im Vorjahre auf zurzeit rund 21 500 geſteigert. Auch der Kraftwagenreferent konnte von einer Erhöhung der Zahl der Wagenführer — von 30 650 am Ende des Vorjahres auf rund 42 250 Ende September 1927 — Mitteilung machen. A.D.A.C.-Mitgliedern wurden von der O. N. S. 1279 Ausweiſe und für 700 Lizenzen erteilt. Im Motorbootſport — iſt gleichfalls ſtarker Aufſchwung zu verzeichnen. Die A.D.A.C.-Motorabteilung umfaßt jetzt 750 Jachten.

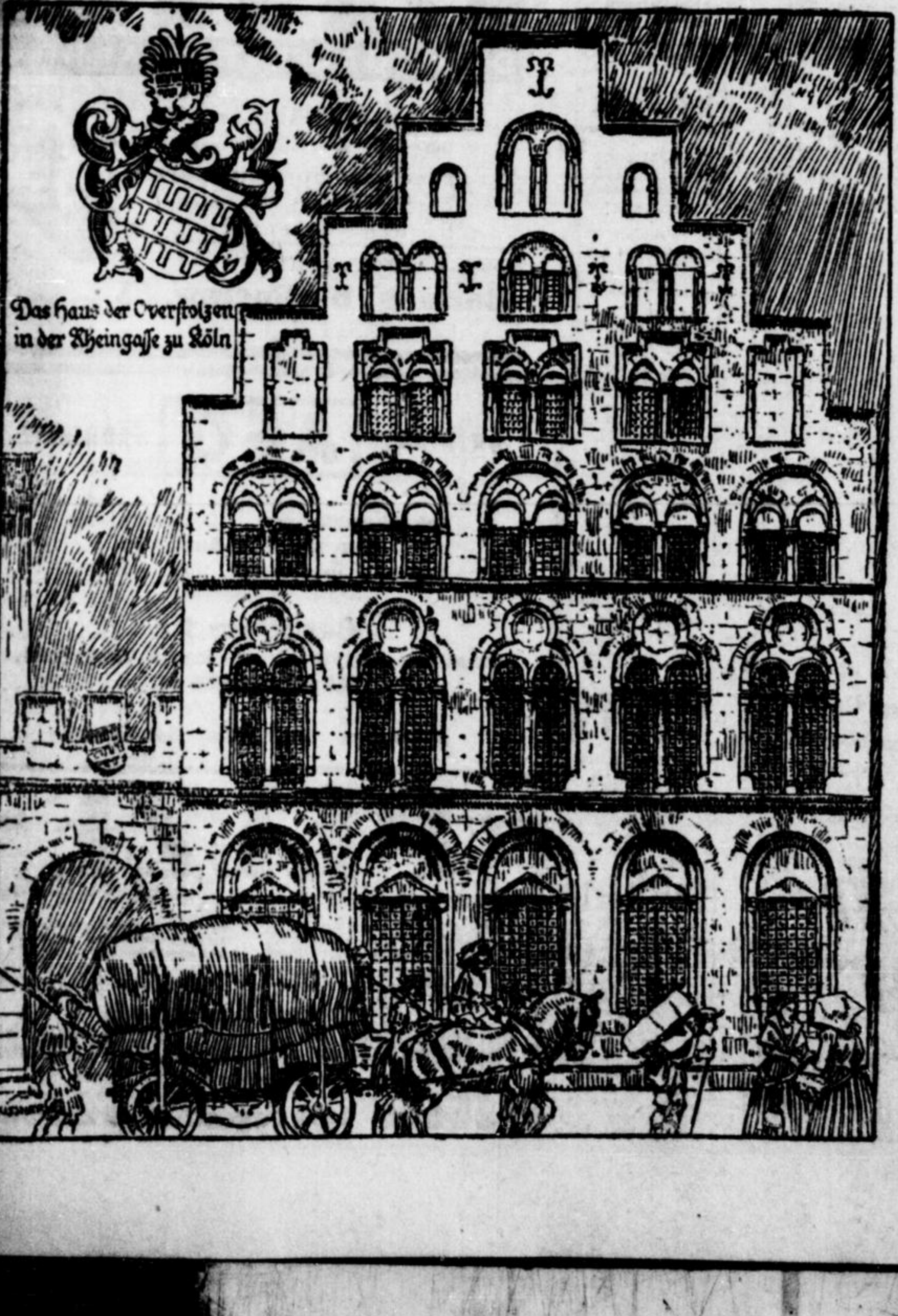
Die Wahlen ergaben die Wiederwahl der turnusgemäß ausſcheidenden Hauptſportausſchuß-Mitglieder.

A.D.A.C.-Termine 1928.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch O. N. S. und D. M. S. ſieht der Sportterminkalender des A. D. A. C. für 1928 folgende Termine — nur die bedeutendſten Veranſtaltungen ſind hier genannt — vor:

Veranſtaltet vom Geſamtklub: 18. März: Eilenriederennen in Hannover (Motorräder). 30. April bis 10. Mai: Deutſche Gebrauchs- und Wirtſchaftlichkeitsprüfung für Krafträder, Perſonen-Kraftwagen, Laſtkraftwagen und Omnibuſſe. 27. Mai: Nürburgring-Rennen für Wagen und Räder. 18. bis 23. Juni: Reichs- und Alpenfahrt für Wagen. 8. Juli: Großer Preis von Deutſchland für Krafträder (international). 22. Juli: Schleizer Dreiecksrennen für Motorräder. 18. und 19. Auguſt: Internationale Freiburger A.D.A.C.-Rekordtage.

Veranſtaltungen der einzelnen Gaue, ſoweit offen ausgeſchrieben: Gau 1: Buckower Dreiecksrennen für Wagen und Räder am 12. oder 19. Auguſt. Gau 3a: A.D.A.C.-Opelbahnrennen am 3. Mai. A.D.A.C.-Feldbergrennen, offen für Renn- und Sportwagen ſowie Motorräder, am 16. September. Gau 3b: Marburger Bergrennen, offen für Räder (f. W. r.), Termin unbeſtimmt. Gau 4: Eifelrennen für Wagen am 27. Mai. Eifelrennen für Räder am 2. Auguſt. Gau 6: Braunſchweiger Autoſportwoche, offen für Wagen (für Räder reſerviert), am 28. Auguſt. Gau 7a: Norddeutſches Kilometer-Flachrennen am 18. September. Gau 7b: Motorräder-Gaumeiſterſchaft am 17. Juni. Gau 7c: Fichtenhainbahnrennen am 13. Juni und 2. September. Gau 8a: Oſtpreußenfahrt für Wagen und Räder vom 4. bis 6. Mai. Cadiner Bergrennen Anfang Auguſt, Motorradoſtpreußenfahrt Mitte Auguſt. Gau 9: Winterfahrt Bad Flinsberg am 21. und 22. Januar. Durch Schleſiens Berge am 8. und 9. September. Gau 10a: Bergprüfungsfahrt am Ködelberg am 24. Juni. Neunte Nordbayriſche Zuverläſſigkeitsfahrt am 6. Mai. Gau 12: Solituderennen Ende Mai. Solituderennen Ende September (für Motorräder). Gau 13: Baden-Badener Herbſtſporttagung, offen für Räder, reſerviert für Wagen, vom 6. bis 9. September. Gau 14: Taubenſuhl-Rennen am 15. Juli.


Das Haus der Overstolzen in der Rheingasse zu Köln

HAUS DER OVERSTOLZEN: so hat der Volksmund ein altes Kölner Patrizierhaus genannt, in welcher heute die Handelskammer ihren Sitz hat. Diese Benennung ist mehr dem Herzen des Volkes entsprungen, als dass sie historisch begründet wäre. Umso stärker beweist sie aber, wie gern der Rheinländer den Namen der tatkräftigen und tüchtigen Overstolzen mit dem gediegenen ehrsamen Handel verknüpft.

Unsere Marke

OVERSTOLZ

hat den Klang ihres guten rheinischen Namens weit über die Grenzen der engeren Heimat hinausgetragen. Jn ganz Deutschland ist sie heute die meistgerauchte Zigarette, weil der Raucher den hohen Stand ihrer Qualität erkannt hat. Sie verdient es also wirklich, den achtbaren Namen der Overstolzen zu führen.-

Haus Neuerburg
• O • H • G •
HAUPTVERWALTUNG KÖLN

(OVERSTOLZ ist neuerdings auch in Packungen zu 10 Stück erhältlich.)

Die große Welle

Roman von Paul Richter

12] (Fortſetzung.)

Frau Enas Zimmer war ſeine Schatzkammer. In Aurich und auf einem Hof bei Schwarden hatte er alte Backenſeſſel gefunden, die nun mit einem Geflecht aus Roßhaar und Seide überzogen wurden. Weiche, ſchwere Teppiche deckten den Boden und eine Holztäfelung mit wunderbarer Schnitzerei hatte die nüchterne Wand verſchwinden laſſen. Alles aber war und blieb nur ein Rahmen für Frau Enas Bild, das weich und gütig und ſtreng haſſend an der Wand hing. Wenn Siegert ſpät in der Nacht träumend am Kamin ſaß, war es ihm oft, als ſtiege die Frau aus dem Gemälde heraus, als ſtehe ſie vor ihm und ſpreche mit ihm.

Doktor Steinmeyer, der kraſſe Realiſt, lachte darüber. „Sie werden noch zum Geiſterſeher werden.“ Und er ſchlug zur Auffriſchung des Gemüts einen Ritt über das Land vor.

Die Wieſen ſtanden hoch im Gras, über die ſie ihre Pferde galoppieren ließen. Ueber dem Deich, der das Land von der See trennte, lag es wie ein Flimmern. Plötzlich hielt Siegert ſein Pferd an. „Doktor, ſehen Sie, da.“

Uebermenſchlich groß tauchte ein Pferdekopf auf, jetzt ſtand die Silhouette des Tieres und des Reiters klar gegen den wolkenloſen Himmel. Unwirklich und losgelöſt von der Landſchaft.

„Es iſt, als ſei der Schimmelreiter aus den Fluten aufgeſtiegen und ritt den Deich ab, dem Gefahr droht“, ſagte Siegert.

„Spökenkieker, das iſt erſtens ein Fuchs, und der Mann, der drauf ſitzt, iſt Will Kansberg. Die Geſellſchaft der Ahnfrau bekommt Ihnen nicht, mein Lieber.“

Das Pferd ſtand wie aus Erz gegoſſen, der Mann hatte die Zügel auf den Hals des Tieres gelegt und ſah auf das Meer hinaus.

„Sind einer wie der andere“, brummte der Doktor. „Der da oben ſieht auch Geſpenſter im Sonnenſchein.“ Er nahm das Pferd feſt zwiſchen die Schenkel. „Kommen Sie, dem kann ein Ritt mit guten Leuten auch nicht ſchaden.“

Ein wenig ſpäter parierten ſie die ſchneubenden Tiere am Deich. Will Kansberg nickte. „Gut, reiten wir zuſammen.“ Und trabte voran. Sie mochten eine halbe Stunde geritten ſein, als ein einſames Haus hinter dem Deich auftauchte. Mitten in der Wieſe lag es auf niedriger Warf, dicht zuſammengedrängt mit den Wirtſchaftsgebäuden.

„Das iſt Eichhof“, ſagte Will.

Sie ritten an den Priel heran, der durch den Garten floß. Ein paar Gänſe kamen pfeifend und flügelſchlagend mit hoch erhobenen Köpfen. Der Doktor ſah über die Hecke.

„Mit Liebe kann man auch gegen den Seewind etwas ausrichten. Da, ſehen Sie die Roſen. Unſeren Bauern gelingt das nicht.“

Ein etwa neunjähriger Junge kam um die Ecke gelaufen und blieb vor den Pferden ſtehen. „Das iſt unſere Wieſe.“

Will Kansberg lachte über das böſe Geſicht, mit dem ihn der Junge anſtarrte. „Wer biſt du denn?“

„Ich bin Erik von Worth“, kam die trotzige Antwort.

„Und ich bin Will Kansberg und kein Strauchdieb. Da, den Doktor Steinmeyer kennſt du ja. Iſt die Mutter zu Hauſe?“

Ein Leuchten flog über das Knabengeſicht. „Mutter kommt morgen wieder. Sie bringt Ingo mit.“

„Wer iſt denn Ingo?“

Strafende Nichtachtung. „Unſer Hund.“

Der Doktor drängte ſein Pferd nach vorn. „Sag der Mutter einen Gruß, Erik, und wir würden bald wiederkommen.“ Und während ſie auf dem Deich zurücktrabten, ſagte er lachend zu Will. „Alſo haſt du dich doch entſchloſſen.“

„Wenn Steen es will“, brummte der.

Ein paar Tage ſpäter kam Steen Kansberg zurück, ſah alles, billigte alles und ging mit Siegert von einem Raum in den andern. „Es iſt, als ob die Heinzelmänner hier geſchafft hätten.“ Er ſah müde und abgehetzt aus, beſonders gegen Siegert, den die Arbeit an der Sonne dunkelbraun gebrannt hatte.

Der lachte. „Die Heinzelmänner ſind robuſte Tiſchler und Dekorateure. Es iſt ja erſt ein Anfang, laſſen Sie uns vier Wochen weiter ſein.“ Und er berichtete von einer alten Truhe, die ihm der Kaſtellan in Jever genannt hatte.

„Es iſt keine frieſiſche Arbeit, ſieht nach Schweden aus. Der alte Fuchs will den Preis noch hochſchrauben. Wiſſen Sie, ich glaube, wir haben da ein altes Inventarſtück des Schloſſes gefunden.“

Steen blieb ungläubig.

Aber der andere ließ ſich nicht beirren. „Ich weiß jetzt, was hier zu finden iſt. Holländiſche Arbeiten, ja manches erinnert ſogar ans Franzöſiſche, aber ſchwediſches Holzwerk habe ich noch nicht geſehen.“ Er wollte ſich ſein Bild nicht trüben laſſen. „Ich erkläre mir das ſo: Gravenhill iſt damals geplündert worden, und dabei wurde die Truhe geraubt. Ob nun einer der Seeräuber ſpäter biederer Ackerbürger von Jever geworden iſt, oder ob er ſie nur verſilbert hat, das iſt unwichtig. Den Fund müſſen wir haben.“

Steen freute ſich über den Eifer um Alix willen. Kein Wort wußte ſie bisher. Er ermahnte nochmals. „Ende Auguſt müſſen Sie fertig ſein.“ Das war Frau Alix’ Geburtstag.

Und doch mußte er ſein Wiſſen mit einem Menſchen teilen, der Alix kannte, der vielleicht etwas mit ihren Augen ſah. So fuhr er nach Eichhof und lud Eva ein, mitzukommen.

Die begrüßte ihn freundlich. „Erik hat mir ſchon von drei Reitern erzählt, die hier waren, auch Ihren Namen hat er genannt. Ich muß geſtehen, recht begriffen habe ich es nicht.“

Sie ſaßen einander auf der altmodiſchen Diele gegenüber und er ließ ſeine Augen wandern. Sie würde ihn verſtehen. Das, was er mit dem Schloß wollte, hatte ſie mit dem Bauernhof durchgeführt, das Alte bewahrt und doch die eigene Note nicht vergeſſen. Sie hatte ſich kein Muſeum geſchaffen, ſondern ein Heim.

„Das iſt mein Bruder Will geweſen, ich habe ihn hergeſchickt, er ſoll mit Ihnen über den Deich ſprechen.“

Eva errötete. „Ich bin Ihnen ſehr dankbar, aber wir ſind genug geſchützt, ich habe mit dem Wächter geſprochen. Das hält ſchon ein Menſchenleben.“ Er fühlte ihre Abwehr. Dann ſprach ſie von ſeinen Dingen. „Frau Alix wird es nicht gern ſehen, wenn Sie eine Fremde in Ihr Geheimnis einweihen. Es gibt Dinge, zwiſchen die kein Dritter treten darf.“

„Ihre Schweſter Hede iſt Alix Freundin.“

Sie überlegte. „Ich weiß ein paar alte Stücke hier. Ich hätte ſie einmal gern ſelbſt gekauft“, ſie ſtockte, ſie mochte ihm nicht ſagen, daß es am Preiſe geſcheitert war. „Das iſt vorbei, jetzt iſt alles auf dem Eichhof eingerichtet. Die will ich Herrn Siegert gern nennen. Aber nehmen Sie Ihrer Idee nicht das Beſte.“

Der Junge ſtürmte herein, von einem ſpringenden und blaffenden Etwas gefolgt. „Er hat Gretes Rock zerriſſen“; berichtete er atemlos, „Mädels müſſen immer ſo dumme Röcke tragen.“ Dann blieben ſeine Augen auf dem Gaſt haften.

Steen war Kindern gegenüber hilflos, er wußte nichts mit ihnen anzufangen. So beugte er ſich nieder und ſtreichelte den Hund.

„Caſpar Hauſers Leidenszeit iſt zu Ende“, ſagte Eva. „Jetzt iſt der alte Name vergeſſen und Ingo feiert freudige Auferſtehung.“

„Was iſt Caſpar Hauſer?“ wollte der Junge wiſſen.

Steen wußte, was viele Mütter in ſolchen Fällen tun würden. Eine Redensart, eine Ausflucht, die den Wiſſensdrang in dem Kinde erſticken mußte. Aber Eva blieb gleichmäßig. „Ich erzähle dir die Geſchichte ſpäter, dir und Greta.“

Als der Junge gegangen war, ſah ſie Steen an. „Man ſoll nie lügen“, ſagte ſie. „Und man ſoll den Kinderverſtand nicht weniger ernſt nehmen als den der Erwachſenen. Und über Kindertragik nicht lächeln. Ein zerbrochener Puppenkopf kann für ein Kind ebenſo traurig ſein, wie es für uns der Tod eines lieben Menſchen iſt.“

„Sie denken viel über ſolche Dinge nach?“ fragte er.

„Ich habe Zeit dazu, und es macht mir Freude. Hede hat mich oft verſpottet, für die Großſtadt bin ich verloren.“

„Auf dem Lande braucht eine Frau auch Hilfe. Sie ſollten es Will doch erlauben, mit Ihnen über den Deich zu ſprechen.“

Weil ſie ſah, daß es ihm ernſt war, überwand ſie ihre Scheu und nickte. „Ich werde Ihrem Herrn Bruder nur dankbar ſein.“

Als Steen Kansberg wieder in Berlin war, verſchwanden all die kleinen Epiſoden, die das Leben hier ausgemacht hatten, vor ſeinen Augen. Die Farben verblaßten. Arbeit und Geſchäft verlangten gebieteriſch ihr Recht. Nur Alix wunderte ſich manchmal, daß er von der Reiſe als ein anderer zurückgekommen war. Das Geheimnis ſchlief in ihm, und er malte ſich oft aus, was ſie für Augen machen würde, und was ſie ſagen würde. Und jetzt war er Eva dankbar, daß es ſein eigenſtes Geheimnis geblieben war.

(Fortſetzung folgt.)

Rundfunk am Mittwoch.

1.10—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eyſoldt.
4.30—5.00 Köln: Elwis Borkmann: Frauenſtunde.
5.00—5.30 Köln: Funkpädagogiſche Arbeitsgemeinſchaft. „Aus der Alltagsarbeit einer deutſchen Schule.“ Leitung: Dr. Hammer.
5.30—6.00 Düſſeldorf: Aus Recht und Praxis der Wohlfahrtspflege: „Wege und Ziele neuzeitlicher Wohlfahrtspflege“, von Landeshauptmann Dr. Horion-Düſſeldorf.
6.00—7.00 Köln: Veſperkonzert. Leitung: Eyſoldt.
7.15—7.40 Köln: Die Stunde des Arbeiters. Georg Wieder: Der Sinn der Arbeiterbewegung.
7.45—8.10 Köln: Prof. Dr. Siegfried Behn-Bonn: Fragwürdigkeiten der modernen Kultur.
8.15—9.45 Köln: Uebertragung aus dem Gürzenich: Kundgebung zugunſten des Auslandsdeutſchtums, unter Leitung des Kölner Männergeſangvereins. Reichsminiſter a. D. Dr. Külz ſpricht über: „Die Not des Auslandsdeutſchtums“.
9.45—11.00 Köln: Leichte Muſik. Orcheſter des Weſtd. Rundfunks. Leitung: Dr. Buſchkötter. Tänze.
Anſchl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anſchl. bis 12.00 Köln: Tanzmuſik. Leitung: Eyſoldt.

Nicht der Geldbeutel allein ist es
der für die Bedürfnisse der Lebenshaltung den Ausschlag gibt, der Geschmack ist maßgebend. Kornfranck wird beiden Anforderungen gerecht. Er ist billig – 100 Tassen aus ½ Pfund für 30 Pfg. – wohlschmeckend und bekömmlich. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes
gesund wie das tägliche Brot
Beachten Sie die Zubereitung: 1 Eßlöffel voll mit 1 Ltr. Wasser überbrühen, nicht kochen.
632

Durchs Opernglas…

Wenn der Vorhang sich niedersenkt, wenn der Beifall verrauscht ist, gleitet in der Pause das Glas suchend über die Logen und Sitzreihen. Da und dort bleibt der Blick auf einer Gruppe schöner Frauen haften, deren Erscheinung entzückt. Das sind die Frauen, denen "4711" den Reiz untadeliger Gepflegtheit und bezaubernder Frische verleiht.

No 4711 Kölnisch Wasser

No 4711 Kölnisch Wasser-Seife • No 4711 Kölnisch Wasser-Badesalz

Teppiche – Läufer ohne Anz. in 10 Monatsrat. lief. Anag & Gilke, Frankfurt a. M., Gutleutstraße 75. Schreiben Sie sofort. [illegible]

Schaffenskraft
und
Lebensfreude
kehren wieder, wenn das Allgemein-Befinden durch
Apoth. Ullrichs
Kräuterwein
gehoben wird.
Hersteller: b35
Otto Stumpf A.-G.
Zu haben in den Apotheken u. Drogerien
bestimmt in der
Flora-Drogerie Kipdorf 97-99, Merkur-Drogerie Hochstr. 71, Drog. O. Blume, Königstr. 49, Drog. Rutten & Schemann Wall 1-3, Drog. Louis Tapken Schwanenstr. 22, Drog. Fr. Fiedler Herzogstr. 38.
In Unt.-Barmen:
Drog. Fr. Hasselbeck Haspelerstraße 32.
In Barmen:
Drogerie E. Mügcenburg Heckinghauserstr. 39, Germania-Drog. Altermarkt, Sanitäts-Drogerie Häuser Heckinghauserstr. 171, Drog. Zärtini Heckinghauserstr. 150, Drog. P. W. Buchholz Allee 209.
4278

Betten
federdicht geſtreift Inlett, 1½ſchläfr. gr. Oberbett, Unterbett, 1 Kiſſen mit 14 Pfd. gr. Fed. gef. zuſ. M. 35.— Dasſelbe rot 2 Kiſſen mit 16 Pfd. beſſ. gr. Fed. gef. zuſ. M. 63.—. b208
Bettfedern
gr., per Pfd. M. 0.90, beſſ. M. 1.50, gr. Halbdaunen 3.25, w. Federn 4.50, fein. w. Gänſerupf 6.95, gr. Daunen 8.50 M. Metallbetten, Wäſche u. alle Ausſteuer-Artikel bill., frachtfrei. Tauſende Dankſchrb. Muſter u. Katal. frei! Nichtgefallend, Geld zurück. Bettenfabrik Th. Kranefuß, Kaſſel 41, Bettfederngroßhandlung und Verſand. Gegr. 1895.

Mifa
DAS QUALITATS-FAHRRAD
Qualitäts-Nähmaschine
135 – 170 – 207 – 225 M Kassapreis usw.
Eternola - Sprechapparat
25 – 35 – 55 – 65 – 90 M Kassapreis usw.
Bequeme Ratenzahlung

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Barmen, Berlinerstr. 83
Leiter: Albrecht Bäumer. h39

ORIGINAL AEG FABRIKATE
Beleuchtungskörper Radio-Apparate
Heiz- und Koch-Apparate
Vampyr - Staubsauger und -Bohner
Besuchen Sie
unseren Ausstellungs-Raum Elberfeld,
Königstraße 33
Allgemeine Elektricitäts - Gesellschaft.
17729

PELZE
Ueberzeugen Sie sich zwanglos von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Pelzwaren.
Einige Beispiele:

Große Wölfe	von 65.- M. an	Seal el. Kragen	von 20.- M. an
Echte Skunkskrag.	von 45.- M. an	Mod. Besatzkragen	von 4.- M. an
Seal u. Biberettfelle	1.50 M.	Opossumfelle	1.00 M.

Jacken u. Mäntel neuester Modelle, bildschön u. billigst. Alle Umarbeitungen gewissenhaft u. preisw. Ware wird bis Weihn. zurückgelegt.
Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
nur Altermarkt 1, Ecke Poststraße. Telephon 2856.
Erste Etage. Eingang Schönegasse.
Etagengeschäft

Bergiſch Land

r. 273 — 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Dienstag, 22. Nov.

Bericht des Solinger Kontrollausſchuſſes.

Das Vorgehen Dr. Vollmars wird mißbilligt.
Er ſoll erſatzpflichtig gemacht werden.

GA **Solingen**, 21. Nov. Der Kontrollausſchuß zur Nachprüfung der Ausgaben für die Städtevereinigung hat heute ſeine Arbeiten beendet und einen Bericht vorgelegt, aus dem ſich u. a. folgendes ergibt:

Rein rechneriſch wurde das Konto in Ordnung gefunden. Nicht vertreten konnte die Kommiſſion hinſichtlich des Vorgehens des Beigeordneten Dr. Vollmar bei der Anfertigung eines Werbeplakates ohne Einwilligung und Auftrag des Stadtverordnetenkollegiums und hinſichtlich der Zahlung von zweimal je 10 000 Mark an den Direktor des Ruhrſiedlungsverbandes im Zuſammenhang mit deſſen Gutachten über die Städtevereinigung ſowie hinſichtlich des Vertrages mit der Bergiſchen Poſt. Bezüglich der nebenamtlichen Beſchäftigung des Redakteurs G. für die Frage der Städtevereinigung ſtellte der Ausſchuß feſt, daß dieſe mit Zuſtimmung des Aelteſtenausſchuſſes erfolgt ſei.

Der Ausſchuß glaubt, daß man den Beigeordneten Dr. Vollmar für eine Reihe größerer Beträge erſatzpflichtig machen könne, und ſchließt ſich der Auffaſſung der Verwaltung, daß die Ausgaben im Intereſſe der Eingemeindung erfolgt ſeien, nicht an.

Die Geſamtſumme, die von der Stadt Solingen für die Eingemeindungsangelegenheit verausgabt worden iſt, beläuft ſich auf rund 200 000 Mark. Am Mittwoch wird der Bericht der Solinger Stadtverordnetenverſammlung vorgelegt werden.

•

Die Eingemeindungspläne ſollen nachgeprüft werden.

Regierungs-Präſident Bergemann ſoll geeignete Vorſchläge ausarbeiten. — Die Solinger und Wiesdorfer Pläne auf Jahre vertagt. — Lebensfähige Landkreiſe ſind zu erhalten!

Wie wir von beſtunterrichteter Seite erfahren, wird die preußiſche Regierung den von Solingen ausgearbeiteten, von uns ſeinerzeit mitgeteilten Geſetzentwurf, der die Vereinigung der vier Städte des oberen Kreiſes mit der Stadt Solingen forderte, nicht an den Preußiſchen Landtag gelangen laſſen. Die preußiſche Regierung geht vielmehr mit dem Gedanken um,

die ganzen Umgemeindungen im Regierungsbezirk Düſſeldorf erſt noch einmal gründlich durchprüfen zu laſſen,

um zu erfahren, welche Umgemeindungen und Eingemeindungen im allgemeinen Staatsintereſſe liegen und welche Kreiſe beſtehen bleiben müſſen, um den organiſchen Zuſammenhang nicht zu ſtören und nicht lebensfähige Gebilde zu zerſtören. Die preußiſche Regierung hat ſich im allgemeinen den Gedankengang zueigen gemacht, der auf einer Tagung der im Ausſchuß weſtlicher Induſtriekreiſe vereinigten Landkreiſe zutage getreten iſt, der kürzlich in Düſſeldorf tagte. In dieſer Sitzung hat der frühere Landrat des Kreiſes Solingen, Geheimrat Dr. Lucas, erklärt, daß die Landräte Umgemeindungen und Eingemeindungen nicht grundſätzlich nten, weil manche Großſtadt im Verlaufe der letzten fünfzig Jahre zu groß geworden ſei und Siedlungsgelände benötige, um den wohnungsſuchenden Menſchen eine menſchenwürdige Wohnſtätte zu liefern, daß man aber nicht eine rein kaufmänniſch eingeſtellte Eingemeindungs-Politik um Preis fördern wolle. Die preußiſche Regierung ſteht auf dem Standpunkte, daß der Kreis gleichberechtigt mit der Großſtadt anerkannt werden muß.

Der Regierungspräſident von Düſſeldorf hat, wie wir erfahren, den Auftrag bekommen, den ganzen Fragenkomplex, wie er in den verſchiedenen Landkreiſen und Großſtädten des Regierungsbezirks beſteht, genau zu prüfen und der preußiſchen Regierung geeignete Vorſchläge zu machen.

Mit dieſer genauen Prüfung der Sachlage und Ausarbeitung beſtimmter Vorſchläge für die preußiſche Regierung werden einige Jahre vergehen. Wie bekannt, rechnet Regierungspräſident Bergemann ſchon damit, daß ein Waffenſtillſtand für den Solinger Bezirk fünf Jahre zu dauern habe.

Wie wir ferner erfahren, ſind die Eingemeindungspläne von Wiesdorf mit Schlebuſch, Steinbüchel und Rheindorf bei dieſem Standpunkte der Regierung ebenfalls zum Scheitern verurteilt.

Die neue preußiſche Landgemeindeordnung will das Ausſcheiden von Städten aus den Landkreiſen und den Zuſammenſchluß zu neuen Gebilden nicht mehr nach der Zahl der Einwohner beurteilen. Es beſteht vielmehr die Abſicht, lebensfähige Landkreiſe nach Möglichkeit zu erhalten und ihnen, wenn einmal eine Trennung aus gewiſſen Gründen erfolgen muß, aus anderen Landkreiſen neue Gebiete zuzuteilen.

Sodann erfahren wir noch, daß der Landkreis Solingen zu allerletzt aufgeteilt werden ſoll, weil man in Berlin der Auffaſſung iſt, daß

gerade zwiſchen den Großſtädten Köln und Düſſeldorf ein lebensfähiger Landkreis liegen bleiben muß,

der unmittelbar an den Rhein grenzt. Wenn die Frage der Ausgemeindung aus dem Landkreiſe wieder einmal akut werden ſoll, dann wird unter allen Umſtänden damit zu rechnen ſein, daß die Wünſche der einzelnen Städte; vornehmlich aber Ohligs, eine ihrer Bedeutung entſprechende Berückſichtigung finden werden.

*

Die Handelskammer als Städtevereinigungs-Gutachter.

GA **Solingen**, 21. Nov. Die Gutachten in der Städtevereinigungsfrage ſollen noch um eins vermehrt werden. Der Regierungspräſident in Düſſeldorf hat die Solinger Handelskammer erſucht, ſich gutachtlich zu dem Problem Groß-Solingen zu äußern. Die Erſtattung eines derartigen Gutachtens iſt für die Kammer nicht einfach. Die Schwierigkeiten liegen darin, daß ſie als Inſtanz keine rein Solinger Intereſſen vertreten kann. Zum Kammerbezirk gehört neben Solingen und den übrigen Städten des oberen Kreiſes auch noch der untere Kreis Solingen. Die Gegenſätze in Induſtrie- und Handelskreiſen in der Gemeindevereinigungsfrage ſind aber beſonders zwiſchen dem unteren und dem oberen Kreiſe Solingen recht groß.

Die oberbergiſchen Eiſenbahnprojekte.

Die Strecke Lindlar—Wipperfürth und das Wuppertal.

—0— **Wipperfürth**, 21. Nov. Die oberbergiſchen Eiſenbahnprojekte bewegen unausgeſetzt die weiteſten Kreiſe, und mit zäher Ausdauer verfechten die Kräfte die eine oder andere Strecke. Während die Intereſſenten des Eiſenbahnprojektes Wipperfürth—Berg.-Gladbach ſich für die Förderung dieſes Projektes, das ſchon in der Vorkriegszeit geſichert war, einzuſetzen brauchten, ſchien es bisher, als wenn im öſtlichen Teil des Kreiſes die Meinungen darüber auseinandergingen, ob man ſich für die Linie Lindlar—Wipperfürth oder Lindlar—Gummersbach bezw. Marienheide entſchließen ſolle. Mit großer Deutlichkeit macht nun das Mittelſtandshaus in Lindlar durch Zuſchriften an die Preſſe dieſem Zweifel ein Ende, indem es ſich mit aller Entſchiedenheit für die Linie Lindlar—Frielingsdorf—Wipperfürth einſetzt und die Beſtrebungen von Gummersbach und Marienheide, die Bahn von Lindlar aus nach dort zu ziehen, als „Störungsverſuche" abtut.

Es weiſt nach, daß ſowohl die Linienführung von Lindlar nach Elberfeld-Barmen wie auch nach Dortmund und Eſſen über Wipperfürth ſtets die erheblich kürzere gegenüber einer Strecke über Gummersbach und Marienheide iſt, daß die Intereſſen des aufzuſchließenden Gebiets nach den Städten Barmen, Elberfeld und Remſcheid ſowie nach dem weſtlichen und mittleren rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriegebiet weiſen und hier die Erzeugniſſe jenes Gebietes, hauptſächlich Grauwacke, Pflaſter, Schotter, Packlage, Mauerſteine, Kalk und landwirtſchaftliche Produkte Abſatzgelegenheit finden, während der Bedarf des über Gummersbach oder Marienheide beſſer zu erreichenden öſtlichen Induſtriegebietes aus dem angrenzenden Sauerland gedeckt werde.

Die Unrentabilität der Kleinbahn Engelskirchen—Marienheide lehre ebenfalls zur Genüge, daß man neben dieſer nicht noch einer zweiten Bahn das Wort reden könne. Es iſt ohne weiteres klar, daß die Intereſſen von Wipperfürth ſich in dieſer Eiſenbahnfrage mit denen von Lindlar decken und die Lindlarer Wünſche hier volle Würdigung finden.

Vier Todesopfer des Scheunenbrandes.

Die Knochenreſte von zwei weiteren Opfern gefunden.

GA **Düſſeldorf**, 22. Nov. Das Unglück beim Scheunenbrand in Lohauſen hat noch ſchwerere Folgen gehabt, als ſich zuerſt überſehen ließ. Bei den Aufräumungsarbeiten wurden die völlig verkohlten Knochen von zwei weiteren Menſchen gefunden, ſo daß das Unglück, nachdem ein Schwerverletzter namens Jacobs ſeinen ſchweren Brandwunden erlegen iſt, insgeſamt vier Todesopfer gefordert hat. Über die Perſonalien der zuletzt aufgefundenen Opfer ließ ſich noch nichts ermitteln. Die Knochenreſte wurden an verſchiedenen Stellen der Brandſtätte gefunden. Es iſt daher anzunehmen, daß es ſich um Leute gehandelt hat, die auch bei den übrigen Obdachloſen, die in der Scheune ein Nachtlager geſucht hatten, nicht bekannt waren. Die beiden Geretteten wußten nicht, daß noch zwei weitere Leute, deren Knochenreſte jetzt gefunden worden ſind, in der Scheune übernächtigt hatten. Es wird daher wohl kaum möglich ſein, die Namen der Opfer zu ermitteln.

Die Düſſeldorfer Wirtſchaftsverbände gegen die geplante Steuererhöhung der Verwaltung.

GA **Düſſeldorf**, 22. Nov. Die Kundgebung der Wirtſchaftsverbände zur Frage der Realſteuer-Erhöhungen, die geſtern nachmittag in der Tonhalle ſtattfand, hat einen intereſſanten Verlauf genommen. Es war eine Generalausſprache über die Kommunalpolitik in Düſſeldorf und über den Weg, den ſie zu nehmen in Gefahr iſt. Herr Siegert leitete die gutbeſuchte Verſammlung, an der nicht nur Mitglieder der beteiligten Verbände, ſondern auch Stadtverordnete und intereſſierte Gäſte teilnahmen, mit Begrüßungsworten ein. Darauf hielt Generaldirektor Stadtverordneter Köngeter die angekündigte Rede zu dem Fehlbetrag und den Deckungsvorſchlägen. Behandelte er noch die glatte Ablehnung der Realſteuer-Erhöhungen ſehr vorſichtig, ſo haben die nachfolgenden Redner des Groß- und Kleinhandels und des Handwerks rund heraus erklärt, daß nicht nur die Steuererhöhungen abzulehnen ſeien, ſondern daß man den Mut aufbringen müßte, grundſätzlich eine neue Finanzpolitik zu ſchaffen, die radikal mit den bisherigen Methoden aufräume. Bei allen Rednern kam dabei zum Ausdruck, daß man zu Oberbürgermeiſter Dr. Lehr durchaus das Vertrauen habe, daß er als Finanzdiktator grundlegend dieſe dringlich gewünſchte Aenderung durchführen könne. Eine Entſchließung der Handelskammer fand einſtimmige Annahme.

Um den Sitz des Landesarbeitsamtes für die Rheinprovinz.

GA. **Düſſeldorf**, 22. Nov. Die in der Preſſe angekündigte Eingabe an den Vorſtand der Reichsanſtalt für die Arbeitsvermittlung und Arbeitsloſenverſicherung iſt nunmehr an dieſen abgeſandt. Sie trägt die Unterſchrift des Oberbürgermeiſters, der Induſtrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer Düſſeldorf, des Bezirksſekretariats für Rheinland und Weſtfalen der freien Gewerkſchaften und der chriſtlichen Gewerkſchaften, des Arbeitgeberverbandes der nordweſtlichen Gruppe des Vereins Deutſcher Eiſen- und Stahlinduſtrieller, des Zechenverbandes und der Intereſſengemeinſchaft Düſſeldorfer Arbeitgeberverbände. Die freien Gewerkſchaften ſtehen alſo geſchloſſen hinter der Eingabe, die chriſtlichen überwiegend, anſcheinend nur mit Ausnahme des engeren Kölner Bezirks.

Für die Beibehaltung des Sitzes in Düſſeldorf treten alſo in der Hauptſache neben den Arbeitnehmerverbänden die Wirtſchaftskreiſe des engeren Düſſeldorfer Bezirks und die Schwer-Induſtrie ein. Große Teile der weiterverarbeitenden Induſtrie ſtimmen dagegen nach wie vor für Köln. Sie betrachten die Stadt als beſſeren Verkehrsmittelpunkt und deshalb für den größten Teil der Beteiligten leichter erreichbar. Sie betonen auch, daß die Beziehungen der Fertiginduſtrie zu Köln viel enger ſeien als zu Düſſeldorf. Von dieſen wirtſchaftlichen und nicht etwa von politiſchen Gefühls-

Ein modernes Tuberkuloſe-Krankenhaus.

./. **Schwelm**, 22. Nov. Das geplante Tuberkuloſe-Krankenhaus für den Kreis Schwelm ſoll einem dreifachen Zweck dienen. Die Verbreiter der Tuberkuloſe ſollen für längere Zeit Aufnahme finden, um die geſunden Mitglieder ihrer Familien vor Anſteckung zu bewahren. Zum andern ſoll dieſe Heilſtätte für an Tuberkuloſe Leidende als Durchgangsſtation zur Heilſtätte dienen. Endlich ſoll es verdächtige Fälle reſtlos aufklären.

Der Ausbau der beiden ſtädtiſchen Krankenhäuſer im Kreiſe Schwelm kann das Tuberkuloſe-Krankenhaus nicht erſetzen. Es iſt ein neues Projekt für ein Tuberkuloſe-Krankenhaus nach dem Vorſchlag vom Chefarzt Dr. Schröder-Schömberg (Württemberg) ausgearbeitet worden.

Der Entwurf für das Tuberkuloſe-Krankenhaus des Kreiſes Schwelm.

Die Bauanlage umfaßt neben dem Hauptgebäude mit 85 Betten ein Beobachtungshaus mit 16 Betten, ferner ein Nebengebäude und das Arztwohnhaus. Das mehrgeſchoſſige Hauptgebäude iſt ſo angeordnet, daß allen Krankenzimmern breite Liegeterraſſen vorgelagert ſind. Die Kranken können durch die breiten Schiebefenſter ins Freie gelangen. Die nördlichen Anbauten dienen der Verwaltung und Krankenbehandlung ſowie dem Wirtſchaftsbetrieb und der Unterbringung des Perſonals. Die Eingänge für die Verwaltung und den Wirtſchaftsbetrieb kommen für den Verkehr der im Hauſe befindlichen Kranken nicht in Betracht, vielmehr ſind für den täglichen Verkehr nach Geſchlechtern getrennte Eingänge mit anſchließenden Schuhwechſelräumen vorgeſehen.

Im Wirtſchaftsbetrieb iſt durch Anordnung von Aufzügen für bequemen Verkehr Sorge getragen. Das Erdgeſchoß nimmt die Männerabteilung mit 36 Betten auf, das erſte Obergeſchoß die Frauen- und Kinderabteilung mit 39 Betten, während im zweiten Obergeſchoß eine abgeſchloſſene Abteilung für zehn Privatkranke vorgeſehen iſt. Darüber befinden ſich in getrennten Abteilungen die Wohnräume für Aerzte und Schweſtern.

Die Architektur beſchränkt ſich auf die Gruppierung der Baumaſſen. Für die Anſichtsflächen iſt Klinkerrohbau mit Betongeſimſen gewählt. Die flachen Dächer werden mit bodenſtändigem Schiefer eingedeckt.

Die Pläne für das neue Tuberkuloſe-Krankenhaus ſind von den Architekten Mohr und Weidner (Charlottenburg) angefertigt und nach dem Gutachten des Sachverſtändigen Dr. Schröder-Schömberg wohldurchdacht und zweckmäßig ausgeführt. Der Kreistag, der am 8. Dezember zuſammentritt, wird in dieſer Sitzung entſcheiden, ob das Tuberkuloſe-Krankenhaus nach Maßgabe der vorgelegten Baupläne und des Finanzierungsplanes gebaut werden ſoll.

Goetzels Reklametage
Jeden Mittwoch
Große Extra-Auslagen
enorm billig.
Goetzel & Co., Barmen, Wertherstr. 1.

ind Hämorrhoiden heilbar?

Ja und nein! Wenn ein Hämorrhoidenkranker das wirklich ernſte Leiden vernachläſſigt, wird es ihm immer größere Qual bereiten. Die anfangs unbedeutenden Knoten am Darm wachſen, wandern in den Darm hinein und platzen ſchließlich auf. Dann beſteht die Gefahr, daß Blutgerinſel in die Blutbahnen kommen und dort zu gefährlichen Verſtopfungen führen. Es kommt hinzu, daß die Schmerzen, das Brennen und das Jucken der erkrankten Teile immer unerträglicher werden und den Kranken körperlich und ſeeliſch zugrunde richten. Schließlich bleibt dem verzweifelten Patienten nur noch übrig, ſich auf dem Wege der Operation unſichere Heilung zu verſchaffen.

Muß das ſein? In den meiſten Fällen: Nein! Denn Hämorrhoiden, rechtzeitig als ſolche erkannt und ſachgemäß behandelt, können mit großer Ausſicht auf Erfolg auch ohne Operation beſeitigt werden. Neben peinlicher Sauberkeit muß eine geeignete Salbe zur Anwendung kommen, die die Knoten zur Schrumpfung bringt, die Schmerzen lindert, die Entzündungen beſeitigt. Die bewährte Humidon-Salbe verbindet alle dieſe Eigenſchaften in hervorragendem Maße. Schon nach ganz kurzer Anwendung läßt das Jucken und Brennen nach. Damit iſt ſchon viel gewonnen: denn fällt der Juckreiz fort, ſo verringert ſich auch die Gefahr weitergetragener Infektionen. Nun erſt kann der Heilungsprozeß beginnen. Die Humidon-Salbe wird ſeit Jahren auch in verzweifelten Fällen gebraucht, und unzählige Kranke bezeugen, daß ſie faſt Wunderdienſte geleiſtet hat.

Aber die Humidon-Kur iſt keine Wunderkur, ſondern das Reſultat einer wiſſenſchaftlich wohldurchdachten Arbeit. In dieſer Salbe ſind alle Stoffe vereint, die dieſe tückiſche Krankheit erfolgreich zu bekämpfen geeignet ſind. Die Humidon-Geſellſchaft will überzeugen und nicht überreden. Sie ſchickt deshalb jedem umſonſt eine ausreichende Probe Humidon nebſt ärztlicher Aufklärungsſchrift über Hämorrhoidenleiden. Dieſen koſtenloſen Verſuch iſt jeder ſeiner Geſundheit ſchuldig und die Humidon-Geſellſchaft iſt überzeugt davon, daß jeder Verſuch ein voller Erfolg wird. Alſo ſchreiben Sie ſofort, ehe Sie es vergeſſen, nach Probe und Broſchüre an die Humidon-Geſellſchaft m. b. H., Berlin W 8, Block 64. b337

Verſand erfolgt durch die Apotheke „Zum weißen Kreuz".

punkten läßt sich auch die Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände leiten, die bekanntlich ebenfalls für Köln eintritt.

Vorstandssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes.

Vohwinkel, 22. Nov. Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes des Kreises Mettmann hielt gestern im Kreishause eine Sitzung ab. Zunächst konnte 14 Jubilaren aus dem Kreise das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft verliehen werden. Die Versammlung beschloß sodann die Aufnahme folgender Freiwilligen Feuerwehren in die Kreis-Sterbekasse: Feuerwehr Hahnerberg, Feuerwehr Elberfeld-Kohlstraße, die Wehr in Sonnborn, die Wehr in Richrath und die Werksfeuerwehr der Stanley-Works in Velbert. Die nächste Verbandstagung wird in Haan stattfinden. Sie wird sich u. a. mit einer Satzungserweiterung befassen, die die Möglichkeit gewährt, auch im Falle des Ausscheidens aus der Feuerwehr infolge Erwerbsunfähigkeit Mitglied der Sterbekasse zu bleiben.

Schnell gefaßter Ladendieb.

Velbert, 22. Nov. Die Verkäuferin eines Lebensmittelgeschäftes bemerkte gestern in ihrem Laden einen Mann, der im Begriff war, nach erfolgter Beraubung der Ladenkasse zu verschwinden. Das mutige Mädchen versperrte ihm jedoch den Weg und rief um Hilfe. Es gelang aber dem Spitzbuben, das Mädchen zu überwältigen und zu entfliehen. Ein zufällig auf der Straße weilender Schutzpolizist nahm die Verfolgung auf, und es gelang ihm, den Spitzbuben nach kurzer Jagd durch die Straßen festzunehmen.

Fabrikbrand.

Langenberg, 22. Nov. Im Betriebe der Firma Colsman & Seiffert brach gestern nachmittag ein Brand aus. Das Feuer entstand durch Kurzschluß. Dabei schlug eine Flamme in Stoffe, die mit Benzin getränkt waren. Die Flammen verbreiteten sich mit großer Schnelligkeit, jedoch gelang es, den Brand in verhältnismäßig kurzer Zeit zu löschen. Ein Meister hat bei den Löschversuchen Brandwunden im Gesicht und an den Armen davongetragen.

Naturbühne am Rüdenstein.

Erste Aufführung im Sommer 1928.

GA **Witzhelden, 22. Nov.** Eine Versammlung, in der über die Errichtung einer Naturbühne am Rüdenstein verhandelt wurde, hatte gestern in Witzhelden Bürgermeister Marquardt einberufen. An den Verhandlungen nahmen auch Regierungsassessor Rademacher vom Landkreis Solingen und Bürgermeister Gerhard (Leichlingen), weiter die Vertreter der Verkehrsvereine Leichlingen, Widdert und Solingen teil. Es wurde beschlossen, die Baukosten in Anteilscheinen aufzubringen. Der Kreis wird einen nennenswerten Zuschuß leisten. Träger des Werkes sind der Kreisverkehrsverband und die beteiligten Verkehrsvereine. Ein geschäftsführender Ausschuß wurde gewählt. Vorsitzender ist Bildhauer Hoppe aus Widdert. Die Arbeiten werden so beschleunigt, daß die erste Aufführung im Frühsommer des nächsten Jahres stattfindet. Vorgesehen ist als Erstaufführung die Sage vom Rüdenstein von dem bergischen Heimatdichter Schütz. Die Freilichtbühne am Rüdenstein soll in erster Linie der Pflege des Heimatgedankens dienstbar gemacht werden.

Die neue Kleinbahn Solingen-Wald-Haan rentabel?

(:) **Solingen, 21. Nov.** Der Unterausschuß der Kreisbahnverwaltung hat bezüglich des im Grundsatze schon genehmigten Planes der neuen Kleinbahn Solingen-Wald-Haan auf Antrag der an der Kreisbahn mitbeteiligten Gemeinde Vohwinkel die Verwaltung beauftragt, eine Denkschrift über die Rentabilität der Bahn auszuarbeiten. Angesichts des lebhaften Verkehrs zwischen den drei Gemeinden kann als sicher angenommen werden, daß die Bahn sich als rentabel erweist, wenn sie nicht mit weniger notwendigen Nebenanlagen belastet wird.

Der Ausschuß beschloß ferner, der Verwaltung den Ankauf des Schneiderschen Besitztums am Schlagbaum zu empfehlen. Das Grundstück soll zur Verbreiterung der Straße und Verbesserung des Kreisbahnverkehrs freigelegt werden. Die vorgelegte Gewinnrechnung der Kreisbahn für 1926-27 weist einen Reinüberschuß von rund 150 000 Mark auf, der wieder für Erweiterungen des Bahnunternehmens verwendet werden soll.

Eine mysteriöse Geschichte.

GA **Essen, 21. Nov.** Als sich in der Konditorei Huismann in der Limbeckerstraße das Personal heute vormittag einstellte, waren die Türen verschlossen. Die Kriminalpolizei wurde herbeigerufen. Als die Türen aufgebrochen waren, bot sich den Eintretenden ein wüstes Bild. Kein Gegenstand befand sich in dem Lokal, der noch ganz war. Porzellan lag zerschlagen am Boden. Die Leuchter waren von der Decke herabgerissen worden. Sämtliche Tische und Stühle waren zu Brennholz gemacht, und die Spiegel an den Wänden zertrümmert worden. Sogar die Polstermöbel fand man aufgeschnitten vor. Als man in die Privatwohnung hinaufkam und die Tür aufgebrochen hatte, zeigte sich das gleiche Bild wie in der Konditorei. Auch hier war kein Einrichtungsstück mehr ganz. Von den Bewohnern fehlte jede Spur. Sie sind auf und davon gegangen und haben nur die Federbetten mitgenommen. Ueber das Motiv der Tat herrscht Unklarheit. Huismann hatte seine Miete bis zum 1. Januar 1928 im voraus bezahlt. Ob die Vorgänge ihren Grund in wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben, ist demnach zweifelhaft.

Rätselhafter Tod von Zwillingen.

GA **Kleve, 21. Nov.** Die beiden acht Monate alten Zwillingskinder des Landwirts Düffelt in Düffelward wurden tot in ihrem Bettchen aufgefunden. Die beiden Kinder waren morgens um 6 Uhr angezogen worden und waren noch vollkommen munter. Der Tod erscheint um so rätselhafter, da eine Gasvergiftung oder derartiges nicht vorliegen kann. Die Leichen der Kinder wurden beschlagnahmt und nach Kleve übergeführt, wo sie obduziert wurden. Das Ergebnis der Untersuchung verlief jedoch negativ und konnte das Dunkel, das über dem Tode der beiden Kleinen schwebt, nicht lichten. Die Untersuchung der Leichen wird in Düsseldorf fortgesetzt.

Die Stolberger Giftmischeraffäre.

Der Silberhehler verhaftet.

GA **Stolberg, 21. Nov.** Die Polizei hat jetzt auch den Hehler in der Giftmischeraffäre verhaftet. Es ist ein Arbeiter namens Jellmann, der von dem Laboratoriumsgehilfen das Silber bezogen und weiter veräußert hat. Erst als er dem Laboratoriumsgehilfen gegenübergestellt wurde, gab er zu, seit mehr als einem Jahr von diesem Silber bezogen und nach Kirchrath in Holland geschafft zu haben, wo er es dann an einen holländischen Kaufmann weiterveräußerte. Durchschnittlich erhielt er für das Kilo 70 bis 80 Mark, wovon er 38 bis 40 Mark an seinen „Lieferanten" abgab. Insgesamt ist wohl ungefähr ein Zentner Silber auf diese Weise über die Grenze geschafft worden. Der Laborant Wentzler, das Opfer der Affäre, hat durch die Enthüllungen einen Nervenzusammenbruch erlitten. Seine Frau ist auf dem Wege der Besserung, während das Kind eine Entgiftungskur durchmachen muß. Dieb und Hehler sind ins Gefängnis gebracht worden.

Probefahrt auf der neuen Straßenbahnlinie Haspe-Voerde-Breckerfeld.

nb **Haspe, 22. Nov.** Ein Wagen der Hagener Straßenbahn fuhr erstmalig auf der vor einigen Tagen fertiggestellten neuen Straßenbahnlinie Haspe—Voerde—Breckerfeld. Anfang Dezember wird der fahrplanmäßige Betrieb eröffnet werden. Die Wagen sollen zunächst in Abständen von 40 Minuten verkehren.

Kleine Bergische Chronik.

Neviges, 22. Nov. Von einem tragischen Unglück wurde eine Familie im Dönberg heimgesucht. Das zwei Jahre alte Kind der Eheleute stürzte in einen Behälter mit kochendheißem Wasser, während die Mutter im Begriff war, kaltes Wasser nachzugießen. Das bedauernswerte Geschöpf trug so schwere Brandwunden davon, daß es schon nach kurzer Zeit starb.

Neviges, 22. Nov. Ein Lieferwagen aus Werden fuhr in der Nähe der Papiermühle infolge Versagens der Steuerung mit voller Wucht gegen ein Brückengeländer. Der Führer wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Ein Beifahrer kam mit dem Schrecken davon.

Velbert, 22. Nov. Ein Brandunglück, das ums Haar ein junges Menschenleben vernichtet hätte, ereignete sich gestern nachmittag in der Freiheitsstraße. Eine Frau hatte ein fünf Jahre altes Töchterchen in den Keller gesperrt. Hier spielte das Mädchen mit Streichhölzern, wodurch ein Brand entstand. Die Hilferufe des Kindes riefen Nachbarn herbei. Bei ihrem Eintreffen hatte die Kleine bereits Brandwunden an den Händen und im Gesicht davongetragen. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.

+ **Lennep, 21. Nov.** Am 24. November veranstaltet die Reichszentrale für Heimatdienst im Saale der Kaufmannsgesellschaft einen staatsbürgerlichen Bildungsabend. Es sind zwei Vorträge vorgesehen, und zwar 1. „Die deutsche Wirtschaft und ihre außenpolitischen Verpflichtungen und Reparationsprobleme", Redner Syndikus Dr. Giesles-Elberfeld, 2. Fragen der Textilwirtschaft, Redner Dr. Schlünz-Düsseldorf.

!! **Bergisch-Neukirchen, 21. Nov.** Den 80. Geburtstag feierte Gustav Eichborn von hier. Er ist Kriegsveteran von 1870 und der einzige noch lebende Mitbegründer des Kameradschaftlichen Vereins Bergisch-Neukirchen.

ab **Schalksmühle, 22. Nov.** Einige junge Burschen leuchteten mit einem Streichholz in eine vermeintlich leere Karbidtrommel. Hierbei explodierte ein darin befindlicher Rest Karbid und verletzte einen der jungen Burschen sehr erheblich.

Wetterbericht.

Dienstag den 22. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp.
Borkum	764.4	OSO stürmisch	bedeckt	[illegible]
Hamburg	770.1	ONO mäßig	heiter	[illegible]
Swinemünde	774.1	O steif	heiter	[illegible]
Danzig	781.6	OSO leicht	heiter	[illegible]
Aachen	761.6	O schwach	zieml. heiter	[illegible]
Frankfurt-M.	760.8	O mäßig	bewölkt	[illegible]
Hannover	767.7	O stark	wolkig	[illegible]
Berlin	770.7	SO stark	wolkig	[illegible]
Breslau	773.0	OSO leicht	wolkig	[illegible]
München	—	—	—	[illegible]
Zugspitze *)	521.8	SSO mäßig	Nebel	[illegible]
Brocken *)	—	SO schwach	bedeckt	[illegible]
Kahler Asten	671.7	O frisch	Nebel	[illegible]
Vlissingen	760.0	O schwach	wolkig	[illegible]
Brüssel	757.8	ONO leicht	bedeckt	[illegible]
London	758.8	SSO leicht	heiter	[illegible]
Yarmouth	759.8	SO mäßig	bedeckt	[illegible]
Plymouth	755.7	SSO mäßig	bewölkt	[illegible]
Paris	758.0	SW leicht	Nebel	[illegible]
Toulouse	—	—	—	[illegible]
Madrid	—	—	—	[illegible]
Zürich	756.4	W leicht	bedeckt	[illegible]
Genf	755.1	NW leise	bewölkt	[illegible]
Lugano	757.6	N leicht	Regen	[illegible]
Genua	755.4	NO schwach	wolkig	[illegible]
Rom	756.7	OSO frisch	bedeckt	[illegible]
Messina	—	—	—	[illegible]
Wien	767.1	ONO mäßig	Schnee	[illegible]
Budapest	767.9	ONO schwach	Regen	[illegible]
Warschau	—			[illegible]
Kopenhagen	776.6	OSO stürmisch	zieml. heiter	[illegible]
Stockholm	784.3	SSO leicht	bedeckt	[illegible]
Haparanda	778.7	NW leise	bedeckt	[illegible]

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr
Luftdr. (red.)	756.7	760.6	760.0
Temperatur	4.2	4.4	0.4
Wind	SSO mäßig	OSO schwach	O leicht
Wetter	bedeckt	heiter	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden ....
Höchste Temperatur gestern ....
Niedrigste Temperatur heute früh ....

Der Frost nimmt zu!

Das Hochdruckgebiet über Nordosteur hat unter weiterer Verstärkung seinen Kern wärts nach Lettland verbreitet, währ das Tiefdruckgebiet über Frankreich bei wenig änderter Lage an Tiefe abgenommen hat. Deutschland war es heute früh trock im Westen wolkig, östlich der Elbe heiter. Morgentemperaturen lagen westlich der Weser der Nähe des Nullpunktes, während sonst bis 12 Grad Frost herrschte.

Wetteraussichten bis Donnerstag:
Meist trocken bei wechselnder Bewölkung. an Stärke zunehmend.

•

Gute Sportmöglichkeit in Winterberg

GA **Winterberg, 22. Nov.** (Eig. Dra Von zuverlässiger Seite wird uns über die terlage im Sauerland berichtet: Es herr prächtiges Winterwetter. In der gangenen Nacht hat es wieder stark gesch Die Schneehöhe im Ort Winterberg trägt etwa 20 Zentimeter, in den bezirken 25—30 Zentimeter. Die Temperatur 11½ Uhr heute vormittag war 2 Grad unter Der Himmel ist bedeckt und weiterer Sch erwarten. Der Sport kann allenthalben sch trieben werden. Schi- und Rodelbah gut Sollte das günstige Wetter anhalten, se ten für den kommenden Sonntag die ersten tersport-Sonderzüge zu erwarten sein.

Angebote ortsfremder Personen.

b. Die Vereinigte Kaufmannschaft des Barmer Einzelhandels schreibt uns:

Die gesteigerte Kauflust vor Weihnachten bringt alljährlich dieselbe Erscheinung, daß auswärtige Unternehmungen glauben, in diesen Wochen mühelose Geschäfte machen zu können. Allzu leicht fällt die Bevölkerung auf solche verlockenden Angebote leider herein. Es soll besonders gewarnt werden vor dem Einkauf schwierig zu beurteilender Gegenstände von ortsfremden Personen, seien es Teppiche, Pelze, Wäsche, Bekleidungsstücke oder sonstige Gegenstände. Geradezu überschwemmt wird die Beamtenschaft in letzter Zeit mit Angeboten und Musterausstellungen privater Unternehmen, die den Anschein erwecken, als ob es sich um eine Beamten-Warenversorgungsstelle handele. In den meisten Fällen handelte es sich um groben unlauteren Wettbewerb. Die persönliche Verantwortlichkeit des ortsansässigen Kaufmanns bietet stets den allerbesten Schutz vor einer Benachteiligung. Er allein ist in der Lage, individuellen Bedürfnissen des kaufenden Publikums in der erforderlichen Weise Rechnung zu tragen. Preisvergleiche unter Berücksichtigung der Qualität werden stets den Beweis dafür geben, daß man beim ortsansässigen Einzelhändler günstiger kauft, wie bei ortsfremden Unternehmungen. Das Einzelhandelsgeschäft ist am Wohnort des Kunden und für den Käufer jederzeit erreichbar; irgendwelche Reklamationen oder ein Umtausch lassen sich beim Einzelhändler ohne Schwierigkeiten, Zeitverlust und Aerger anbringen.

In diesem Zusammenhange möge auch auf das Geschäftsgebaren sogenannter Wanderbandagisten aufmerksam gemacht werden, die plötzlich in irgend einem Hotel sich niederlassen und durch kleine Anzeigen in den Tageszeitungen Bruchbänder oder ähnliches ankündigen. Solche Wanderbandagisten gehen in der Regel darauf aus, Patienten schweres Geld abzunehmen und ihnen Bruchbänder oder ähnliche Heilmittel zu ganz unverschämt teuren Preisen anzuhängen. Die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen ist verboten, gleichfalls dürfen Bruchbänder oder andere Heilmittel im Umherziehen nicht feilgehalten werden.

Deshalb besondere Vorsicht in allen den Fällen, wo unter dem Anschein eines besonders günstigen Angebots von ortsfremden Personen irgendwelche Kaufangebote gemacht werden.

Eine Serie neuer französischer Briefmarken.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris, 22. Nov.** Die französische Regierung gibt demnächst neue Briefmarken zu 2, 3, 5, 10 und 20 Franken heraus, und zwar Briefmarken mit Landschaftsbildern und Städteansichten, darunter der Triumphbogen, der Hafen von Rochelle, die Kathedrale von Reims usw.

150 Schweine verbrannt.

WTB. **Itzehoe, 21. Nov.** (Funkspruch.) Heute früh wurde auf dem Gut Aasbüttel durch Feuer ein Schweinestall vernichtet, wobei 150 Schweine verbrannten. Durch Funkenflug wurde auch der Besitz eines Landwirtes eingeäschert. Das Feuer wurde von insgesamt 20 Wehren bekämpft.

Anekdoten.

Gut gegeben.

Es gibt da einen Feuilletonisten, der ver sende Erfolge hat. Soll man nun sagen, dem oder soll man sagen, weil er einen lichen Stil schreibt?

„Ich habe ein Bändchen meiner Sachen zu mengestellt", sagte er neulich zu seinem Fre „das wird jetzt ins Französische und Eng übersetzt."

„Gratuliere", sagte der Freund. „Und w willst du es ins Deutsche übersetzen lassen?"

†

Das Frühstück des Musikers.

Nikisch klopfte einmal während einer Or probe in Berlin überraschend ab. Wandte den Fagottisten: „Haben Sie heute schon ge stückt?"

Der Musiker erwiderte verblüfft: „Nein."

„Aha", sagte Nikisch, „nun wird mir dings klar, warum Sie die Hälfte der Noten schlucken."

Gesund sehen Kinder aus, wenn ihre zarte Haut vom ersten Tage an nur mit der milden und reinen

NIVEA Kinderseife

gepflegt wird. Die Haut behält dann ihre Weichheit und Geschmeidigkeit und ist imstande, ihre für das Wohl des Kindes so wichtigen Aufgaben richtig zu erfüllen... Preis 70 Pf.

Nicht warten, bis Ihre Haut durch Nässe und Kälte spröde geworden ist. Noch heute vorbeugen mit

NIVEA-CREME

Tägliche Hautpflege mit Nivea-Creme erhält Ihre Haut sammetweich und jung.

Schachteln: 20, 30, 60 u. 120 Pf. / Tuben: 60 u. 100 Pf.

Ein praktisches und schönes Weihnachts-Geschenk
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.50
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren — Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters
Elberfeld — Telephon 5296
4 Turmhof 4
Fabrikation – Schleiferei – Reparatur.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	14.50	18.00	20.25	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	12.00	16.50	18.75	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	11.25	13.50	16.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.00	7.50	9.00	9.75

Obstmesser — Gebäckzangen

[illegible] Mädchen f. ganze T. Tg. i. kl. Haushalt geſucht. Elberf., [illegible]ſtr. 89, I.

[illegible] od. j. Frau f. ½ od. ¾ T. i. Haush. geſ. Näh. Gſt. f162

Saubere Putzfrau geſucht. Näh. in Geſchſt. f164

Stellen Gesuche

Kaufm., 21 J., Lebensm.-Br., ſ. St., Lag., Büro od. Verk. Ang. E 9794 Gſt.

Junger Mann, 18 J., mit Ia Zeugn., kaufm. Lehre beſ., in ungek. Stellg., ſucht ſich zu veränd., am l. Stelle f. Korreſp. u. Verſand. Eintr. ab od. 1. 1. 28. — Angeb. unt. E 1778 an die Geſchſt. v3316

Vertreter der Metall- u. Stahlwaren-Branche, in Rheinl. u. Weſtfalen beſtens eingef., ſucht Fabrik od. Branche zu vertreten. Ang. u. F A 1905 an die Filiale Vohwinkel, Kaiſerſtr. 5.

[illegible] Mk. Belohnung erhält derj., welcher zwei jungen Leuten irgendeine Stelle in der a813 **Textilinduſtrie** verſchafft. Ang. u. Ch 6440 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen in Weſtf.

Suche für m. Tochter Stellung als **Friſeuſe.** Ang. E 9817 Geſchſt.

• Akkurate Flickerin f. Kd., a. H.-Gerber. Ang. E 9958 Gſchſt.

Gepr. Erzieherin, 24 J., ev., erf. in Erzieh., Kinderpflege u. Nähen, ſucht Wirkungskreis. Koch, Kierſpe-Bhf., Nordſtraße 725. v3313

Evang., tüchtige **Wirtſchafterin,** prima Zeugn., 6 J. ſelbſt. Haush. tadell. gef., ſ. St. zu ält. H. Näh. C. Wiechmann, E., Königſtr. Nr. 159. Fernr. 1730

Geb. Fräulein, 22 J., ſucht Stelle auf Büro od. b. Arzt, evtl. f. halbe Tage. Ang. F 9595 Gſt.

In Küche u. Haush. erf. Frl., m. g. Zeugn. über langj. Dienſtz., ſucht St. in kl. Hsh. zum 1. Dez. Ang. u. S 7 an die Fil. in Milſpe. f238

Junges Fräulein vom Lande 21 J. alt, welch. im Kochen, Nähen u. Geſchäft erfahren iſt, ſuch St. als Stütze in ruh. herrſchaftl. Hauſe. v3306 Maria Heuſer, Mittellaurenbach bei Ruppichteroth.

Beſſere jg. Frau, 32 J. alt, ſucht St. zur Führung eines Haushalts, am l. nach auswärts. Angeb. u. G 93 Fil. Elb., Burgſtr. 7.

Jg. Frau ſucht Aushilfe. Elbf., Hochſtr. Nr. 36. 2. Etg. l.

Erſtklaſſig. Tuchverſandhaus ſucht zum Beſuch von Beamten **Vertreter** (abgeb. Beamte bevorzugt) bei hoher Proviſion. Angeb. u. E 5002 an Geſchſt.

Beteiligung. Suche mich an rentabler und ſicherer Sache mit 5 bis 10 Mille zu beteiligen. Ang. u. B 4942 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Möbelmarkt

Herrenzimmer: Schrank, Zylr., groß. Schreibt., Seſſel, rd. Tiſch, 2 Stühle, eiche, ſehr billig. Elberf., Friedrichſtr. 4. 15700

W. Tochterzimmer ſehr preisw. zu vk. R. Höfer, Elberf., Grünſtr. 16—18.

Gelegenheitskauf Speiſezimmer, echt Eiche, von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen. **Otto Woſſen,** E., Kölnerſtr. 75, 75a, Geſundheitſtr. 2 u. 4, am Thalia-Theater

Küchen. Habe noch einen Poſten hochmod. Küchen zu alten bill. Preiſ. abzug. Zahlungserl. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Mod. Küche, Kleiderſchränke jed. Größe, Bettſt. mit Matratz., Nachtkonſolen billig zu verk. — Beckamp, E., Brüderſtr. 25. I.

Gebrauchte Küche, faſt neu, äuß. billig. Echt eich. Speiſezimmer, mit 6 echten Lederſt. 675 Mk. zu vk. Friedr. Schulz, B., Allee 190. 86b

Laden-Einrichtung

billig zu verkaufen (auch einzeln).

1 Ausſtellſchrank, 1,45 breit, 2,15 hoch, 40 tief, mit Glasböden, 1304
1 Ausſtellſchrank, 3,70 lg., 2,05 h., 40 tief,
2 Theken m. Glasauff., 1,60 lg., m. Schubl.,
1 Schrank, 1,50 br., 2,15 hoch.
1 Ausſtellſchrank, 1,22 breit, 2,15 hoch.
2 Ausſtellſchränke, 1,60 lg., 2,20 hoch mit ſchrägem Vorbau u. Schubl.,
1 Schaukaſten, 2,25 br., 1,25 tief.

Sämtl. Sachen ſind ſehr gut erhalten, teils echt Mahagoni.

Fritz Bäcker, Remſcheid, Bismarckſtr. 3.

Nur direkte Belieferung ab Lager, daher Fortfall der ganz erheblichen Unkosten für die Unterhaltung von Läden und Ausstellungsräumen i. großer Aufmachung.

Günstigster Einkauf, geringster Spesenaufwand

ergeben diese für Sie ganz bedeutenden Preis-Vorteile für

MÖBEL

solidest. Verarbeitung, für die ich schriftliche Garantie leiste.

Einige hundert Mark Ersparnisse

kann die Ausnutzung dieses Angebotes für Sie bedeuten.

Kompl. Küchen zu M. 485.-, 465.-, 450.-, 400.-,	350.-
Kpl. Eich.-Schlafzim. zu M. 970.-, 850.-, 800.-, 750.-,	690.-
Kpl. Birk.-Schlafzim. Hochgl. pol., Schrank 2 m	1300.-
Schlafzimmer i. Schleiflack, Reseda Farbe, Schr. 2 m	950.-
Tochterschlafzimm. in Schleiflack, komplett M.	300.-
Kpl. Eich.-Speisezim. zu 690, 770, 800, 900, 1000.	1100.-
Kpl. Eich.-Herrenzim. zu M. 650.-, 700.-, 750.-, 800.-,	900.-

Chaiselongues, Sofas in bester Verarbeitung zu überaus niedrigen Preisen abzugeben.

Chaiselonguesdecken zu Fabrikpreisen von Mk. 16.50 bis 50.— Mk. per Stück.

Möbellager Giesecke,

Elberfeld, Erholungstraße 9—11.

Moderne Küche, in beſter Qualität, faſt neu, äußerſt preiswert, **Otto Woſſen,** E., Kölnerſtr. 75, 75a, Geſundheitſtr. 2 u. 4.

Für Brautpaar **neue Küche** zu verk. Preis 295 Mk. Zu beſicht. bei Brebeck, Barm., Gewerbeſchulſtraße 10. Auf Hausnummer achten. 20a

Gelegenheitskauf! Schlafzimmer echt Eiche, sämtl. Fläch. voll abgesp., einschl. Patentmatr. und Auflagen **Mk. 675.-** **S. Adler & Co.** Elbf., Hofaue 58.

Gebr. Küchenbüfetts, auch ſchöne moderne, b. zu vk. Cleffmann, Elb., Bachſtr. 7.

Junger Bautechniker (Architekt), mit 1 Jahr Praxis auf größ. Bauunternehmen, ſucht ſich zu verändern. Ang. u. B 466 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Tüchtiger Schneidermeister, 33 J., sucht in einem erstkl. Maßgeschäft Stelle als **erster Zuschneider,** evtl. ein Teilh. mit Kapital gesucht. Ia Referenz. u. erstkl. verw. Kundenkreis stehen zur Verfüg. Angeb. unter 3461 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 131d

Geſchäftsmann ſucht Beſchäftigung, evtl. Verkäufer im [illegible]-Geſch. od. ſonſt. [illegible] Poſten, unt. [illegible] Anſprüch. Angeb. u. E 9948 an die Geſchäftsſt.

Chauffeur, led., erſte Referenzen, ſucht ſich zu verändern auf Perſ.- od. Lieferwagen. Ang. u. B 458 an Gſt. B., Neuerweg 57

Gepr. Chauffeur (Klaſſe 1, 2 u. 3b) 6 Jahre praktiſch in der Autobranche tätig, ſucht St. Ang. u. K 1 an Bergiſche Landeszeitung, Radevormwald. b1325

Elektromonteur, firm in allen vorkommenden Arbeiten in Hoch- u. Niederſpannung, ſucht St. bei Induſtrie oder Großunternehmen. Ang. E 2575 Gſt.

Junger Mann, [illegible] J. alt, von Beruf Repar.-Schloſſer, [illegible] Zieſſg., gleich welcher Art. Ang. u. B 5032 an d. Gſt.

Metzger-Gehülfe, [illegible] J., mit Führerſchein 3b, ſucht Stellung. Ang. u. 2124 an Filiale Solingen, Hauptſtr. 194. e102

Junger Bäcker-Konditor-Gehilfe, [illegible] Jahre in ungekd. Stellg., wünſcht ſich zu verändern. Schr. Ang. E 9787 Gſt.

Suche für m. 15jährigen Sohn f203 **Lehrſtelle a. Friſeur.** Franz Schwarz, Dürringhauſen, Klauſen 13.

Weibliche

[illegible] Jg. Verkäuferin in der Kolonialwar.-Brch. ſucht ſofort od. ſpäter Stell. Selbige übernimmt a. Hausarbeit. Angeb. unter B D 44 Fil. Gevelsberg, Wittenerſtr. 4.

Tüchtl. Gehilfin ſucht Stell. in beſſ. Damenſchneiderei. Ang. u. V 118 an Fil. in Vohwinkel.

Erfahr. Schneider-Meiſterin ſucht n. Kund. auß. d. Hauſe f. ſämtl. Damen- u. Kinder-Gard. Zuſchr. B 4951 Gſt. B., Neuerw. 57.†

Selbſt. Friſeuſe ſucht Stell. Ang. m. Lohnang. u. B 4998 Gſt. B., Neuerw. 57.†

Junge Frau ſucht Heimarbeit. Angeb. u. B 4961 an Gſt.

• Anſt., beſſ. Mädch. f. St. für ¾ o. ga. Tage in kl. ruh. Hsh. Ang. u. E 9955 Gſt.

Küchen-Mädch. ſucht abds. u. Samstags nachm. Beſch. z. Putzen Ang. E 9631 Gſt.

Jg. Mädchen f. St. im Hausb. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. H 136 an Fil. Hahnerberg. f100

Unabh. ehrl. Frau ſucht St. für ganze Tage. P., Neuerweg 9, 3. Etage. †

Jg. Wwe. ſ. Stdſt. Ang. E 9706 Gſt.

Teilhaber Vertreter

Vertreter, der in Barmer Kolonial- u. Haushaltwarengeſch. gut eingeführt, für erſtkl. „Mop" geſucht. Angebote u. B 4938 an Gſt. B., Neuerweg 57†

Suche mit Mk. 1000, evtl. mehr, an gut. Sache tätige Beteiligung. Angeb. u. E 9928 an die Geſchſt. d. Bl.

Altershalber wird von einem alteingeführten Reiſegeſchäft der Manufakturwar.-Branche, mit guter Privatkundſchaft, ein **tätiger Teilhaber mit etwas Kapital** geſucht. Ang. u. E 1773 an die Geſchſt.

Württemberg. Hemdenfabrik mit eigener Weberei, welche Flanellhemden in nur gut. Qualität herstellt, sucht rührigen **Vertreter,** der in guten Detailgeschäft., Konsumvereinen etc. in diesem Artikel bestens eingeführt ist. Angeb. unter Angabe der bisherigen Vertretungen und des erzielten Jahres-Umsatzes erbet. unt. S. J. 8756 an Rudolf Mosse, Stuttgart. a84

Beim Elberfelder Großhandel, der Konfektion und bei der Wuppertaler Textil-Induſtrie eingeführter Herr als **Anzeigen-Vertreter** für Fachzeitſchrift geſucht. Hohe Proviſion und Speſen. Angebote mit Angaben über ſeitherige Tätigkeit und Referenzen unter E 9793 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Bindfaden-Kordel Leiſtungsf. Spez.-Untern. mit konkurrenzlos billiger Qualitätsware ſucht branchekund., bei der Kundſchaft beſteingeführte a433 **Vertreter.** Ausführl. Angebote unter G 17 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düſſeldorf.

Gebr. Küchenherd ſowie Gasherd, gut erhalten, billig zu verkaufen. Wertheim, Elberfeld, Wirmhof 8.

Echt Eichen-Schlafz., voll geſperrt, m. Matratzen 700 Mk. — Bruchmann, Elberf., Luiſenſtraße 116b.

2 pol. Schlafzimm., welche als Muſter gedient, ſehr billig abzugeb. Elberfeld, Friedrichſtr. 4. 15700

Gelegenheitskauf! Schlafzimm., all. echt. Mahog. und Eiche, weg. Raummangels ſehr billig zu verk. Eichen v. 540 M. an. Schreinerei, Barm., Zeughausſtr. 45. I.†

2 echt Eich.-Betten, 2 Weißlack-Betten (neu) billig abzugeb. Bruchmann, Elberf., Luiſenſtraße 116b.

Gut erh. Schl. Bettſt. mit Mtr. u. Kinder-Sitz-Liegewagen bill. [illegible], Elbf., Lindenſtraße 5.

*Gb. Bettſt. m. Matr., Tiſch u. Seſſel b. E., Döppersberg 13, r. I

1 Bettſt., 2t. Kleiderſchrk., Waſchkomm. m. Spieg., Nachtkonſole billig zu verk. Beſ. abends n. 7 Uhr. E., Lärchenſt. 2, III. l.

Neuer Bücherſchrank, Eiche, 160 breit, mit Facettverglaſ., 3tür., billigſt abzug. f5685 Näh. Röth & Brüer, Barmen, Allee 246, Adlerbrücke, Tel. 5582

1 Nußbaum-Büfett, 1 Umbau für Sofa, 1 Ausziehtiſch, 6 Stühle, faſt neu, billig zu verk. Elbf., Kölnerſtr. 19, 2. Et.

Klein-Küchenſchrank, Tiſch, 2 Stühle, neu, naturlackiert, ſehr billig. Elberf., Friedrichſtr. 4. f5699

Sofas. In meiner großen Spezialabteil. finden Sie unbeſchränkte Auswahl Sofas von 85 Mk. an, Chaiſelongues v. 58 Mk. an ſowie eleg. Klubmöbel, Seſſel, Matratzen, Bettſt., Oberbetten, Waſchtiſche, Schränke uſw. b242 J. Brechtmann, E., Hofkamp 46, 46a.

Sofas und Chaiſelongue, Chaiſelongue-Decken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W.-Rathenauſtr. 20.

Modern. Plüſchſofa, wie neu, umſtd. bill. abzugeben. Elberf., Hochſtr. 26, 3. Etg.

Sofa u. Chaiſelong., neu bezogen, bill. E., Gerberſtr. 9a, p.

Ausziehtiſch, dunk. eiche, 65 Mk. Elbf., Friedrichſtr. 4. f5699

Sofas, Chaiſelongues, Klubſeſſel in allen Ausführungen, nur prima Ware. b338 Reinhardt & Dickamp Elb., Kipdorf 69/71.

10 Mark Anzahlung

Sofas,
Chaiselongues,
Korbmöbel,
Metallbetten,
Holzbettstellen,
Auflegematratz.
Oberbetten,
Kissen, 17755
Steppdecken.

Wöchentlich 5 Mk.

Möbelhaus Hans Macht
ELBERFELD,
Neue Fuhrstr. 15

Korbmöbelgarnit. 25, Peddigrohr 30 Mk. E., Hochſtr. 90, l. Bad.

Zu verk.: 1 gr. gebr. Küppersb.-Dauerbr.-Ofen (Majol.), 1 kl. gebr. Füllofen, gr. Wohnzim.-Gaslampe (m. Zug), Perſ.-Pelz u. -Muff f. ält. Damen, je 1 ſchw. Tuch- u. Gabard.-Mantel (Gr. 44 f. ält. Dam.), ſchw. Gab.-Kleid (Gr. 42), D.-Regenmantel (Gr. 42), engl. Muff., Covercoat-Dam.-Regenmantel (Gr. 44), 1 ſchw. Herren-Winterüberzieh. u. grauer Ulſter, mittl. Fig., 1 H.-Regenm. Beſicht. nur Mittwoch vorm. 10—1 Uhr. Remy, E., Königſtr. 75, II.

Füllofen, wenig gebr., 50 M. † B., Schwalbenſtr. 52

Neuer Kamin mit amerik. Dauerbrenner, prachtv. Marmor, konkurrenzlos preiswert zu verk. Ar. Thiele, Elberf., Mittelſtraße Nr. 8.

Gut erh. ſchw. Herd bill. E., Südſtr. 29, II.

Mantelof. 8, Anrichte 8 Mk. E., Gruſſtr. 8, pt.

Moderner **Gasheizofen** 9a billig zu vk. Böting, Barmen-Langerfeld, Langerfelderſtr. 94.

Vermischte

Partieposten **Leinenzwirne,** 4/4 Leinenbleiche, gegen Kaſſe abzugeb. Angeb. unt. B 448 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7991a

Photo-Apparat, 24×30, mit erſtklaſſ. Optik, 1:2,3, wie neu., billig zu verk. † Ewald Roß, Barm., Freiheitſtr. Nr. 17.

Hellapparat für elektr. Selbſtbehandl. (Violett-Strahlen), kompl., 25 Mk. Wenzel, B., Loherſtraße 2. Tel. 5780.†

Mehrere große u. kl. **Oelgemälde,** verſchieden. Künſtler günſtig abzugeben. † Hammelmann, Auft., Barmen, Allee 212.

Dekorat.-Gegenſtände für Schaufenſter (Meſſing) zu verk. B., Rittershauſerſtr. Nr. 8, I, 11—2 U.†

Brillant-Kollier, moderne Faſſung, m. 7 Steinen, für 230 Mk. zu verk. Ang. u. E 2583 Geſch. f5690

2 Damen-, 1 Herren-**Brillantring** günſtig abzugeben. † Hammelmann, Auft., Barmen, Allee 212.

Gold. D.-Armb.-Uhr billig zu verk. Schönfeld, 11.-Barm., Heſſelnbergſtr. 47. II†

Wieſenheu abzug. O.-Sprockhövel 75.

Eiſen-Baſſin, 3,80×1,40×1,18, preiswert zu verk. Wet. Hirſch, Gevelsberg, Neuſtr. 4½. f43

Gut erh. Kaufladen für Kinder zu verk. E., Katernbergerſtr. Nr. 162, Tel. 1998.

Puppenwag., ſowie Kinderbettſtell. zu vk. E., Hochſtr. 90, 1. E.

Geldmarkt

500—1000 Mark gegen Sicherheit u. Zinſen auszuleihen. Ang. u. E 9703 Gſt.

2000 Mark geg. dopp. Sicherheit zu leihen geſ. Schr. Ang. E 9701 Geſch.

Betriebskapital a/4 nur ſolv. Firmen gegen Akzept. Angebote J. N. 1732 Rudolf Moſſe, Berlin SW. 19.

Beſchaffung v. In- und Auslands-Krediten, Teilfinanzierungen, Kontokorrentkredite, Buchforderungen, Fabrikationskredite, Hypotheken uſw. Finanz-Büro Jogis, Elberfeld, Berlinerſtr. 59—61. Telephon 9761.

Welcher Selbſtgeber gibt auf Wohn- u. Geſchäftshaus in d. Talſohle Elberf. in verkehrsr. Lage eine **I. Hypoth. v. 22 000 M.** bei gut. Verzinſ.? Ang. u. B 4955 an Gſt. B., Neuerw. 57.†

Darlehn v. 1500 Mk. geſucht. — Schnellſte Rückzahlg. Sicherh. vorhanden. Angeb. unt. B 4949 an die Gſt. B., Neuerweg 57

*Wer leiht Beamten kurzfriſt. und gegen gute Sicherheit 150 Mark? Ang. E 9711 Gſchſt.

Verloren-Gefunden

Portem. m. Geld verl. in Neviandtſtraße. Geg. Belohn. abzug. E., Neviandtſtraße 38, 3. Etg.

Portem. m. 3. v. Blankſtr.-Heideſtr. u. Kleeblatt verl. W. B. E., Blankſtr. 24, III.

Schnauzer-Hündin (Pfeffer und Salz) abh. gek. Wuſſack, Elb., Kipdorf 34.

Brauner drahthaar. **Jagdhund** entlaufen. Wiederbr. erhält Belohn. b1326 Otte, Foche bei Solingen, Focherſtr. 44.

Unterricht

Engländerin gibt Kurſe zu 50 Pf. pro Std. Wer beteiligt ſich? Angeb. u. E 9305 an Gſt. f7733

Franz. Anfängerkurs. Einige Damen könn. ſich noch beteiligen. Ang. E 9963 Gſt.

Volksſchül., d. Oſtern in höh. Schul. eintr. ſollen, werd. d. erf. Lehr. auf vorb. Mäß. Pr. Ang. E 8340 a. Gſt.

Geſchäftsm. wünſcht ſeine Auslandskorreſpondenz zu überſetzen, eventl. auch Unterricht. Angeb. u. E 9850 an Geſchſt.

Einem kl. geſchl. **Akademiker-Tanz-Zirkel** können noch einige Herren i. Alter v. 22—28 J. beitreten. Geſt. Zuſchr. unt. E 9829 Geſchſt.

Die Steuern!

Ein jeder selbst sein Steuerberater! In einem Sammel-Ordner finden Sie in einem Beispiel angegeben: „Was habe ich an Steuern zu zahlen?" „Was ist abzugsfähig?" Nach den neuesten Bestimmungen. In einer Mappe Großfolio finden Sie sämtliche Steuern mit Belegen registriert. Mk. 7.50 Verkaufspr. — Der Vertrieb ist bezirksweise für feste Rechnung zu vergeben. — Angebote unter K. E. 1945 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a249

Teppiche, Läufer, Verbinder u. Diwandecken, beſte deutſche Qualitätsware (Perſer-Muſter). Bekanntes auswärtiges ſolides Teppichhaus ermöglicht Anſchaffung ohne Anzahlung für jedermann, zahlbar in monatl. Raten von 10 Mark an. Decken Sie jetzt ſchon Ihren Weihnachtsbedarf. Verlangen Sie ſofort Vertreterbeſuch. Diskrete Abwicklung. Angeb. unt. B 4941 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Heiratsgesuche

Verſpätet. Bitte Fr. E., Roberſtr. 27, poſtlag. Rittersh. vom 26. 11. 27 um Lebenszeichen, da d. Brief zu ſpät bekommen, u. R 021 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. f304

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden.

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde h16

anschaffen.

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

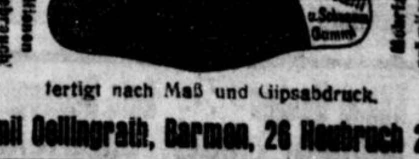
Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12a
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhf.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W.-Rathenauſtr. 50

Senkfußeinlage „Hygiena"

Millionen im Gebrauch



Mehrfach prämiiert

fertigt nach Maß und Gipsabdruck. b3

Emil Oellingrath, Barmen, 26 Haubruch 26.

VIVIL

das Pfefferminz b10

Vertr. Alex Janssen, Elberfeld, Wülfingstraße 21. Tel. 3187.

Bubikopf-Schnitt und -Pflege

fachmännische Bedienung.

Haar- u. Warzenentfernung durch Elektrolyse — Höhen-Sonne.

Salon Gersdorf, Barmen, reform. Kirchstr. 18/20. 1. Etg.
Nur erste Etage, bei Langendorf.

1584h

MULCUTO HOHLSCHLIFF

Umtausch alter Rasierapparate oder alter Rasierklingen aller Systeme b381

die in Zahlung genommen werden beim Kaufe des neuen Mulcuto-Patent-Rasierapparates mit Schraubensicherung oder der hohlgeschliffenen Mulcuto-Diamant-Dauerklingen, die den stärksten Bart von Grund auf ausrasieren und Jahre ohne Schleifen haarscharf bleiben. Per Postkarte kostenloses Umtauschangebot anfordern

Mulcuto-Werk, Solingen.

Auf der Höhe

sind meine **Kaminöfen** mit vollendetem Dauerbrandeinsatz. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Caspar Blume
Barmen ♦ Elberfeld
Muhlenweg 42-44 Turmhof
Tel. 1007 u 1009 Tel. 8961
Gegr. 1870

Wozu das viele Geld für Mittel gegen Korpulenz?

TESANO-Gesundheitstee

wirkt vorzüglich und iſt wohlſchmeckend, auch als Frühſtückstee zu nehmen. Der volkstüml. Preis 100 Taſſen 1.50 M. geſtattet die Anſchaffung für jedermann. Frau K. Dunkel, Eſſen ſchreibt: Ich habe innerhalb 2 Wochen 3 Pfd. abgenommen. Zu haben in den Apotheken. Verſand u. Proſpekte: Roland-Apotheke, Köln a. Rhein 4

Perſonen, die nicht gerne Tee trinken, nehmen die gleichartig wirkenden Teſano-Pillen zu Mk. 1.50.

Beſtimmt vorrätig: Fa. Rich. Jacobi, Elberfeld. b37

Ausschneiden! b219

Waaning-Tilly-Oel

Erhältlich in den Apotheken

Preis pro Flasche Rm. 1.- in Kapseln Rm. 2.50

Bestandteile: Ol. terebinth. sulf. comp.

das altbewährte Mittel gegen **Gallenstein, Gicht, Verdauungsstörungen und andere Beschwerden**

Man achte auf die Unterschrift: Gebr. Waaning Tilly und hüte sich vor Nachahmungen!

Vereinigte Stadttheater

Barmen [illegible] **Elberfeld**

Mittwoch den 23. November:

7½ bis nach 9½: Das Grabmal des unbekannt. Soldaten. Schauſpiel von P. Raynald. C 10 II.

7½–10½: Turandot. Oper von Giacomo Puccini. C 10 IV.

Thalia-Theater.

Täglich 8 Uhr Gastspiel
HARTSTEIN mit Gesellschaft
„Drei grüne Jungen“
Zuvor: **„Adam und Eva“.**
Mittwoch 23. u. Samstag 26. Nov., nachm. 3½ Uhr: Märchengastspiel Direktion Hanns Luers, Essen:
„Rotkäppchen“.
Preise der Plätze 30 Pfg. bis 2 Mk. Jeder Erwachsene 1 Kind frei. 2 Kinder auf eine Karte. j472

Im Salamander

Heute und täglich abds. 8 Uhr
der bekannte Komiker
Gustav Esser
in
Die Königin der Nacht
Schwank-Operette in 3 Akten.
Musik von **Walter Kollo.** j111

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld, Neumarkt

Jeden Abend 8 Uhr das auserwählte Sensationsprogramm.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr: 1412

Große Familien- und Kinder-Vorstellung.

Onkel Paul beschenkt jedes Kind. — Eintritt frei.

Das Konzert der Elberfelder
Kurrende
mit b5648
Günther Ramin
findet
morgen
Mittwoch 8 Uhr
in der Stadthalle statt
Karten an der Abendkasse.

Mainzer Hof

Elberfeld.

Tägl. frische Seemuscheln

Verkauf in und außer dem Hause. h59

---

bei IBACH 131

IBACH · BARMEN · NEUERWEG 40

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth

Jeden Mittwoch

KONZERT.

Das letzte Faß Federweißer

ist

Mittwoch u. Donnerstag im Ausſchank.

Kommen Sie zum Heurigen!

Lassen Sie sich den Hochgenuß nicht entgehen. Der nächste Federweißer läßt naturgemäß ein ganzes Jahr auf sich warten. Die köstlichsten Weintrauben wachsen ihnen in den Mund.

KLAUS BAUER

Die Stimmungskanone aus Borkum gastiert in
Croci's Weinstuben
Barmen, Sedanstr. 1

Der beliebte Zithervirtuose gastiert in den
Klosterkeller-Weinstuben
Elberfeld (neb. d. Hauptpost)

Croci-Weinstube **Barmen, Wegnerstr. 2** (gegenüber der Sparkasse).

Dezente Unterhaltung! 3645

Der hervorragende Wein
Die fabelhafte Küche
Die stilvolle Aufmachung

machen es zu einem Hochgenuß, einige Stunden bei feuchtfröhlicher Stimmung, in CROCI'S Weinstuben zu verleben.

Miele
Elektro-Mangel

Mielewerke Aktiengesellschaft
Gütersloh/Westfalen

MODERNES THEATER

Elberfeld

Nur noch
Mittwoch und Donnerstag!

Täglich um
3.10 6.10 9.05 Uhr
unser Riesen-Erfolg!

Die Lindenwirtin am Rhein

Der schönste Alt-Heidelberg-Roman am Rhein.
Aufgenommen in Godesberg, Bonn u. Umgebung.

Stürmisch. Beifall begleitet die Rhein- u. Studentenlieder, mit welchem das ausgezeichnete
Elberfelder - Solisten - Quartett
die Stimmung unseres Hauses mit fortreißt!

◆

Mit Spannung verfolgt jeder den packenden
LIL DAGOVER
-Großfilm
Orient-Expreß
Das Abenteuer einer mondänen Frau.
Kassenöffnung 2 Uhr. j208

MONOPOL

ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Mittwoch u. Donnerstag: Große
Sonder-Vorstellungen
0.50 zu kleinen Preisen. **1.00**

Alles schreit, alles jubelt über den neuesten Film:

Pat & Patachon auf dem Pulverfaß

7 Akte zum Totlachen.

Bei der Uraufführung vor 8 Tagen in Berlin wohnten die beiden Schweden persönlich der Vorführung bei.

Ferner:
Die vertauschte Braut
ebenfalls eine drollige Geschichte in 6 Akten.

Ferner das
vorzügl. Beiprogramm. j5233

Tel. 3656 **Kühler-Hauben :-: Auto-Heizungen** Tel. 2339
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. j241

IBACH-Saal

BARMEN, Neuerweg 38-42

Donnerstag 24. Nov., abds. 8 Uhr:
SCHALLPLATTEN-KONZERT
Programm 25 ₰ bei freiem Eintritt.
Man sichere sich rechtzeitig Platz-Karten. 131b

Lose nur 50 Pf.

Westpreußische Automobil- und Pferde-Lotterie

Ziehung 23. November

[illegible] **70000**
1 [illegible] 1 Auto i. W. v. **15000**
2 [illegible] 1 Auto i. W. v. **10000**
[illegible] 1 Zweisp. i. W. v. **5000**

Glücksbriefe mit 10 Losen 5 M. sort. aus verschied. Tausend.

Porto und Gewinnliste 35 Pf. [illegible]

H. C. Kröger A. G.

Berlin W 8, Friedrichstr. 188-190
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Elberfeld bei Leonhard Tietz A.-G. 6225

---

1 Waggon 1200 St. blutfrische
Hasen
eingetroffen.
Heute Dienstag und Mittwoch Ausnahmepreis, per Pfund im Fell
Mk. 1.20.
Wiederverkäufer billiger.

Ed. Markmann senior,
nur E., Kipdorf 96 (Nähe Altermarkt)
Telef 199, 166, 973.

Zu gepflückt. Aepfeln können jetzt wieder gr. Aufträge angen. werden in d. Preislage 12—14 Mk. — auch 16—20 Mk. ein kleiner Teil; ferner Flaſchenbirnen, ſaftige, Mk. 12, Kochbirnen, ſehr haltbar, 8 Mk., in froſtfreier Pack. Nettogew. Korb gratis; trockene Walnüſſe, neue, 40 Mk. Hubert Schlarb, Sobernheim, Nhl. b1327

Rhein. Aepfel, gepflückte dauerhafte Winterware. Rhein. Bohnäpfel p. Ztr 10 ℳ, Champagner Reinette 12 ℳ u. a. Tafelſorten von 15—20 ℳ. Verpackung berechne z. Selbſtkoſtenpreis. Ver. Nachn. ab Stat. hier. Bei größ. Abnahme Begünſtigung. b1308
Jakob Schlemmer. Weis b. Engers a. Rh. Tel.-Amt Bendorf 136

Offeriere b3315 ſchöne Aepfel, Malmedy 12, Goldparmäne 17, graue Reinette 15, Boskop 20 Mk. ab hier geg. Nachnahme.
Joſef Schneider Brenk, Brohltal.

Keine andere Reklame

iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Preiswertes b1256
Winterobſt,
Tiſch- u. Tafeläpfel verſ. in Holzw.-Packung v. ca 80 Pfd. in 4 verſch. Sorten, teilweiſe haltbar bis Frühjahr, zu 16 Pf. d. Pfd. p. Nachn. Obſtgut Broichhof b. [illegible] am Rhein.

Handelshof

Elberfeld

Mittwoch den 23. November 1927, abends 8½ Uhr:

Rhein-, Wein- und Trinklieder

gesungen von

Rudolf Breuer

Heldenbariton.

Kapelle **Georg Lutter.**
Am Ibach-Flügel: Herr **Erwin Görlitz.** h59

Mäntel

Herren-Loden-, Gummi-, Herbst- u. Wintermäntel, Anzüge f. Sport, Straße u. Abend, Windjacken, [illegible] u. [illegible] liefern wir **5 Tage zur Probe** mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, um Güte u. Preiswürdigk. unbeeinflußt prüfen zu lassen. b. angem. Anz. gegen bequ. Wochenzahlung von nur G.-M. **1.–** an. Verl. Sie sof. [illegible] Prospekt mit Preisliste gratis u. frei. [illegible] Berlin S 42, [illegible] 158 [illegible] In Berlin Besuch erbeten [illegible] 97. b889
[illegible] Zweigniederl. in Köln Friesenplatz 16.

Lichtbildkunst SAURIN-SORANI
empfiehlt
Moderne Atelier-Bildnisse
Kunst-Photo-Vergrößerungen
nach jedem Bilde. In 20jähriger Praxis vervollkommnet.
Hervorragende Geschenkartikel. 17237
Elberfeld **Herzogstraße 44** Tel. 6264

UFA-PALAST

Barmen

Versäumen Sie nicht die letzten 3 Tage unser

Sensations-Programm:

Svengali!

7 hervorragende Akte nach dem berühmten Roman „Trilby“.
In den Hauptrollen:
Paul Wegener,
Anita Dorris, H. Brausewetter.

Auf der Bühne:

Ewerto

Der indische Tod!

ferner: **Nella Delivers,** Verwandlungstänzerin.

●

Im Beiprogramm:

Wenn du eine Tante hast ....

6 humorvolle Akte mit Marg. Kupfer, Bruno Kastner
Anfang 3,00, 5,30, 7,3

Schwac
Nerve

sind die Grun der meisten Kra ten, Bluterm klopfen, nervöse schmerzen, Schla keit, Schwäche aller Art, Unl Arbeit, Zittern, titlosigkeit, Magenbeschw sollen nur d

Doppelh

dem von der W schaft anerkan venkräftigung behandelt wer Allein echt mit Herzschwes

Originalflasch G.M. 2.— 3.90
Zu haben in allen theken und Drog bestimmt bei:
Drogerie Königstr. 49; gerie Rutten mann, Wall 1; tur-Drogerie per, Hochstraße Barmen: Drog Müggenburg, Kinabauserstraße Lober-Drog. & Co. am Platz; Drogerie Heilhaus Alterm Nr. 19; Ritters sen: Adler-Drog Th. Lang, Ber str. 83; Heckinghauserstr. Langerfeld: Wiesenstr. 12; winkel: Drogerie Peters.

Natur-Tafelbutter,
gar. rein, tägl. fr
9 Pfund franko Nach
17.80 Mk.
Verfers-Hutter
Schönecken (Eifel)

Tilſiter Vollfettkä
direkt aus oſtpreu Käſerei p. Pfd. 1 Mk. frei Haus Pfd.-Paket verſen unt. Nachn. Damp molkerei Gr. Heyde bera. Poſt Sichers (Oſtpreußen).

Damenhüt
extra weiche Bear beitung zum Umfor fen, in Filz Mk. 2 — 3 Tage lieferb Frau Drucker, Elberf., Kipdorf

Haus Hof und Garten

Nr. 273 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Dienstag, 22. Nov.

Wirtſchaftstyp und Wirtſchaftswert der Laufenten.

Von **Paul Hohmann**-Zerbſt.

Die Abbildung der heutigen Laufente, den Wirtſchaftstyp darſtellend, weicht in mancher Beziehung von den Anforderungen ab, die an hochraſſige Tiere geſtellt werden. Ich will mich hier[illegible] kurz faſſen: Der Schnabel iſt nicht lang, der Kopf hinten nicht eckig genug. Feine Raſſetiere haben einen längeren Hals und einen nicht ſo breiten Rumpf. Auch der Hinterleib iſt nicht voll, nicht ſo gut gerundet als bei dem Erpel unſerer Abbildung. Endlich vermiſſen wir auf unſerem Bilde die langen Läufe, die erſt das Tier befähigen, hochaufgereckt zu laufen. Trotz alledem kann der hier vorgeführte Laufentenerpel im allgemeinen als ein prächtiger Kerl angeſehen werden, beſonders wenn wir dabei beachten, daß er Vertreter des Wirtſchaftstypes ſeiner Raſſe iſt.

Rehfarbiger Laufenten-Erpel vom Wirtſchaftstyp.

Sollen die indiſchen Laufenten ihren Wirtſchaftswert voll in die Erſcheinung treten laſſen können, dann müſſen ſie freien Auslauf haben. Die beengten Räumlichkeiten, welche ihnen der ſtädtiſche Züchter gewöhnlich nur bieten kann, reichen dazu nicht aus; ja, ich kann ruhig auf Grund meiner Erfahrungen ſagen, die Laufenten verkümmern dabei. Dort aber, wo ſie ſich ungebundener Freiheit erfreuen, wo ſie im flinken Marſche womöglich kilometerweit ins Feld laufen können, entfalten ſie ihre wirtſchaftlichen Eigenſchaften voll. Vor allem behagt ihnen auch bruchiges Land, d. h. kleine Waldſtreifen, die von Gräben durchzogen ſind. Werden ſchon andere Entenarten nicht ſelten als die Gartenpolizei angeſprochen, alſo als die Säuberer des Gartens von Gewürm, Schnecken, Kerbtieren uſw., ſo iſt es [illegible] nicht zuviel geſagt, die Laufenten als die Feldpolizei hinzuſtellen. Die gewaltigen Werte, welche die Laufenten auf dieſe Weiſe dem Ackerbauer ſchaffen, laſſen ſich überhaupt nicht zahlenmäßig erfaſſen. Damit hängt es denn wieder zuſammen, daß die Laufenten unter ſolchen Verhältniſſen monatelang nicht des geringſten Futters ſeitens der Züchter bedürfen. Nur wenn draußen alles feſt gefroren iſt, benötigen ſie eines Zuſchuſſes.

Hinſichtlich ihrer ausgezeichneten Legetätigkeit ſtanden bisher die Laufenten unerreicht da; ſie hatten den Wettbewerb mit den vielgerühmten Orpingtonenten nicht zu ſcheuen, und auch vor den jetzt emporkommenden Khaki-Champellenten brauchen ſie ſich nicht zu verſtecken. Desgleichen nehmen ſie es als Legerinnen mit den Hühnerraſſen auf. Ich habe übrigens ſchon junge Laufenten geſehen, die, bei entſprechender Abwartung und beim Vorhandenſein günſtigen Auslaufes, mit vier Monaten eine reichliche Zahl Eier legten.

Machen auch die Legetätigkeit der Laufenten ſowie die von ihnen beſorgte Säuberung der Äcker zur Hauptſache ihren Wirtſchaftswert aus, ſo ſind ſie doch auch nicht zu verachtende Fleiſchlieferanten. Allerdings wiegt der ausgewachſene Erpel nur 4 bis 4½ Pfund, die Ente bloß 3 bis 3½ Pfund. Zu Maſtzwecken eignen ſich die Laufenten alſo nicht.

Unſere Abbildung führt uns einen rehfarbigen Laufentenerpel vor. Daneben gibt es zur Hauptſache noch weiße und ſchwarze Laufenten. Von einem beſonderen Werte kann bei ihren Federn nicht die Rede ſein, wie denn unſere deutſchen Hausfrauen überhaupt nicht viel für Entenfedern übrig haben.

Förderung des weſtdeutſchen Gemüſebaus.

Unter teilnehmendem Intereſſe der höchſten Verwaltungsinſtanzen der Rheinprovinz haben zwei rheiniſche Landkreiſe bei Köln am ſogenannten Vorgebirge (Ville) eine Gemüſebauſchule errichtet. Das Ziel der Schule iſt, die Landwirte, an erſter Stelle den Nachwuchs, zu einer intenſiveren Pflege des Gemüſebaues heranzuziehen, um dadurch den Gemüſemarkt vom Auslande unabhängiger zu geſtalten. (Den gleichen Beſtrebungen dienen bekanntlich die Einrichtungen in Straelen und an anderen Orten.)

Zunächſt waltet dabei natürlich ein örtlich begrenzteres Ziel ob, aber die Errichtung der Schule gibt Anlaß zu weitgreifenderen, allgemeineren Betrachtungen. An erſter Stelle kann man ſeine Verwunderung darüber ausſprechen, daß erſt jetzt mit einem ſolchen Anlauf zur Erlangung der Unabhängigkeit vom Auslande Ernſt gemacht wird. Erſt jetzt und vor allem auch gerade an der Stelle. Die klimatiſchen Verhältniſſe des Vorgebirges ſind, obwohl der Hügelzug mit ſeinen gartenmäßig angebauten, rheinwärts gekehrten Hängen gerade nach Nordoſten gewandt iſt, für den Gemüſe- und Obſtbau bevorzugt günſtig, und die Stadt Köln beſitzt neben Bonn an dem Dutzend eng aufgereihter Dörfer einen wahren Hausgarten, berühmt durch ſeine Gemüſe, Erdbeeren, Spargel uſw. Die landwirtſchaftliche Erzeugung dieſer Gegend bildet überhaupt das Rückgrat des Kölner Großmarktgeſchäftes, wofür die Händler aus den induſtriereichen und gemüſearmen Gegenden an Wupper und Ruhr Zeugnis ablegen können. Das iſt ſeit manchem Jahrzehnt ſo, wobei natürlich nicht zu leugnen iſt, daß der lebhafte Abſatz nach den Induſtriegebieten nach und nach immer mehr Lieferanten aus wachſender Entfernung angelockt hat, nicht nur aus Weſtdeutſchland, ſondern auch aus dem Auslande, namentlich Holland. Die Einführung des Kraftwagens mit ſeiner Schnelligkeit und großen Tragfähigkeit ermöglichte mit der Zeit dieſen Ausländern geradezu eine Ueberſchwemmung des Kölner Marktes. Und nicht nur dies, ſondern vor allem auch eine Abfangung des Intereſſes der Marktbeſucher zum Nachteil der einheimiſchen weſtdeutſchen Erzeugung, und zwar dadurch, daß die Ausländer um Wochen früher als die Deutſchen aus der Nähe mit ihren verbrauchsfähigen Waren erſchienen.

Ueber dieſe Verhältniſſe iſt von den Landwirten und nachdenklichen Volkswirten ſchon ſeit langer, langer Zeit Klage erhoben worden, ohne daß darum irgendwie Abhilfe eingetreten wäre. Wenn wir oben bemerkten: „Erſt jetzt“, ſo wird man die gelinde Verwunderung verſtehen, daß nicht ſchon längſt eine ſolche Schutzwehr errichtet wurde, die nicht ſo ſehr in Zöllen beſteht als darin, daß der weſtdeutſche Landwirt ſich aufrafft und zeigt, daß er gerade ſo gut kann wie der ſtrebſame und fleißige Ausländer.

Damit ſoll nicht geſagt ſein, daß es auf weſtdeutſcher Seite an Fleiß und Strebſamkeit gefehlt hätte. Das aber iſt ſicher und wird eben durch die Einrichtung der Schule direkt beſtätigt, daß es eben an der nötigen Erleuchtung des Fleißes gefehlt hat, dank welcher lange Verſäumtes nunmehr nachgeholt werden ſoll.

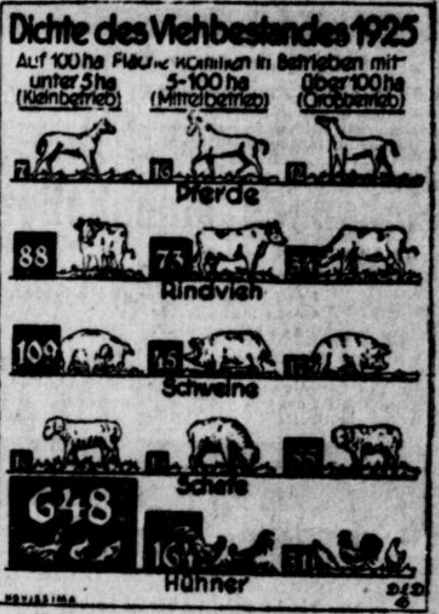
Bisher hat man ſich allzu ſehr darauf beſchränkt, den Holländern das Feld viel zu ſehr frei zu geben, unter dem Vorwande, daß dieſe Nachbarn durch ihr Seeklima und durch ihre Grundwaſſerverhältniſſe vor Weſtdeutſchland einen erheblichen Vorſprung beſitzen. Gehen wir der Sache an Hand des Kölner Großmarktes etwas näher, ſo finden wir, daß die holländiſche Beſchickung dieſes Marktes zu einem weſentlichen Teile aus Holländiſch-Limburg erfolgt. Wenden wir nun den entſchuldigenden Hinweis auf die klimatiſche uſw. Bevorzugung des Auslandes auf die vorerwähnte Tatſache an, ſo drängt ſich die Frage auf, ob denn eigentlich zwiſchen Limburg und den in ſeiner ganzen Länge anſtoßenden niederrheiniſchen landwirtſchaftlichen Gebieten ſo etwas wie eine klimatiſche chineſiſche Mauer beſtehe, die auf der rheindeutſchen Seite die Möglichkeit abſchneidet, es den Holländern in der landwirtſchaftlichen Erzeugung gleich zu tun. Da es eine ſolche Mauer nicht gibt, iſt auch nicht abzuſehen, warum das in Betracht kommende anſehnliche niederrheiniſche Gebiet ſich die ganz ähnlichen Verhältniſſe nicht ebenſo intenſiv wie die Holländer ſollte für ſeine Erzeugung nutzbar machen können.

Somit eröffnet ſich an der Hand der durch die erwähnte Schulgründung praktiſch erwieſenen Erkenntnis die Hoffnung und Ausſicht, auf die Anſpannung nicht nur des Fleißes, wie bisher, ſondern der Intelligenz in Ausnutzung all der Möglichkeiten, die bisher unbenutzt blieben, jenſeits der Grenze aber nachdrücklich ausgebeutet wurden und zu einer großen Routine geführt haben.

Gelingt es nun aber dem Niederrhein, das tatſächlich Mögliche zu erreichen, dann wird für die weſtdeutſchen Induſtriegebiete die ſchon längſt beſtehende Frage noch dringlicher, warum ſie noch weiter bei ihrer Gemüſeverſorgung in die Ferne ſchweifen und ſich nicht einen bequemer, weit näher gelegenen Markt ausſuchen, näher für ſie ſo gut wie für den Erzeuger. Anſätze hierzu ſind ja ſchon gemacht worden, ohne daß aber ein Endgültiges ſich herausgeſtellt hätte. Daß dabei zwiſchen dem Wuppergebiet und Ruhrgebiet ein Punkt ausgeſucht würde, an dem ihre bequemſten Verbindungslinien nach dem Rhein ſich ſchneiden, und daß die Entſcheidung der Frage nach dem bequemſten Weg das Ergebnis eines Kompromiſſes ſein dürfte, ſei nur nebenher erwähnt. Ebenſo die wohl einleuchtende Notwendigkeit, keine Zerſplitterung in mehrere Märkte zuzulaſſen.

Eröffnung der Gärtnerei-Fachſchule in Hattingen.

× Hattingen, 21. Nov. Sachverſtändige der Landwirtſchaftskammer von Weſtfalen haben das Gelände an der Ruhr vor allem das des Kreiſes Hattingen, als außerordentlich günſtig für den Gemüſebau befunden. Die Staatsregierung hat ſich bereit erklärt, den Gemüſebau durch Darlehen fördern zu helfen und ſo dem Bezirk nach dem Wegzug der Kohlen-Induſtrie eine neue Erwerbsmöglichkeit zu bieten. Die Förderung ſoll auch durch Errichtung einer Gärtnereifachſchule für Gemüſebau und Anlage von Treibhäuſern erfolgen. Die Gärtnereifachſchule wurde jetzt durch Landrat Friedrich mit 20 Zöglingen ihrer Beſtimmung übergeben. Gartenbauinſpektor Schmitt aus dem Kreiſe Beckum und zwei andere Lehrer unterrichten.



An erſter Stelle unter den einzelnen Betriebsgrößen ſtehen mit der Größe ihrer Viehbeſtände die ſogenannten mittelbäuerlichen Betriebe (5—20 Hektar), auf die auch hinſichtlich ihres Anteils an der landwirtſchaftlich benutzten Fläche das Schwergewicht fällt (36%). Das Pferd iſt in Kleinbetrieben (unter 5 Hektar) nur ganz ſelten vorhanden, ſchon eher das Rindvieh und vor allem das Schwein. Allein die kleinſten Betriebe, die ſogenannten Zwergbetriebe (50 Ar), ſind an der Schweinehaltung mit 37% beteiligt. Auch Ziegen ſind in den Kleinbetrieben zahlreich vertreten, während ſie im Mittel- und Großbetrieb ſeltener werden. Hühnerzucht wird in der geſamten Landwirtſchaft betrieben, weniger dagegen Gänſezucht, die erſt bei einem Betriebsumfang von über 20 Hektar in größerem Maße vorkommt. Schafe halten 10% der Landwirtſchaftsbetriebe, und zwar hauptſächlich die Mittel- und Großbetriebe.

Literaturgeſchichte.

Ein Soldat, der als Rekrut beim tapferen Fußvolk in Weimar dient, erhält den Beſuch ſeines Vaters, der Weimar noch nicht kennt. Der Sohn führt ihn deshalb am Freinachmittag, um ihm die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen. In der Nähe des Wielanddenkmals fragt der Vater, auf dieſes deutend: „Is das Schiller?“

„Nee“, antwortet prompt der Sohn, „Schiller, das ſin' er zwee!“

Dein Heim – Deine Welt
Sein Schmuck: Porzellan!

In der Reichs-Porzellanwoche
finden Sie alle Gebrauchs- und Luxusporzellane
— nur Qualitätswaren — zu den billigsten Preisen
im Kunstgewerbehaus

Elberfeld Herzogstr., Ecke Erholungstr. J. Sticher Barmen Neues Rathaus, Ecke Wertherstr.
Eigene Porzellan-Malerei und Brennerei.

Das Haar der Dame
verlangt individuelle Pflege mit dem bewährten Kräuter-Haarwasser Javol. Die Javol-Haarpflege macht das Haar gesund, voll, seidig und leicht frisierbar. Auch zum Ausgleichen der durch häufiges Färben oder Bleichen entstandenen Schäden ist
JAVOL
das richtige Mittel. Das Haar der Dame muß schön sein, pflegen Sie deshalb Ihr Haar schon frühzeitig mit Javol.
Exterikultur, Ostseebad Kolberg
Javol, dezent parfümiert RM 2.-, 3.- u. 4.75 Javol-Gold, starker moderner Duft 2.25 u. 4.50, Javol-Kopfwaschpulver, staubbeseitigend, porenreinigend, sehr ausgiebig 20 u. 30 Pf.

Wer an a411
Asthma, Bronchialkatarrh
leidet, dem teile ich völlig kostenlos mit, wodurch ich von einem mehrjährigen Leiden gänzlich befreit wurde.
Fritz Kleine, Kaufmann, Bonn 15, Ellerstraße 67.

PELZE
Bei mir finden Sie nur Ia Kürschnerware in eigener Kürschnerei bestens und sachgemäß verarbeitet.
Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.
Seal und Biberett .... M 1.50 australische Opossum .... M 7.50 Amerik. Opossum .... M 1.00
echte nat. Skunkskragen, 2reihig ..... M 48.50 Sealtafeln, 87 breit, 100 lang .... M 19.50 echte große Silberwölfe .... M 69.50
ELBERFELD Island 1, 1. Etage Ecke Kölnerstr. — Telefon 8394.
Pelzvertrieb Kalman Etagen-Geschäfte
BARMEN Altermarkt 16, 1. Etage Telefon 8713. — Ecke Mittelstr.

Die glückliche Geburt einer

gesunden Tochter

zeigen hocherfreut an

Arthur Stern u. Frau
Lilli geb. Weinberg.

Elberfeld, den 21. Nov. 1927.
Am Forsthof 18. k5698

Familien-Anzeigen

gehören in den

General-Anzeiger

für

Elberf.-Barm.

Erika Anna

Die glückliche Geburt eines

Töchterchens

zeigen in Freude an

Hermann Vesper und Frau
Laura geb. Lückenhaus.

U.-Barmen (Fischertr. 5), 21. November 1927.
z. Zt. Klinik Dr. Drews.

Helene Engels
Julius Vogelsang jr.
Verlobte.

Elberfeld, den 26. November 1927.
Hotel Handelshof.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief Sonntag nachmittag 3 Uhr sanft, nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Manekeller

im Alter von 52 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Lina Manekeller geb. Schomers
Grete Manekeller
Hans Manekeller.

Elberfeld (Ottenbrucherstr. 28), den 22. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. Nov., nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k5686

In der Nacht vom 19. bis 20. Novbr. starb nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Kohlepp sen.

im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Hermann Kohlepp jr.

Elberfeld (Friesenstraße 27), Barmen, den 21. November 1927.

Zugedachte Kranzspenden erbitten wir nach Friesenstr. 27, pt. (am Frankenplatz).

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. Nov., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Schlossermeister

Oscar Schmidt

im Alter von 73 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Schmidt
geb. Rauh
Heinr. Keuter und Frau
Helene geb. Schmidt
August Schmidt
Hugo Schmidt und Frau
Clara geb. Schott
Herm. Helkhaus und Frau
Cläre geb. Schmidt
und 4 Enkel.

Barmen (Wasserstraße 1), Mannheim, Newark N. J. (U. S. A.), Bochum, den 21. November 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. 304d

---

Für die zahlreiche und innige Teilnahme an dem plötzlichen Verlust, den ich durch das Hinscheiden meiner lieben Gattin erlitten habe, spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen **tiefgefühlten Dank aus.**

Paul Lohagen nebst Kind.

Barmen, den 22. November 1927.

Die Liebe höret nimmer auf.

Am Samstag nachmittag gegen 6 Uhr entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter Schwager und Onkel

Herr

Jakob Pandel d. Aelt.

im 85. Lebensjahre.

Wir werden des teuren Entschlafenen stets in Liebe gedenken.

In tiefer Trauer:

Familie Pandel
Familie Maus.

Küllenhahn, Cronenberg, Barmen, Remscheid, Vohwinkel, Elberfeld, Solingen, den 19. November 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 22. Novbr., nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause aus mit Frauenbegleitung statt. — Trauerfeier im Hause eine halbe Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. d1323

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft in Gottes Frieden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, unser lieber Großvater

Herr

Wilhelm Dietz

im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emma Dietz geb. Wisseler
Alexander Dietz
Dr. Willy Dietz
Ella Schultze geb. Dietz
Grete Dietz geb. Schneider
Erna Dietz geb. Mahler
Dr. Martin Schultze, Pfarrer
und 5 Enkel.

Barmen (Ringelstr. 21), Leipzig, Herford i. W., den 22. November 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. Nov., nachm. um 3¾ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hugostr. (Klingelholl) aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. 21a

Gestern abend 7½ Uhr verschied sanft in dem Herrn unsere unvergeßliche, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Arn. Voss

Agnes geb. Karsch

im 83. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Vogelsangstr. 111), 22. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. November, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr wurde unsere liebe Mutter

Frau Wwe. Herm. Langensiepen

Auguste geb. Weidert

nach 83jährigem Leben **heimgeholt** in die Ewigkeit.

Familie Langensiepen.

Barmen, den 21. November 1927.

Von Beileidsbesuchen **bitten wir** Abstand zu nehmen. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Firma Lucas & Vorsteher, dem Mittelbarmer Krieger-Verein und der Jugendgruppe des Kyffhäuser-Bundes unseren tiefgefühlten Dank aus.

Wwe. R. Knapp und Kinder.

Barmen, den 21. November 1927. †

Der Herr über Leben und Tod nahm heute in der Frühe meinen geliebten Mann, unseren herzensguten und treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Adolph Müller

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 68. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Selma Müller geb. Steinkühler
Adolph Müller jr. u. Frau
Elisabeth geb. Degen
Eugen Müller u. Frau
Berti geb. Schoppmann
und 2 Enkel.

Elberfeld (Uellendahlerstr. 115), Bielefeld, 21. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 24. Nov., nachm. um 2½ Uhr, von der Friedhofskirche Hochstr. aus statt.

Es wird höfl. gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. *

Gestern abend 7½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Philipp Buss

Berta geb. Eck

im Alter von 51 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Philipp Buss und Kinder.

Elberfeld (Schreinerstraße 31), Barmen, Hannover, den 21. November 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 24. Nov., nachm. 1½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Nach arbeitsreichem Leben verschied Sonntag abend nach längerem Leiden meine treusorgende Frau, Mutter, Schwiegermutter, unsere gute, liebe Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Karl Altwiecker

verw. Bingel, geb. Caroline Schrepping

im Alter von 78 Jahren.

Barmen, den 20. November 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle Hugostraße aus statt. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Mietern, besonders dem Herrn Kaplan Gotzen für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten Dank aus.

Geschwister Leymann.

Elberfeld, den 22. November 1927.

Zuckerkranken verordnen Aerzte mit großem Erfolg Dr. Caspary's Avenal, das zugleich die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. Fabrikant L. in B.: „Nach der zweiten Flasche war ich völlig zuckerfrei." Dr. med. W.: „Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig." Avenal mit ausführl. Broschüre in allen Apotheken. Engrosbezug: Joh. C. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld. 8324

Den guten
Wintermantel
lassen Sie sich an
tigen beim Dam
schneider Döw. Wen
Barmen, Löwenst
Telephon 1912

Schneiderbüsche
empfiehlt sich
standsjeg p. Dam
u. Herren-Garder
außer dem Haus
Marta Hahn, B.
Bismarckstr. 87

Schneider (inner
Hrn.- u. Damenk
räumungsh.
in Komm.
Gerb. Ang. E 9702

Suche noch ein
Damen am Zoo
nächster Nähe

Privatfriseur
Salon
Elberfeld-Sonnb
gegenüber
Hauptstr.

Welcher Fabrik
der Textilbranch
würde einer
Leute in bill.
gegend Beschäftig
geben? Schöner
beitsraum vorh
Ang. E 2562

Gartenland
ca. 1000
zu mieten
sten Elberfeld
geb. E 5008

Wer lest
instand? Ca.
Preisangeb. an
bericht, Elber
Bankstraße 14

Sportverein Germania e.V. Elberfeld

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund und früheres Vorstandsmitglied

Herr Rudolf Piller

fern der Heimat am 3. 11. 192 in New York einem Herzschlage erlegen ist. Seine langjährige, zielbewußte Mitarbeit sichert ihm ein ehrendes Andenken.

I. A.: Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen

Häusl. Tätigkeit
Leichte, gut lohn. Musterkartonarb. vergibt sof. überall u. kostenl. Ausk. Recta-Depot, Magdeburg 51

Hoher Verdienst
Rezept umsonst zur Fabrikation von wasserdichten Berufskleidern. Neues Verfahren. Uebertrifft alles. b3314
R. Bemge,
Wülfrath,
Auswärtig Nr. 89.

Mech. Weberei
übern. das Scheren von Ketten auf Schweizerrahmen. + Ang. u. B 4997 an Gst. B., Neuerweg 57

Sofas u. Matratzen
w. gut und billig in u. außer dem Hause angefert. u. aufgearb. Bei Best. gen. Postkarte. Küster, Elbf., Uellendahlerst. 99, II*

Wer lief. neuen Kamin gegen gute Schneiderarbeit? Ang. E 9956 Gst. •

Stiefer Ausl
Stunde 3-4
Tel. 4995

Massage
Aerztl. gepr.
empf. sich
d. Hause.
Massage
Rheuma,
mit vollem
E., Luisenstr.

Ich brauche
Festgeld
und suche
Gelegenheit
Ang. mit
E 9954 an

Folgende
an g. Leute
schenken.
Böttingerweg
(alter Kuhhof

Suche für
und Sonntag

Stimmung
Klavier,
evtl. Jazz
E 9710 an

• Dame findet
Aufn. bei
Ang. u. E 9

Auto-Transpo

Eil-Transpo
für Schnell-
bis 20 Ztr.
ausgef.
Lgstb., Tel.

Goldgrube.
Rentabel!
Wir beabsicht., in Elbf. einen Betrieb für eine Weltwirtschaftssache einzuricht. u. suchen Interessent., die über ca. Mk. 8000.— Kap. verfüg. um Angebote unt. L. D. an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Bajazzo
Automaten sind verboten. Dieselben werden sauber und billig umgearbeitet. Mech. Werkst., E., Ludwigstr. 76.

Bankhaus
übernimmt die Eintreibung dubiöser ausgeklagter Forderungen.
Angeb. u. E 1781 an die Gesch.

Der Alleinvertrieb
uns. patent. u. mit d. gold. Med. ausgez. Schlagerartikels bringt Ihnen eine Ia Existenz! Herren, die über 300 Mark Barkapital verfügen, wollen schreiben unter Df. D. A. 793 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Preiselbeeren
pro 10 Pfd.-Eimer ... Mk. 6.00
pro 25 Pfd.-Eimer ... Mk. 13.00
Apfelgelee
pro 10 Pfd.-Eimer ... Mk 6.00
pro 25 Pfd.-Eimer ... Mk 13.00
Himbeersaft
Versand nur gegen Nachnahme zuzüglich Porto.
Rittergut Oedingberg
Post Glandorf

ermietungen

größere Büroräume,

mit Lager, per 1. Dez. oder ſpäter zu vermieten. Angebote u. E 2577 Geſchäftsſtelle ds. Blattes. 15683

Schöne ca. 240 qm große helle, im Stock unſeres Geſchäftshauſes Schlöſſe 4 gelegene b194

Räume,

für Fabrikation und Lager beſtens geeignet, für ſofort oder ſpäter zu verm. Kitſchan & Co., Elberfeld, Wall.

lokal zu verm. Südſtr. 36. •

Kellergeſchäft zu verm. Wa... müſſen mitübernommen werden. † in Geſch. (163

terre-Zimmer, oder unmöbl., inderl. Ehepaar erm. Ang. unt. 700 an Geſchſt. •

Winderei in Barmen zu vm. o. z. vk. Ang. E 9707 Geſch. •

Kl. Laden, 1 Schauf., in allerbeſter Lage der Berlinerſtr. in Barmen an feines Spezialgeſchäft zu verm. — Ang u. B 4996 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schmiede. Alte Huf- u. Wagenſchmiede weg. Unfall zu verm. Ang. unt. E 9916 an Geſchſt. •

Mittelbarmen **abgeſchl. Part.-Wohnung,** Baderaum, geſchl. Veranda u. Manſarde, zuſammen m. Kontor und Lagerraum, a. 100 qm, in gutem Zuſtande, ſofort beziehbar, zu verm. — Angeb. unt. B 442 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7979a

2 gr. Manſarden-Zimmer an einzelne Perſon, die vorgemerkt iſt, ſofort zu vermieten. Angeb. unt. E 9792 an die Gſt. 15688

2 ſchöne gr. **Part.-Zimmer** in beſſ. Hauſe, Nähe Hptb. u. Str., als Büro od. Wohng. f. Einzelp. zu verm. Ang. E 9949 Gſchſt.

50 qm Parterre (Rampenhöhe), mit 50 qm Keller, verſchließbar. Einfahrt, ſofort frei. Angeb. u. E 9922 an Gſt •

Beſchlagnahmefreie **herrſch. Pt.-Wohn.,** 5 Z. mit Zubehör, Nähe d. Anl., a. ruh. Fam. ab 1. April 28 zu vm. Ang. B 4943 Gſt. B., Neuerweg 57 †

1100 qm Shedraum, für alle Betriebsarten geeignet, mit Licht, Kraft u. Heizung, gegen geringe Miete ſof. zu verm. Angeb. unt. B 349 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 7811a

Gewerbl. Raum, ca. 50 qm, m. Licht u. Kraft p. ſof. bill. zu vm. Boſſen, U.-B., Haſpelerſtr. 43. •

Schöner **gewerblicher Raum** zu vermieten. Eld., Kipdorf 88, 2. Etg.

Mietgeſuche

1 leeres Zimmer von alleinſt. Herrn geſucht. Angeb. unt. E 9712 an Geſchſt. •

Wirtſchaft, kl. bürgl., v. Ehepaar zu mieten geſ. Kaution vorh. Ang. u. E 1772 an Gſt. •

Kl. Laden an verkehrsr. Straße ſofort geſucht. Ang. u. E 9914 an Gſt. •

Wo fehlt Drogerie? Geeignet. Ladenlokal mit 2 od. 3 Wohnräumen geſucht, ev. übernehme gutgeh. Kolonialwarengeſch. Angeb. u. 2460 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 151b

Gegen Abfindung für ält. kinderloſes ruh. Ehepaar 2 od. 3 Zimm., auch Manſarden, zu miet. geſucht. Angeb. unter E 2572 an Geſchſt. •

Beſchlagnahmefreie Wohnung, 2 od. 3 Z. u. Küche (auch Neubau), von Dame m. Sohn geſ. Hohe Miete. Ang. E 9935 G. •

2 oder 3 beſchlagnfreie Zimmer in B. geg. Abfd., Hypoth. od. Mietvorauszahl. geſ. Ang. B 4828 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Herrſchaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Bad uſw. im Zentrum Barmens geſucht. Angebote unter B 4940 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57 †

Jg. beſſ. Ehepaar, 4 J. vorbr. angem., ſucht per ſof. ſchöne **3-Zimmer-Wohng.,** evtl. g. Vergütung, im Mittelp. od. Ritt. Ang. B 4945 an die Gſt. B., Neuerweg 57 †

Raum, ca. 30 qm, als Werkſtube zu miet. geſ. Ang. E 5006 Gſt. •

Jg. kinderloſes Ehepaar ſucht • **2 leere Zimmer.** Beim Wohngs.-Amt vorbr. angem. Oder möbl. Küche und Schlafzimmer. Ang. E 9947 an d. Geſchſt.

Frl. ſucht leeres Zimmer. Angeb. u. E 9919 an Geſchſt. •

Jg., berufst. Ehepaar ſucht leeres od. einf. möbl. Z. mit Kochgel. A. W.-Amt vorbr. gem. Ang. u. B 4951 B., Neuerw. 57 †

Möbl. Zimmer

Albrechtſtr. 55, pt: Gb. möbl. Z. zu vm. •

Bankſtr. 22: Mod. m. Z. m. 1 o. 2 Bett., el. Licht •

Cronenbergerſt. 132, I: Schlafſt. f. anſt. Hrn. m. Kaffee 7 Mark. •

Döppersberg 13, r., I: Frdl. möbl. Z. 1. 12. •

[illegible]eiſenſt. 26, II a. Hbf.: Beſſ. möbl. Z. ſof. •

Funkenſtr. 3, 4. Et.: Einf. ſauber möbl. Z. mit el. Licht an anſt. Herrn zu v. •

Grifflenberg 13, III: Frdl. mbl. Z. a. H. ſof. •

Harmonieſt. 6: Möbl. Spchz. m. Penſ. f. H. •

Hofaue 24: 1 oder 2 gut möbl. Zimmer per ſofort zu vm. •

Kipdorf 39, 4. Etg., Richter: Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht ſofort zu v. •

Luiſenſtr. 126, II: In ruh., beſſ. H. g. m. Z. an ſol. H. ſof. o. ſp. Mon. 40 M. •

Mathildenſt. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H. •

Morianſtr. 24/26: M. Z. mit 2 Betten. •

Paradeſtr. 59: Möbl. Zimmer mit od. oh. Kochgeleg. zu v. •

Sellerſtr. 17, II: Frdl. möbl. Manſ. zu v. •

Sternſtr. 8, 1. Et.: Frdl. möbl. Z. ſof. •

Sonnb., Garterlaie 56, a. Bhf.: Möbl. Z. f. ſof. m. v. P. [illegible] •

2 möbl. heizb. Spchz. an 2 H. od. D. zu v. Ang. E 9962 Gſt. •

In ſehr ruh. Lage u. gutem Hauſe • **frdl. möbl. heizb. Z.** m. elektr. Licht ſofort. E., Frankenplatz 7, II.

Hochſtr. 59, I, rechts: Mbl. Z. an berſt. Frl. •

Barmen:

W., Wertherſtr. 89, I. Frau W. Lev: Sehr gut möbl. Zimmer in beſſ. Hauſe mit elektr. Licht per 1. 12. zu vermieten. †

B., [illegible] 4. I: Möbl. Z., neu einger. †

B., Schützenſt. 85, I: Saub. möbl. Z. †

Möbl. Zimmer f. 2 Herren od. Dam. Nähe Wupperfeld zu verm. — Angeb. unt. B 729 an d. Filiale B., Berlinerſtr. 61. †

Möbl. Zimmer † mit Kochgel. zu vm. Wo, ſagt Geſchſt. (22

Geſuche

Jg. Ehep. f. 1. 12. 1 od. 2 möbl. Zim. m. Kochgelegenh. im Zentrum. Ang. unt. E 9917 an Geſchſt. •

Gut möbl. Zimmer Nähe Rathausbrücke geſ. Ang. u. B 4993 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Fräulein ſucht † möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. u. B 4995 an Gſt. B., Neuerweg 57

Ehrl. Frl. ſucht einf. möbl. Z., evtl. Koſt dabei, Nähe Elberf. — U.-Barmen. Ang. u. E 9790 an Gſt. •

Kaufmann ſucht mögl. ſofort b3312 gut möbl. Zimmer Nähe Hbhf. o. Ronsdorferſtr. Angeb. an K. in der Wicküler Brauerei, Elberfeld.

Jg. Ehep. ſucht möbl. Z. ev. mit 1 Bett, da Mann viel verr. • Ang. u. E 9782 Gſt.

Möbl. Zimmer mit Frühſtück und Abendbr., ev. m. gut. voll. Penſ., in gut. Hauſe, in der Nähe d. Oſtſtr. v. geb. Hrn. geſ. Preisang. D 313 Fil. Grifflenberg •

Möbl. Zimm. Nähe Schlachthof v. Hrn. geſ. Ang. u. B 4950 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Kinderloſ. Ehepaar, welches den ganzen Tag beruflich tätig iſt, ſucht • **2 kleine oder 1 großes möbliertes Zimmer** für ſofort. Ang. u. E 5004 an d. Gſt.

Jg. Mann ſucht ſof. einf. möbl. Z. Ang. m. Pr. E 9958 G. •

† Einf. möbl. Z. geſ. Nähe Kaiſerbr. B., Bismarckſtr. 81, I.

Bar-Dame ſucht **ſehr gut möbliert. Zimmer,** mögl. Zentr., mit el. Licht u. Heiz. Ang. an T. Klarwaſſer, Regenbogen, Elbf. •

• Berufst. allſt. Frau ſucht einf. möbl. Z., mögl. mit Kochgel. • Ang. E 9927 Gſchſt.

2 gut möbl. Zimm., el. Licht, Heizung m. Penſ., Nähe Städt. Krankenh. o. Schlachthof, bei kleiner beſſ. Familie ſucht ſolid. Herr. Preisangeb. u. B 4964 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Alleinſt. ält. Wwe. f. ſof. gemütl. Z. m. Licht u. Heiz., evtl. mit voll. Penſion. — Ang. u. B 4952 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Jüng. Herr ſucht gut möbl. Zimmer (evtl. Verpfl.). Ang. u. E 9933 an Gſt. •

Möbl. Zimm., mögl. m. Kochgel. geſ. Pr.-Ang. E 9969 Geſch. •

Einf. möbl. Manſd. v. erwerbst. Mädch. geſ. Ang. E 9708 Geſch. •

Berufst. Herr ſucht gut möbl. Zimmer z. 1. 12. Preis 40—50 Mk. mit Heizg., Frühſtück u. Licht. • Ang. u. E 9795 Gſt.

Zum 1. Dez. ſuche ich für einen jung. Mann meines Hauſes ein einfach **möbliertes Zimmer.** Schriftl. Angeb. ſind beim Pförtner abzugeben. 15704 Sam. Lucas, Elbf.

ntliche Bekanntmachungen

ſchäden der Gas- u. Waſſerleitungen. ährend der Wintermonate kann es bei ſchädigung des Rohrnetzes vorkommen, daß das ausſtrömende Gas nicht durch die gefrorene Erde nach oben entweicht, ſondern in die Häuſer eindringt. Es wird halb um ſofortige Anzeige an die Städt. Werke (Telephonruf Nr. 6312) gebeten, falls in den Häuſern oder Straßen Gasgeruch bemerkt wird; ferner wird empfohlen, zur Abhilfe die Fenſter in den Räumen, welchen Gasgeruch auftritt, geöffnet zu halten. Um das Einfrieren der Waſſermeſſer und der Waſſerleitungsröhren zu vermeiden, iſt es notwendig, daß die Kellerfenſter geſchloſſen und die Haupthähne nachts abgeſperrt werden. Dieſe hne ſind an der tiefſten Stelle der Leitung eingebaut und mit Entleerungsvorrichtung verſehen. Das Ab- und Anſtellen langſam erfolgen, weil durch ein Oeffnen und Schließen Schläge in Leitung entſtehen können. 179/11b
men, 21. 11. 27. Der Oberbürgermeiſter

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Erich Dorp in Paradeſtr. 12, des Alleininhabers der Firma Friedrich Dorp, handlung in Bedachungsartikeln in Barmen, Hopfenſtr. 5a, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 15. Oktober 1927 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beſchluß vom gleichen Tage beſtätigt iſt, hierdurch aufgehoben. 348/20
Barmen, den 19. November 1927. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeiſters Auguſt in Barmen-Wichlinghauſen, Frei... wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Barmen, den 19. November 1927.
348/15 Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Chemiſche Betriebsgeſellſchaft m. b. H. in Barmen, gr. Flurſtraße 16a, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Barmen, den 19. November 1927.
348/35 Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Johannes Wierth, des Inhabers eines Putzgeſchäftes in Barmen, Haſpelerſtr. 13, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. 348/4b
Barmen, den 19. November 1927. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Paul Hover, des Inhabers der Firma J. Paul Hover, Pharmazeutiſche Präparate in Barmen, Gewerbeſchulſtr. 32, wird, nachdem der in Vergleichstermine vom 8. Oktober 1927 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beſchluß vom 15. Oktober 1927 beſtätigt iſt, hierdurch aufgehoben.
Barmen, den 19. November 1927. Amtsgericht.

wangs-Verſteigerung.

Mittwoch dem 23. 11. 27. vorm. ſollen Elberfeld, Mäuerchen 8, gegen Barzahlung verſteigert 15694
Kleiderſchrank, 1 Schreibtiſch, 1 Schreibmaſchine, 1 Chaiſelongue, 1 Ausziehtiſch, 4 Stühle, 2 Weidenſeſſel, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Bett, 2 Schreibtiſche, 1 Rauchtiſch, 1 Bild, 2 Schreibmaſchinen, drei Stühle, 1 Klavier, 1 Büfett, 1 Salonſchrank, 1 Grammophon, 1 Ofen, 1 Nähmaſchine, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Schreibmaſchine, 1 Chaiſelongue, 1 Büfett, 1 Nähmaſchine, 2 Bilder, 1 Kraftwagen, Geldſchrank, 2 Schreibmaſchinen, 1 Bücherſchrank, 2 Klubſeſſel, 1 Spiegelkonſole, 1 Garderobenſtänder, 3 Ausziehtiſche, 1 Kartothekſchrank, 1 Kleiderſchrank, 1 Partie Spitzen u. Decken.
Thau, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Verſteigerung

Am 23. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde Elberfeld, Hochſtraße 66: 15697
Klavier, 1 Poſten Flaſchenſauger, Flaſchenbürſten, Gummibälle, Zahnbürſten, Kämme, Gummipuppen, Babiſauger, Raſierpinſel, Spiegel, 1 runden Tiſch, 4 Stühle, 1 Schreibtiſch, 1 Fahrrad, 6 Pelze, 1 Poſten Schokolade, Seife, Marmelade, Printen, Keks, Eiernudeln, Bücher, 5 Kartotheklaſten, 1 gr. Ladentiſch und andere Sachen mehr ich meiſtbietend verſteigern.
Storck, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Verſteigerung.

Am Mittwoch dem 23. 11. 27. vorm. Uhr, ſollen im Verſteigerungslokale ſtr. 66 meiſtbietend gegen bar folgende Gegenſtände verſteigert werden: 15696
Klavier, 1 Buch „Hindenburgdenkmal", Schreibmaſchine, Papierverarbeitungsmaſchinen, 1 Badeofen, 1 Dauerbrenner, Chaiſelongue u. a. m.
Elberfeld, den 23. 11. 27.
Kronenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Verſteigerung.

Am 23. 11., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochſtraße 66: 15712
verſch. Büfetts, Kredenz, Tiſche, Stühle, Schränke u. a. m.,
um 12 Uhr hier Walter-Rathenauſtr. 36 (im Einverſtändnis des Vermieters):
1 Geldſchrank, 1 Teppich, 1 Schreibmaſchine (Cappel) u. ſonſt. Einzelmöbel öffentl. gegen gleich bare Zahlung verſt.
Kunkel, Gerichtsvollzieher kr. A., Elberfeld, Neuenteich 71.

Pfand-Verſteigerung.

Donnerstag 24. Nov. 27, mittags 12 Uhr, verſteigere ich in meinem Verſteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrſtr. 29, 1. Stock, zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung:
gr. Poſten techn. u. chirurg. Gummiwaren, u. a. Gummiſchwämme, Frottierhandſchuhe, Badeſchuhe, Schwammbeutel, Syphonſauger, Beißringe, Transparent-Sauger, Tropfenzähler, ſowie Schlagbälle, Autodoktor, Auto- und Motorradſchläuche und -Decken, Turnſchuhe, Handballſchuhe u. Klingeritplatten, im Ganzen, zum abzugebenden Meiſtgebote. 1163
Wiedenſtritt, beeid. Taxator, Eld., Neue Fuhrſtr. 29

Zwangs-Verſteigerung.

Ab Mittwoch den 23. Nov. 27. vorm. 10 Uhr werde ich in Elb., Mäuerchen Nr. 8, Deutſches Haus, folgende Gegenſtände:
1 Flügel, 1 Grammophon, 1 Nähmaſchine, 12 Kanarienvögel, 1 Büfett, 1 Schreibtiſch mit Seſſel, 1 groß. Tiſch, 2 Lederſitzſtühle, 1 Ausſtellſchrank, 1 Ladentheke, 3 Stücke Gardinen- u. Flanellſtoff, 1 Schreibmaſchine, 1 Schreibtiſch, vier Kiſten Schmalz à 30 Pfd. u. a. m. 15705
öffentlich geg. gleich bare Zahlung verſteigern.
E. Nolte, Obergerichtsvollz.

Grundſtücks-Markt

Kleine Winderei, 60 Kronen, neuzeitl. eingerichtet, mit Inventar zu vk. Barm., Wachtelſtraße 6. †

Grundſtück für Einfamilienhaus — ſchöne Lage — abzugeben. Näh. unter B 443 an Geſch. B., Neuerweg 57. 7980a

In Barmen, Nähe Südſtraße, **Haus mit 2 Läden** und freiwerdender 5-Zimmer-Wohnung zu verk. Anzahlung 5000—7000 Mk. Anfragen unt. B 422 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 7951a

Einf. Haus, in Bevenburg gel., 9 Räume, alle Bequ., Bahn- u. Omnibus-Verb., hauszinsſt.-frei, für 30 000 Mk. zu verk. Weſtd. Immob.- u. Hyp.-Markt Adam Maurer, R. D. M., Barmen, Telephon 3406. †

Aelt. Herr.- u. Dam.-Friſeur-Geſchäft in Hagen krankhh. ſofort zu verk. Ang. u. B 455 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Bauplatz, Südanlagen, ca. 1100 qm, Front 20½ Mtr., prachtv. ſonnige Lage, ſofort preisw. zu verkaufen. Angebote unter B 456 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 8a

Gummibandweberei, im Betrieb, mit 70 gr. Stühlen, komplett eingerichtet, mit ſehr reichl. Zubehör, iſt günſt. zu verk. Stühle ſind für ſämtl. Art. in ſchmal u. breit eingerichtet. Große Anzahl Reſerve-Schläger, wie:

Strumpfb.	bis 3 cm	72 Gge.	pr. Stuhl.
Bogenbd.	bis 8 cm	44 Gge.	pr. Stuhl.
Bogenbd.	bis 40 cm	8—12 Gge.	p. St.

Fabrikation kann in jetzigen Räumen (Mitteldeutſchl.) ohne Unterbr. zur Miete weiterbetr. werden. Guter Auftr.-Beſt., bei Ausl., v. Dauerkunden vorhd. Jetz. Inh. würde evtl. Leitung übern. Firma iſt ſeit Jahren in allen Weltt. beſtens eingef. Angeb. nur von kapitalkr. Inter. unter E 2576 an die Geſchäftsſt. d. Bl. •

Gelegenheitskauf! Herrſchaftl. kleine Villa mit Garten, in Vorort Barmens, rationierungs- u. hauszinsſteuerfrei, 6 Zimm., 2 Manſ., Küche, Garder., Bad, Veranda, beſonders preiswert abzugeben. Angebote unter B 4939 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Gutgehendes **Tabakwaren-Engros-Geſchäft** mit Warenlager, mit feſt. Kundenkr., zu verkaufen. Angliederung an ein größeres Geſchäft erw. Angeb. u. E 1776 an d. Geſchſt. •

Wohn- und Geſchäftshäuſer in Elberfeld geleg.: Brillerſtr., Wormannſtr., Südſtr., Hochſtr., Marienſtr., zu verkaufen. • L. du Mont, Eld., Brillerſtr. 14, Telephon 4417.

Geſuche

Einfam.-Haus in Elberfeld, Barm. oder Nähe bei hoher Anzahlung zu kauf. geſucht. Angeb. unt. E 2573 an Geſchſt. •

Herrſch. Wohnhaus, 10—12 Z. u. Gart., in gut. Lage Barm. bei hoh. Anz. bald geſ. Preisang. B 4956 Gſt. B., Neuerw. 57. †

In guter Geſchäftslage Elberfelds • **Laden** für Lebensm.-Spez.-Haus od. geeigneter Platz für Geſchäfts-Pavillon zu kaufen oder zu mieten geſ. Ang. E 9918 Gſchſt.

Maſchinen

Dampfmaſchine, 10 PS. u. Vorwärmer für 200 Mk. zu verk. Ang. u. E 2582 an die Geſchſt. 15689

Windemaſchinen Fabrikat „Meyer", — 2 Stück à 60 Kronen, gut erhalten, wegen Raummangel zu verk. Angeb unt. B 444 an Geſch. B., Neuerweg 57. 7982a

1 gebr. 1304 **Bandſäge,** 750 mm R.-Dchm., komb. mit Fräſe, Kreisſäge- und Langlochbohrmaſchine 1 komb. **Abrichte und Dicken,** 600 mm, 1 gebr., ſchwere, komb. **Fräsmaſchine** m. Schlitzapparat preiswert abzug. Schriftl. Anfr. u. E 1777 an Gſt.

Ruhr-Schweißapparat, 2400 Std.-Leiſtung, faſt neu, bill. zu vk. Anſtalt Tannenhof, Lüttringhauſen. 1203

Nähmaſchinen große Auswahl, leichte Zahlungsweiſe von 110 Mk. an. **Pfaff und Anker** zu Originalpreisen. **Jeder Käufer** erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick- und Stopf. **August Boin,** Barmen, Alt Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Nähmaſchinen, dek. Fabr., in feinſt. Ausſtatt. u. J. Gar., lief. ich ſof. zu bill. Preiſen u. leichteſten Zahl.-Beding. unter ſtrengſter Verſchw. • **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II.

Kontroll-Kaſſe weil überzählig, bill. abzugeb. Angeb. u. E 2556 Gſchſt. 15653

Faſt neue 15686 **Erika-Schreibmaſch.** günſt. Weihn.-Geſch., billig abzug. Näher. Röth & Erder, Barmen, Allee 246, Adlerbrücke, Tel. 5682.

Waſchmaſchinen f. Hand- u. Waſſermotorbetrieb, • **Heißwringer** mit u. ohne Kugellager äuß. bill. zu verk. Eigene Reparaturwerkſt. Jörges, Elbf., Kölnerſtr. 37a

Gut erh. Waſch- und Wringmaſchine billig zu verk. Jörges, E., Kölnerſtraße 37a. •

Muſik-Inſtrumente

Knake-Pianos Sprech-Apparate Schallplatten Schränke von 100 Mark an. Günstige Zahlungsbeding. **W. Dieckmann** ELBERFELD, Kasinogartenstr. 17 (Ecke Königsplatz)

Pianos, Harmoniums, Sprechmaſchinen zu äußerſten Preiſ. u. günſt. Zahlung. Muſik-Glane Boge, E., Luiſenſtr. 36. •

Nähmaschinen deutsche Marken 5 Jahre Garantie neues System vor- u. rückwärts nähend 110 M. modern Ziehe, versenkbar 130 M. Stopf-, Stickap. gratis. Keine Agenten, daher billige Preise. Lief. fr. auch n. ausw. Ratenz. n. Vereinb. **Ludwig Bohne,** Elberfeld, Morianstr. 31

Sprechapparate

Nicht nur der Preis, sondern die Qualität muß für jeden Käufer ausschlaggebend sein. Sie schädigen sich selbst, wenn Sie sich nicht vor dem Kauf eines Sprechapparates von meinen Qualitäten und Preisen überzeugen. Selbst mein billigster Haubenappar. ist mit prima Vorwerk-Laufwerk ausgestatt.

Auf Wunsch Teilzahlung

Bei geringster Anzahl. werden Apparate zum Kassapreise zurückgestellt

J. Schwiebert

Barmer Sprechmaschinen- und Schallplatten-Zentrale
Altermarkt 8 — Telef. 983. 240d
Größtes Spezialhaus d. berg. Landes.

Gut erhalt. Piano für 375 Mk. abzug. † Hammelmann, Aukt., Barmen, Allee 212.

Pianos von den feinsten Marken **Bechstein Feurich Kaps Kuhse** bis zum billigen Qualitäts-Piano Auch gegen Teilzahlung **Faust,** f **Barmen,** Uferstraße 10. Telefon 1403. Werther brücke

Pianos, Harmoniums (Ia ſchwere, klangvolle Ware, f. bill. Teilzahlg. Solides Geſchäft, kein Laden. Frau H. Bongardt, B., Sedanſtr. 121. 1744b

Piano-Gelegenheitskäufe! Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig 180b **Brüning & Bongardt,** Barmen, Gemarker-Ufer 29. **Steinway, Seiler Flügel und Pianos.** Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für **Harmoniums, Mannborg, Hofberg.**

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • W. Volgt, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachſtraße 65.

Neuwert. „Phönix-Gramola", el. Antr., beſte Eichenausf., für Wirte geeign. d. Geldeinw. m. 25 pr. Platten bill. zu verk. • E., Breiteſtr. 31, p.

Seltene Gelegenheit! Ia Tiſch- u. Schrank-Sprechapparate, machtvoll im Ton, weit unt. Preis abz. Elb., Morianſtr. 34, im Tapetengeſchäft. •

Odeon-Sprechapparate und Schallplatten. Rud. Vollmer, Barm.-R., Krautſtraße 36. 1755

Cello, erſtkl. Inſtr., bill. zu verk. Beſicht. vorm. Ewald Roß, Barm., Freiheitſtraße 17. †

¾ Geige, g. eingeſp., 20 M., Stabilbaukſt. 10 Mk. Braun, E., Albrechtſtr. 31, III •

Fahrzeuge

5/24 PS Dornier, 3ſitzige Innenſteuer-Limouſine, m. elektr. Licht- und Anlaſſer-Anlage, 5facher Ballon-Bereifung, beige lackiert, nur ca. 2500 Klm. gefahren, Umſtände halb. äußerſt preiswert abzugeben. Angeb. unt. B 447 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 333b

Laſtauto, 3 To., Ia Zugmaſch., 1800 Mk., ev. Ratenzahlung. Angeb. u. E 9921 an Geſchſt. •

Auto, 8/24, Lieferwagen — gut erhalten, billig zu verk. Ang. unter B 451 an Geſch. B., Neuerweg 57. 7998a

1 Wanderer-Wagen 2-Sitzer, zugel. und verſteuert, komplett, Mk. 1200.— 2256 Kellermeier & Co., G.m.b.H., Barmen, Gemarker-Ufer 15. Telephon 7008.

Verkaufe 5-To.-**Kombiklaſtwagen,** el. Licht, 2 J. alt. Tauſche auch gegen 2—2½-To., neu od. wenig gebraucht. Wilh. Caſpers, Velbert. e195

Automantel, innen ausknöpfbares Leder, außen kariert. engl. Stoff, alles beſtes Material, für große, ſtarke Figur paſſ., infolge Todesfalles preiswert zu verk. Barmen Friedr.-Engelsplatz 8, pt. 10a

Gut erh. dkl.-blauer **Zwillingswagen** zu verk. Elb., Marienſtr. 47, II. 2× ſch. •

Wagen. Flachwag., 40 u. 60 Ztr., Kaſtenw., Stechkarren billig zu vk. Fried. Holzbaus, U.-Barm., Haſpelerſt. 18a

Eig. w. Kinderwag., faſt neu, bill. zu vk. Tickmann, Elberf., Steinbeckerſtr. 72. •

8/24 PS Brennabor-Lieferwagen, geſchloſſener Kaſtenaufbau, Baujahr 24/25, in Ia Verfaſſung, beſonders geeignet für Bäckerei- und Metzgereibetrieb uſw., iſt Umſtände halber aus Privathand äußerſt preiswert zu verkaufen. Angebote unter E 2563 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. 15663

Gbr. H.- u. D.-Fahrrd. bill. E., Nordſtr. 25, pt.

Kleidermarkt

Schwz. tadell. Mantel, Größe 48, wenig getragen, ſehr preisw. zu verk. Bohwinkel, Kirchſtr. 6, part. •

2 Damen-Mäntel und 1 Herren-Anzug z. vk. E. Wichelhaus, E., Kölnerſtr. 68. •

Erdbeerf. Kindermantel, Lg. 65/70, faſt neu., getr. Pluſchmantel bill. zu verk. Nur vorm. Bohwinkel, Solingerſtr. 7. •

Tiermarkt

2 gute Wagenpferde billig zu verkaufen. Gutowski, Elberfeld, Klotzbahn Nr. 16. •

Ein mittelſchweres **Arbeitspferd,** weil überzählig, billig zu verk. Näheres Eld., Wieſenſtr. 48. Tel. 5593. 15708

Gute Milchziege, 8 Hühner m. Hahn, ca. 3 Ztr. Wieſenheu, B., Rudolfſtr. 42a. †

J. wachſ. Boxer priv. E., Königſtr. 121. •

Kaufgeſuche

Drehſtrom-Motor, 20—25 PS [illegible]20/380 Volt, 960 Touren, kauft Mehring, Remſcheid-Haſten. 1362

Gut erhalt. 7995a **Shapingmaſchine,** 400 mm Hub, und doppelarmige **Exzenterpreſſe** m. verſtellb. Hub u. Walzenvorſch. gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Ang. unt. B 449 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltener 12a **Hand-Scherrahmen** zu kaufen geſ. Angebote an Firma F. Sternemann in Hüls b. Krefeld.

Stuhl für doppelſpulige Arbeit, 25 mm u. 180 Faden, geſ. Barm., Gr. Friedrichſtr. 7/9. 11a

Gebr. Piano zu kaufen geſucht. — Angeb. unt. E 2550 an die Geſchſt. 1480

Gebr. Klavier geg. Kaſſe zu k. geſ. Ang. E 9945 Gſt. •

Gut. Piano v. Priv. zu k. geſ. Ang. u. K 312 Fil. B., Allee 188. 304b

Grammophon, gut erh., mit Deckel u. evtl. Platten geſ. • Preisang. E 9957 Gſt.

Wohnzimm.-Ausziehtiſch zu kaufen geſ. • Ang. u. E 5007 Gſt.

Antiker Nußbaum-**Sekretär** zu kaufen geſ. Angebote mit Preis unt. E 2560 Geſch. 15702

Gebrauchte 15703 **Waſchkommode,** Tiſch und Stühle, Spiegel, Chaiſelong., gut erhalt., zu kaufen geſucht. Angeb. u. E 2585 an Geſch.

• Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bachſtr. 7. Tel. 1062.

Gut erh. eiſ. Bettſtellen, 1- od. 1½ſchl., mit Matratz. u. Auflagen zu kaufen geſ. • Ang. u. E 9791 Gſt.

1- od. 2t. Kleiderſchrank u. Waſchkommode geſ. Off. unt. E 2583 Geſchſt. •

Gebr. Sofa, g. erhalt., zu k. geſ. Ang. E 9704 Gſt. •

Einf. Spitzenmaſchinen u. Zubeh., gut erh., zu kf. geſ. Ang. mit Syſtem, Alter u. Pr. unt. B 4937 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57 †

Limouſine, 4- oder 6ſitzig, gebraucht, nur erſte Marke, nicht älter als Baujahr 1926, gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Wagen, für den Garantie geleiſtet werden kann, bevorzugt. Angebote an: Friedrich Elias junior, Akt.-Geſ., Barmen. 14a

Alt. Kleiderſchr. geſ. Ang. E 9852 Gſt. •

Gut erhalt. gebr. **Kinderpult** zu kaufen geſ. Ang. u. E 9710 an Gſt. •

G. erh. Badewanne u. kl. Tiſch geſucht. E., Bahnhofſtr. 30. •

Sitzbadewanne, gut erh., zu k. geſ. Ang. u. B 4957 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Kaufe Lumpen und Felle zu höchſten Preiſen: Michalowski, Elberf., Bachſtraße 24. •

Klein-Auto, mögl. 4ſitzig, offen, evtl. reparaturbedürftig, gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. 1372 Otto Reinhagen, Ronsdorf-Heidt, Telephon 283.

Wenig gebr. geſchl. **Perſonenwagen,** in gut. Zuſtand, n. über 8 Steuer-PS, zu kf. geſ. Eilangeb. mit Preis u. B 450 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 7996a

Schnell-Lieferwagen, 1½ od. 2 To., mit Plan zu kauf. geſ. Nur deutſche, höchſtens 2 Jahre alte Wagen kommen in Betracht. Ausf. Angebote u. R 068 an Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße 35. 1304

Gebr., gut erhalt. † **Motorrad** zu k. geſ. Angeb. m. Mark.-, Stärke-, Baujahr- u. Preisang. u. B 4944 B., Nrwg. 57.

Gut erhaltenes e2 **Motorrad** bis 500 ccm, zu kf. geſ. Schwelm-Linderhauſen 48, Tel. 69.

Chaiſel., Küch.-Sofa, Marm.-Kamin, Füll- u. Dauerbrenner g. k. zu k. geſ. U.-B., Moltkeſtr. 14 II. l. †

Getr. Anzüge, Paletots, Kleider, Schuhe, Wäſche und Pfandſcheine kauft zu hohen Preiſen Frau Rud. Kühmann, E., Wilhelmſtr. 35, Telephon 4354. •

Zahle hohe Preiſe f. getr. Herren-Garderobe, Fracks, Smokings, Ueberz., Schuhe uſw. Hermann Sander, Eld., Wilhelmſtr. 4. Telephon 4465. •

Komme ſofort nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preiſe für getrag. Herren-Gard. ſowie Schuhe, Wäſche jeder Art. • S. Lange, E. Deweerthſtr. 104, Tel. 6273.

Gebrauchte 5a **Heizkörper** für Dampfheizung f. Wohnräume geeignet, zu kaufen geſ. Angeb. unt. B 45. an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Das Recht des Kraftfahrers

Mitteilungen a. d. geſamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende **Fachzeitschrift**

Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen

Allen Kraftfahrern unentbehrlich w10

Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50

Verlag W. Girardet, Essen

Stellen-Anzeigen

Nr. 273 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 22. Nov. 1927

An allen Orten des Berg. Landes ſuchen wir zum Beſuche d. Privatkdſch.
Reiſende
zum Verkauf v. erſtklaſſ. Lebensmitteln. Geboten wird feſter Wochenverdienſt, außerdem hohe Proviſion. Nur ſelbſtändige Perſonen, die Erfahrung in Kundenwerbung haben, w. ſich m. u. B 4947 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Jüngerer
Buchhalter (in),
mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, p. ſofort geſucht. Ang. u. E 9788 an Gſt. •

Gut. Nebenverdienſt
f. Herren u. Damen durch Verkauf von Wäſche u. Berufskleidung erhalt. ehrliche Leute. Angeb. u. E 9938 an Gſt. •

Jüng. Kontoriſt.
w. Ausk. wichtigeren Ard. gut kennt, geſ. Bew. a. d. Betten-, ev. Manufakt.-Branche bevorzugt. Nur ausf. Ang. mit Geh.-Anſpr. E 2584 an die Geſchſt. 15680

Exiſtenz!
u. hoh. Einkommen.
Herren jeden Standes mit Barkapital von 100 bis 300 ℳ ſof. geſ. Näh. Max Opfermann, Düſſeldorf, Oſtſtr. 154. a433

Ordentl.
Färbergeſelle
ſofort geſucht. •
Gebr. Hüttemann, E., Wieſenſtr. 208.

Sofort geſucht ſelbſtändiger 18a
Hutlitzen-Appreteur
in dauernde Stellung bei hohem Lohn. — Umgehende Angebote mit Zeugnisabſchrift. unt. B 450 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Junger, tüchtiger
Friſeurgehilfe
ſofort geſucht. †
A. Buſchhoff, Barmen, Meyerſtr. 80

Friſeurgehilfe
u. Bubikopfſchneider findet ſofort Beſchäftig. Koſt und Logis im Hauſe. 188
Rob. Ohme, Haan, am Markt.

Tüchtiger
Friſeurgehilfe
(Bubikopfſchneider) ſofort geſucht. b1334
H. Fabrig, Bad Honnef a. Rh., Linzer Straße 1B.

Suche f. m. Filiale tüchtigen c321
Friſeurgehilfen.
Koſt u. Logis im Hauſe. Theo Weinarth, Wald bei Solingen, Hauptſtraße 35.

Auto-Monteur,
im ſelbſtändig. Arbeiten gewöhnt, ſofort geſucht. Lepel, E., Berlinerſtr. 28.•

Maſchinenſchloſſer,
Bankarbeiter (muß auch drehen können) für ſofort geſ. Bei zufriedenſtell. Leiſtungen ſpäter Vorarbeiter. Verheiratete bevorzugt. Schriftl. Angeb. unt. E 2567 an die Gſchſt. 15653

Kraftfahrer
für Taxameterbetr. ſofort geſ. Auto-Zentrale Homann, Barmen, Oberdörnerſtraße Nr. 25. †

Bäcker u. Konditor, w. in d. Lage iſt, eine mittl. Bäckerei ſelbſt. zu leiten, für ſofort od. ſpäter geſ. Ang. u. B 4918 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Tüchtiger •
Bäckergeſelle
geſucht. Angeb. u. E 9954 an d. Gſt.

Junger, ordentlich.
Bäcker- und Konditorgehilfe
ſof. geſ. Angeb. u. W 713 an Filiale in Wülfrath. c383

Ordentl. zuverläſſ.
Brotkutſcher
geſucht. b1328
Auguſt Siepen, [illegible]

Für umfangreiche technische
Verkaufskorrespondenz
suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt einen
erfahrenen, diktatsicheren
Ingenieur-Kaufmann
mit entsprechender Vorbildung.
Eilangebote mit Angabe des frühesten Eintrittstages, des Werdeganges und der Gehaltsansprüche sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften und des Lichtbildes unter E 1775 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten. f179

Altes, gut eingeführtes Werkzeug-Exporthaus ſtellt ein je einen
Reiſenden
für Orient
und für f372
Finnland, Schweden, Norwegen.
Beide Herren müſſen in den betreffenden Ländern bereits für die Branche jahrelang gereiſt haben. Schr. Bewerbungen unter E 1756 an die Geſchäftsſtelle.

Lebensmittel-Großhandlung
ſucht für Elberfeld-Barmen nur eingeführt.
Reiſenden.
Angebote mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen unt. E 9983 an die Geſchſt. •

Finanzſtarkes Exportgeſchäft in Werkzeugen, mit eigener Fabrikation, ſucht für bald oder ſpäter einen tüchtigen f304
Reiſenden
für England und Skandinavien gegen gut. Gehalt. Bei zufriedenſt. Leiſt. angen. Dauerſtellung. Angebote von Herren, die nachw. mit Erfolg in dieſen Ländern gereiſt haben, unter R 059 an die Filiale d. Blattes Remſcheid, Bismarckſtraße 35.

J. Herr, in Vohwinkel bezw. Oberbarmen wohnhaft oder g. bekannt, als •
Privatreiſender
für ſämtl. Lebensmittel
geſucht. Nur fleißige, energiſche Kraft. Feſtes Gehalt. Angebote mit Ausfr. unter E 9981 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Jüngerer, ſtrebſamer, ſelbſtändig zuverläſſig arbeitender f218
Korreſpondent
geſucht, möglichſt mit Erfahrung im Exportgeſchäft, unbedingt aber befähigt zur einwandfreien Erledigung des franzöſiſch. und engliſchen Schriftwechſels. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüch., Bild und Eintrittstermin unter E 1779 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Selbständ., an flottes Arbeiten gewohnt.
Buchhalter (in)
allererste Kraft, bilanz- u. steuersicher, für Engrosgeschäft gesucht. Organisat.-Vermögen sowie schnelles Einarbeit. in die Brch. Bedingg. Sten. u. Schreibm. erwünscht. Ang. unt. Einreich. eines lückl. Lebensl., Bild, Zgn.-Abschr. u. Ref. sow. unbedingte Angabe der Geh.-Ansprüche unt. E 9932 an die Geschst. d. Bl. *

Vereinigte Auskunfteien Deutſchlands.
Für unſere Verkaufsabteilung ſuch wir für die Plätze Elb.-Barm. u. Umgeb je einen tücht. Herrn mit beſten Beziehungen zur Geſchäftswelt. Dauerſtell., gute Bezüge. Ausf. Ang. m. Lebensl. E 9925 an Gſt. •

Junger kaufmänniſcher Angeſtellter
für die Verſandabteilung eines Fabrikgeſchäftes zum Eintritt Anfang Januar geſ. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der geübter Maſchinenſchreiber und guter Rechner iſt. Angebote mit Zeugnisabſchriften unt. E 2566 an die Geſchſt. d. Bl. 15709

Erfahrene 17a
ſelbſtändige Kunſtſ.-Färber
ſofort geſucht. Angebote unter B 461 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen zum mögl. sofortigen Eintritt für unsere Abteilungen
Gardinen und Dekorationen
einen hervorragend befähigten
Dekorationsmeister
der in der Lage ist, zeitgemäße Innen-Dekorationen auszuführen bei hohem Gehalt. f82
Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro 4. Stock
Leonhard Tietz
A.-G., Elberfeld.

Baumaterial-Fachmann
geſucht. Angebote mit Lebenslauf unter B 463 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 19a

Wir ſuchen an allen Orten des Bergiſch. Landes zur Verteilung von erſtklaſſigen Lebensmitteln an Private ſolide †
verheiratete Perſonen.
Geboten wird feſter Wochenverdienſt, außerdem hohe Umſatz-Proviſion.
Bedingung: Freier verſchließbarer Kellerraum.
Ang. u. B 5000 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Bedeutende Möbelfabrik Nordwestfalens sucht p. sofort
Spritzmeister
(Lackierfachmann).
Nur erste Kräfte, welche mit Akkordwesen, Kalkulation sowie neuzeitl. Arbeitsmethoden vertraut sind u. eine große Spritzanlage vollkom. auszunutzen können, wollen ihre Bewerb. mit Lebenslf., Zgn.-Abschrift. u. Geh.-Anspr. unter Z. 956 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Bielefeld. einreichen. Ledige Bewerber erhalten den Vorzug, da Wohnungsmang. a503

Mehrere tüchtige 4e
Gummi-Bandwirker
per ſofort geſ. Barmen, Meckelſtraße 4.

Einige tüchtige f5602
Baumwoll-Strang-Färber
werden eingeſtellt. Elberfeld, Moritzſtr. 14.

Gummiband
in Jacquard-Sockenhaltern, 18 mm und 5 cm Kreuzſchuß, auszugeben. •
Vereinigte Bandfabriken A.-G., Elberfeld, Wülfratherſtr.

Tüchtiger 7998a
Chauffeur und Automobilſchloſſer
mit guten Zeugniſſen geſ. Vorſtell. erb.
Tornax Motorfahrzeugfabrik,
Barmen-Langerfeld, Schwelmerſtraße 122.

Tüchtiger Elektromonteur,
mindeſtens 25 Jahre alt, erfahren in Gleich-, Einphaſen-, Wechſelſtrom und Drehſtrom, ſofort geſucht. 3046
Eduard Herhahn, Barmen, Allee 301.

Wir ſuchen einen jüngeren, tüchtigen
Chauffeur,
der alle vorkommenden Reparaturen ſelbſtändig vornehmen kann und den Wagenpark durch ſorgſame Pflege auf der Höhe zu halten verſteht. Dauerſtellung bei zufriedenſtellenden Leiſtungen. Angebote mit Zeugnisabſchriften, Lohnanſprüchen, Bild und Eintrittstermin unter E 1780 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. f219

Tücht. Heizungsmonteure
für dauernde Arbeit ſofort geſucht. •
Emil Judickar & Borbet,
Inh.: Ad. Judickar und Guſtav Borbet, Elberfeld, Königſtr. 118, Tel. 862 u. 3072.

Preſſer
für Futterſtoffe ſofort geſucht. 15693
Elberfeld, Königſtraße 102.

Aufrahmer u. jugendliche Arbeiter
ſuchen: Ph. Barthels-Feldhoff A.-G., Barmen-Wupp., Garnſtraße 5. 81b

Kräftiger Laufburſche
geſucht. J. Kunz, Elberfeld, Aue 14. •

Mehrere 1492
Lehrlinge u. Lehrmädchen
für Textilwaren-Detailgeſchäft für ſofortigen oder baldigen Eintritt geſucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf erbeten Elberfeld, Poſtfach 41.

Jüngerer Arbeiter
für leichte Beſchäftigung an Zangen geſucht. Jul. Putſch-Fröhling, Cronenberg, Nordſt. 23. f13

Packer
d. Werkz.-Branche, w. Wert auf Dauerſtell. legt, Alter 16—20 J., f. geſ. Meldung E., Ronsdorferſtr. 57.

Bettfedern-Fabrik
ſucht Arbeiter, w. die Wäſcherei genau kennen. — Angebote unter E 2581 an die Geſchſt. d. Bl. 15689

Jugdl. Hilfsarbeiter
ſofort geſucht. •
Aug. Meyner, Elbf., Bauſtr. 45/47.

Braver 7992a
Laufjunge
geſ. Otto Schorre Nachf., Barmen, Wertherſtraße 57a.

Laufjunge 2a
f. ganze Tage ſucht Seidenhaus Kraus&Co., Barmen

Sohn achtb. Eltern, mit gut. Schulbildg. und ſchöner Handſchrift, als •
Lehrling
von Kurzwaren- u. Beſatzartikel-Großhandlung per 1. 1. 28 geſ. Selbſtgeſchr. Angeb. mit Lebenslauf unter E 9920 an die Geſchſt. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern ſofort als †
Bäckerlehrling
geſ. Ew. Fehl, Bäckerei, Barmen-Ritt., Berlinerſtr. 147.

Weibliche

Jung. Fräulein
nicht über 20 J., für die Telephonzentrale geſ. Dasſelbe muß redegewandt ſein u. ebenfalls einige kaufm. Kenntniſſe u. gute Handſchrift beſitzen. Schriftl. Anerbieten mit Zeugnisabſchr. an 7997a
Rittershaus & Sohn
Barmen-R.

Jünger. Fräulein
für Schreibmaſch. u. f. Kontorarb. geſ. • Ang. m. Zgn.-Abſchr. u. E 9749 an Gſt.

Perfekte †
Kontoriſtin
für Eiergroßhandlg. geſ. Ang. u. B 4953 Gſt. B., Neuerweg 57

Branchekundige
Verkäuferin
zur Aushilfe für Spezial-Kriſtall-Geſchäft vom 1.—24. Dezember geſucht. f304
Fritz Wigler, Remſcheid, Bismarckſtraße 3.

Verkäuferin
für jeden Samstag von Bäckerei geſ. † Ang. u. B 4946 an Gſt. B., Neuerweg 57.

b406 Heimarb. verg. W Hoffler, Breslau Hb

Tücht. Hand- u. Maſchinen-Näherin auf Großſt. geſ. Hoh. Lohn Elberf., Aue 11b. •

Tücht. Handnäherin
ſof. geſ. Elb., Bogenſtraße 13, b. Tor. •

Tüchtige 18a
Näherinnen
f. Hemdenpaſſen geſucht. Diejenig., die im Entwerfen in dieſem Artikel Erfahrung haben, erhalten den Vorzug. — Ang. u. B 452 Gſt. B., Neuerweg 57.

Perfekte
Haſpelerinnen
auf Gummilitzen
ſowie 15a
jüngere Mädchen
für leichte Arbeit p. ſofort für dauernd geſucht. Barmen, Heusnerſtr. 10, Toreingang Wiegkammer

Perfekte 15701
Schuhriemen-Anſchlägerin
für Blechnadeln geſ. Hch. Halbe Nachf., Elbf., Kleeblatt 5a.

Tücht., erf. Flickfrau ins Haus geſucht. • Ang. u. E 9784 Gſt.

Wir suchen eine **perfekte**
Stenotypistin
mit allen einschlägigen Arbeiten vollkommen vertraut, zum sofortigen Eintritt. — Eilangebote mit Lichtbild, lückenlosem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Barmer Maschinenfabrik A.-G., Lennep.

Perfekte Buchhalterin,
mit amerikan. Buchführung u. ſämtlichen Kontorarbeiten durchaus vertraut, bilanzſicher, von Textilgroßhandlung per Anfang Dezember geſucht. Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüche unter E 5005 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. erbeten. •

Reiſedamen,
welche Privatkundſchaft ſchon beſucht und auf Modezeitſchriften gearbeitet haben, bei hohem Verdienſt ſofort geſucht. Zu meld. bei
Heinrich Leenders, Elberfeld,
Kölnerſtraße 96, I. a191

Jüngere Buchhalterin
oder Buchhalter, ſowie jüngere 15695
Schreibmaſchinenkräfte
mit guter Ausbildung und guten Zeugniſſen per ſofort geſucht. Schriftl. Angeb. mit Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 2578 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes.

Intelligente ſtrebſame a249
Damen
für leichte, angenehme Tätigkeit bei gutem Verdienſt für dauernd geſucht. Perſönliche Meldung erbeten von 10 bis 12 und 3—6 Uhr.
Elberf., Blumenſtr. 20, Unterh. f16

Alte angeſehene Textilwaren-Firma der Hofaue ſucht per bald oder 1. Jan. eine
junge Dame,
die perfekt ſtenographieren und Maſchine ſchreiben kann. Angebote mit Lichtbild, Zeugniſſen und Gehaltsanſprüchen unter E 9930 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. 15691

Für unſere Verſand-Abteilung ſuchen wir per ſofort oder ſpäter eine tüchtige jüngere 15666
Kontoriſtin.
Bedingung: Flotte Arbeiterin, Ia Handſchrift, gute Rechnerin und die bereits in der Textil-Engros- oder Wäſche-Branche tätig war. Schriftl. Angebote oder perſönl. Vorſt. von 6—7 Uhr abends erb.
Hirſch & Wiſtinetzki A.-G., Elbf.

Haſpelerin
für Hutlitzen und Beſätze ſowie 7a
Maſchinen-Bandrollerin
ſofort geſucht. Unt.-Barmen, Grabenſtr. 8.

Einſchlagſpulerin
geſucht. U.-Barm., Grabenſtr. 8. 7994a

Erſtklaſſige 5497
Kunſtſtopferin
per ſofort geſucht.
Färberei Kampermann, Elberfeld-[illegible]

Junge 7999a
Mädchen für leichte Arbeit,
Riemenanſchlägerinnen und
Haſpelmädchen für Neuheiten u. Hutlitzen geſucht.
Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H.
Barmen, Schillerſtraße 13/19.

Mädchen
für leichte Arbeit geſ. U.-B., Graben

Wir ſuchen noch einige flinke,
19 Jahre alte
Mädchen
für leichte, ſaubere Packarbeit
Friedr. Bauer, A.-G., Schokoladen
Elberfeld.

3—4 Mädchen
unter 20 Jahren für leichte Beſch
per ſofort geſucht. Zu melden
Elberfeld, Bleichſtraße 6.

Tüchtige
Einlegerin •
für Tiegel in dauernde St. ſof. geſ. Buchdruck-Hauber, E., Geſundheitſt. 38, Ohligsmühlertreppe.

Mädchen
17—19 Jahre alt, für leichte Lagerarbeit geſ. b194
Kiſchen, Elberfeld, Wall.

14–16j. ſaub. Mädch.
für leichte Arbeiten (Schokoladendr.) v. ſof. geſ. O. Baldamus, E., Berlinerſtr. 42 •

Fleißige 15694
Hilfsarbeiterin
welche ſchon in einer Steindruckerei gearb. hat, per ſofort geſ. Druckerei W. Schupp, E., Wolkenburg 52.

Mädchen
von 16—18 J. für leichte Arbeit geſ. Emil Baumgarten, Barmen, Klingelholſtraße 114. 151b

Frauen
für leichte Morgenbeſchäftigung für 3 Stunden geſucht. Graumann, Barmen, Allee Nr. 244. †

† Saub., 15—16jähr. Mädchen für Schuhwarengeſch. geſ. Ang. u. H 728 an Fil. B., Berlinerſtr. 61. †

Junges Mädchen
für dauernde Beſchäftigung geſucht. Buchdruckerei G. Huth Vohwinkel, Guſtavſtraße 5. e233

Lehrfräulein
für ein Wäſche-Ausſteuergeſch. aus gut. Familie, ſofort geſ. Geſchw. Stramm, B., Gemarkerſtr. 12. †

Kordel- u. Litzenfabrik in U.-Barm. ſucht 3a
junges Mädchen
zur Ausbildung in ſämtl. Kontorarbeit. Handelsſchulvorbild. erwünſcht. Ang. m. Zeugn.-Abſchr. unt. B 453 an d. Gſt. B., Neuerweg 57.

Hauspersonal

Schulentl. Mädchen für vormittags geſ. E., Lagerſtr. 25, I. •

Beſſeres
Fräulein
zu 2 Kindern
mittags geſuch
7½ Uhr. Ang
E 2571 Geſ

Küchen-,
Landmädch.
Jan. geſ.
Hanſen,
Stellenverm.
Kl. Klotzb

Saub. ehrl.
mit gut.
ſchickt in
arb., zum 1.
beſſ. Hausk
Tochter)
nicht erforder
Gewerbeſchul

Beſſ.
22—25 J. al
l. Kochen u.
arb., Kenntn
Plätten
in moderne
Haus
2-Tag-Mädch
Erſtkl. Zeugn
Gute Behandl.
Ing. Hans
Düſſeldorf
ſtr. 32, Tel. 1012

Ordentl.,
Mädchen
das kochen kan
meinen
Haushalt
per ſof.
geſ. Hoher
gute Behandl.
Frau M.
Vierſen,

Ordentl.,
Mädchen
für kl.
für ganze Tag
1. Dez. geſ.
Wilkes E.
dahlerſtraße

Zum 1.
ehrliches, kinder
nicht zu jung
Mädchen
mit gut.
kleinen Privat
halt geſucht.
Angeb. an
Duesing,
Lobornerſtraße

Ich ſuche
ſofort ein
ſelbſtänd.
Mädchen
mit gut. Zeugn
Frau
Elberfeld,
Breiteſtraße

Älteres,
zuverl. Mäd
nicht unt. 30 J.
Geſchäftsh.
(2 K.), für ſof.
Ang. E 2574

Jg. kräft. Mä
für ½ Tg. im
halt geſucht.
in der Geſch

Chriſtl.
Morgenmädchen
ſucht Oſtermann
Alſenſtraße 29

Saub. Putzfrau
Freitag nachm.
Näh. Bigerten
Elberf., Bleich
Ecke Bembergſtr

Für bürgerl. Haushalt mit 1 Kind
ein ſauberes, ehrliches, kinderliebes
Mädchen
für alle Hausarbeit. geſ. Es kommen
Bewerb. in Frage, welche obig. Bed
voll u. ganz entſprechen. Eilangeb.
B 12 an die Ann.-Exped. D. Schürm
Düſſeldorf, erbeten.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

273 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 22. Nov.

Der Gegensatz zwischen Sparkassen und Banken.

Die Zinspolitik der Sparkassen.

Der Ausschuß für das Sparkassenwesen beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband hat zum Eindringen der Privatbanken in das Arbeitsgebiet der Sparkassen durch planmäßige Errichtung von Sparkonten Stellung genommen. Danach kann sich die Sparkassenorganisation, solange der Beschluß der Banken über die Errichtung von Sparkonten und Ausgabe von Sparkassenbüchern der Privatbanken nicht rückgängig gemacht ist, von einer Fortsetzung der Verständigungsverhandlungen mit dem Zentralverband des deutschen Banken- und Bankiergewerbes in der Frage der Bank-Arbeitsteilung keinen Erfolg versprechen. Sie ist aber auch weiterhin bereit, die Verhandlungen über die Regelung von gegenseitigen Wettbewerbsbeschwerden fortzuführen.

Bezüglich der Zinspolitik beschloß der Sparkassenausschuß, auf die Sparkassen einzuwirken, die Einlagenzinsen in angemessenen Grenzen zu halten, um nicht die Ausleihzinsen die in ihrer Höhe noch immer eine schwere Last für die Kredit nehmende Wirtschaft bedeuten, weiter erhöhen zu müssen. Die Sparkassenorganisation wird diesbezüglich auch mit den Verbänden der Genossenschaften und Banken Fühlung nehmen mit dem Ziel, ein weiteres Ansteigen des Zinsniveaus zu verhindern.

Beginn der deutsch-italienischen Wirtschaftsbesprechungen.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Rom haben dort am Montag die Besprechungen zwischen Vertretern der deutschen und italienischen Regierung über die Auslegung des Handelsvertrages, insbesondere über die italienischen Einfuhrerschwerungen, begonnen. Die Verhandlungen dürften etwa eine Woche dauern.

Neue Preisliste der Vereinigung der Stückfärbereien ganz- und halbseidener Gewebe

Die Vereinigung gibt eine neue Preisliste betreffend Färbung von Flurgeweben aus Ganz- und Halbseide oder Kunstseide mit Wirkung für alle Farbaufgaben ab 1. Januar 1928 heraus. In den neuen Preisen sind die eingetretenen Erhöhungen der Arbeitslöhne berücksichtigt, in der Hauptsache bei den kleinen Partien. Es dürfen die Mitglieder nur diejenigen Farbaufträge zu den heutigen Preisen ausführen, für welche Farbaufgaben und Rohmaterial bis zum 31. Dez. 1927 übersandt worden sind, oder solche Farbaufgaben, die zwar bis zum 31. Dez. 1927 angestellt werden, wofür aber das Rohmaterial erst nach dem 31. Dez. 1927 eingeliefert oder zum Versand gebracht wird.

Der Verband der Seidenfärbereien

gibt eine Ergänzung seiner Farbpreisliste heraus, die sich auf Färbungen von Naturseiden für Samt als auch für Stoff und Band bezieht und vom 1. Januar 1928 an in Kraft tritt. Farbaufgaben, welche nach dem 31. Dez. übersandt werden, oder solche Farbaufgaben, die zwar bis zum 31. Dez. einschl. angestellt werden, wofür aber das Rohmaterial erst nach dem 31. Dez. angeliefert oder zum Versand gebracht wird, unterliegen den neuen Preisen vom 1. Jan. 1928. Auch in der Preisliste für Kunstseide sind Aenderungen eingetreten.

Die Publizität der Aktiengesellschaft.

Die Veröffentlichungen von Gesellschaften, deren Aktien börsenmäßig gehandelt werden, über ihren Geschäftsgang bildeten den Gegenstand einer Aussprache, die auf Anregung der Interessengemeinschaft der Berliner Privatbankfirmen im Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes stattfand. Das Ergebnis der Beratungen war die Ueberweisung der Angelegenheit an die Zulassungsstelle der Berliner Börse, die auch wegen ihrer aus Bank- und Industrievertretern gemischten Zusammensetzung für besonders berufen angesehen wurde, praktische Wege zu suchen, welche der Vielgestaltigkeit der zu berücksichtigenden Verhältnisse gerecht werden.

Die Privatbankiers als berufene Börsenberater des Publikums machten sich zum Wortführer der Aktionäre, die es nicht verstehen, daß sie von angesehenen Werken, wie z. B. von der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, plötzlich mit einem dividendenlosen Abschluß überrascht, und auch von den Vereinigten Stahlwerken über die allerwichtigste Frage, ob eine Dividende zu erwarten sei, im unklaren gelassen werden. Während die Großbanken in den Verwaltungen der wichtigsten Gesellschaften vertreten sind und dadurch fortlaufend intimen Einblick in die Geschäfte bekommen, tappen die Bankiers und erst recht natürlich die einfachen Aktionäre während des größten Teiles des Jahres im Dunkeln, solange sie lediglich auf die Jahresberichte und nichtssagenden Kommuniqués angewiesen bleiben. Geradezu als Hohn auf die deutschen Interessen wird es empfunden, daß regelmäßig das kreditgebende Ausland aus den Anleiheprospekten der allerwichtigsten deutschen Gesellschaften über wichtige Geschäfte frühzeitiger orientiert wird, als die deutsche Oeffentlichkeit. Verlangt wird deshalb nicht bloß eine gleichzeitige Informierung aller Aktionäre, sondern auch die Rückkehr zu den guten Publizitätsgewohnheiten der Vorkriegszeit, in welcher manche Montangesellschaften, wie Harpen und Phoenix, Quartalsausweise veröffentlichten, und womöglich die Uebernahme der vorbildlichen Publizitätspraxis der Industriegesellschaften der Vereinigten Staaten von Amerika, die in der Regel Monatsausweise über ihre Betriebseinnahmen bekannt geben, auch sehr häufig Zahlenangaben über Umsätze und dergleichen machen.

Noch keine Entscheidung in der Stahldumpingfrage.

Die optimistischen Berichte über den Abschluß der Untersuchung des angeblichen Dumpings der deutschen Stahlindustrie werden als verfrüht bezeichnet. Es sei bisher keine Entscheidung erfolgt. Im Schatzamt selbst sei man sich noch nicht klar darüber, welchen Standpunkt man in dieser Angelegenheit einnehmen solle.

Preisermäßigung für englische Kohlen

Der Preis für englische Bunkerkohle aus Durham, der kürzlich noch 18,6 sh betrug, ist am Mittwoch im Rotterdamer Hafen auf 18 sh zurückgegangen. Da die Notierung für deutsche Kohle 17,9 beträgt und somit der Preisunterschied zwischen englischer und deutscher Kohle nur noch sehr gering ist, wird erwartet, daß von verschiedenen Abnehmern die englische der deutschen Kohle vorgezogen werden wird, weil man die Qualität der englischen Kohle für besser hält. In der jetzigen Preisermäßigung erblickt man einen Versuch der englischen Kohlenlieferanten, die bisher herrschende Stellung der deutschen Kohlenlieferanten auf dem Rotterdamer Markt zu erschüttern.

Zollvergünstigung für Samt und Plüsch bei der Einfuhr nach Frankreich.

Aus dem Reichswirtschaftsministerium wird unter dem Hinweis darauf, daß durch Notenwechsel vom 29. Oktober 1927 für Samt und Plüsch der Position aus § 459 des französischen Zolltarifes der Minimaltarif eingeräumt wurde, bekannt gegeben, daß diese Ergänzung unverzüglich rückwirkend in Kraft gesetzt werde. Die in Betracht kommenden Waren genießen die Zollvergünstigung bei der Einfuhr nach Frankreich jedoch nur, wenn sie von einer Kontingentbescheinigung des Verbandes deutscher Samt- und Plüschfabrikanten in Krefeld begleitet sind. Die Verteilung des Kontingentes auf die einzelnen Firmen wird vom Reichswirtschaftsministerium veranlaßt.

Vom Rohseidenmarkt.

ss **Krefeld.** Der Rohseidenmarkt zeigte auch in der Berichtswoche keine wesentliche Belebung. Die Fabrik des hiesigen Marktes und der benachbarten Märkte, wenn auch gut beschäftigt, unterlassen größere Einkäufe und decken wie vor nur das Allernötigste ein. Neubestellungen gehen nur spärlich ein, und man hat infolgedessen keinen Mut, aus dem gegenwärtigen sehr günstigen Preisstand für Rohseide Nutzen zu ziehen. Die augenblickliche Preislage wird von maßgebender Seite als Tiefpunkt bezeichnet, natürlich von kleinen Schwankungen nach oben oder unten abgesehen. Die Krefelder Preise stellten sich genau wie in der vorigen Woche.

Mailand. Die letzte Woche brachte ebenfalls keine Veränderung auf dem hiesigen Rohseidenmarkte. Der Verbrauch zeigt auch heute noch keine Lust, Lieferungsgeschäfte zu tätigen; vorerst müssen die Spinner ihre Forderungen um 5 bis 10 Lire herabsetzen, was allerdings manchen schwer fallen wird, da schon auf der heutigen Grundlage ein Gewinn bei Preisen für Kokons, wie ungefähr Lit. 40 bis 41, fast ausgeschlossen bleibt. Einen befestigenden Einfluß auf die Preise hatte natürlich auch der unbedeutende Rückgang der Lira. In Kokons wurde wenig getätigt. Umsätze in Ouvrées waren ebenfalls sehr begrenzt. Die heutigen Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: Lit. 222,50 bis 225 für Grége Friuli 13-22; Lit. 217,50 bis 220 für Grége Exquis Friuli 13-22; Lit. 200 bis 205 für Grége Extra 13-22; Lit. 185 bis 195 für Grége Class. 13-22; Lit. 255 für Organsin Exquis 19-21.

Zürich. Da die Fabrik für die nächste Zeit mit Seide versehen ist und angesichts des flauen Geschäftsganges mit weiteren Einkäufen wartet, so war der Markt in der letzten Woche etwas weicher.

Lyon. Die Eingänge in die Trocknungsanstalt haben eine ziemlich bedeutende Rolle eingenommen. Andererseits sind die wirtschaftliche Unsicherheit und der ungünstige Eindruck, welchen die Unregelmäßigkeit und die allgemeine Schwerfälligkeit der Preise veranlassen, Grund genug, den Rückgang der Preise verständlich zu machen. Endlich kommt für die Naturseide der außerordentliche Umfang der Welternte in Betracht, deren Absatzmöglichkeit immer mehr durch den wachsenden Gebrauch von Kunstseide erschwert wird. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Gréges Cevennes 1. Ordre 13-16: 387,50 Fr.; Gréges France extra 13-16: 335 Fr.; Gréges Italie exquis 12-16: 330—340 Fr.; Gréges Italie extra 10-12: 332,50 Fr.; Gréges Italie class. 12-16: 290—312 Fr.; Gréges Italie semi reale 13-16: 280—290 Fr.; Gréges Syrie 1. Ordre 11-13: 290 Fr.; Gréges Syrie 2. Ordre 13-16: 270 Fr.; Organzine Cevennes 1. Ordre 26-30: 345 Fr.; Organzine Italie extra 24-26: 360 Fr.; Organzine Syrie 1. Ordre 20-22: 365 Fr.

Marseille. Der Markt war bei schwacher Haltung ruhig. Der letzte Preis für gelbe syrische Kokons erster Wahl war 56 Franken; man bleibt auf dieser Grundlage Verkäufer bei wenig und zurückhaltenden Käufern.

Schanghai. Der Markt war sehr ruhig. Es wurden einige Geschäfte mit Europa gemacht zur Erledigung von Deckungsverkäufen oder um einigen neuen Bedürfnissen nachzukommen. Die Herstellung der Gespinste auf europäische Art, deren Güte infolge der politischen Unruhen in Gefahr ist, zeigt nur geringe Nachfrage seitens des Verbrauchs. — Die Preise für Gréges-China-Filaturen waren folgende: Double Eagle extra et I 16-18: 327,50 Fr.; Eagle and globe extra et I 13-15: 317,50 Fr.; Ideal extra et I 13-15: 305 Fr.; Sun fish extra et I 13-15: 290 Fr.; Kinchow Szechuen fil I 13-15 greifbar: 280 Fr.; Shantung fil I 13-15 greifbar: 292,50 Fr.; Shantung fil II 13-15 greifbar: 287 Fr.

Kanton. Die Spinner rechnen nicht auf eine schleunige Wiederaufnahme der amerikanischen Nachfrage und zeigen sich den Käufern gegenüber trotz der Festigkeit des Silbergeldes zu Entgegenkommen bereit. Man spricht von 4000 Ballen für die vierte Ernte. Die Preise für Gréges-Kanton-Filaturen waren folgende: Extra 13-15 greifbar: 270 Fr.; Petit extra 13-15 greifbar: 252,50 bis 255 Fr.; Hip kee 13-15: 245 Fr.; Tachtai 13-15: 235 Fr.; Best I New Style 14-16: 290 Fr.

Yokohama. Der Markt war dank des Eingriffes des japanischen Seidensyndikats, welches den japanischen Spinnern gewisse Vorteile gebracht haben dürfte, fest. Die Preise für Gréges Japan-Filaturen waren folgende: Jaune triple extra 13-15 greifbar: 300 Fr.; Jaune Best I 13-15 auf Lieferung: 277,50 Fr.

Elberfelder Papierfabrik, A.-G., Elberfeld. In der Generalversammlung waren sechs Aktionäre mit 982 000 Mark und 982 Stimmen vertreten. Das Geschäftsjahr 1926-27 schließt per 30. Juni, und zwar mit einem Verlust von 3575 Mark bei 2,5 Millionen Mark Aktienkapital. In der Bilanz erscheinen: Grundstücke mit 851 839

Der Außenhandel im Oktober.

Mit 284 Millionen wieder stärkere Passivität infolge Zunahme der Einfuhr. Die Aufwärtsbewegung der Ausfuhr setzt sich fort.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Oktober 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 284 Mill. RM. gegen 242 Mill. RM. im Vormonat.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im Oktober gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 70 Mill. RM. Daran sind beteiligt: Lebensmittel und Getränke mit 19 Mill. RM., Rohstoffe und halbfertige Waren mit 27 Mill. RM. und Fertigwaren mit 24 Mill. RM. Die Ausfuhr hat im Oktober im allgemeinen ihre Aufwärtsbewegung fortgesetzt und liegt um 28 Mill. RM. über der Ausfuhr des Vormonats. Gestiegen ist die Ausfuhr an Lebensmitteln um 6 Mill. RM. und die Fertigwarenausfuhr um 25 Mill. RM. Die Rohstoffausfuhr zeigt dagegen eine leichte Abschwächung.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken zeigt gegen den Vormonat eine Zunahme um 18,6 Mill. RM. Gestiegen ist die Einfuhr an Weizen (um 15,7 Mill. RM.), Obst, Fischen und Fischzubereitungen, Kartoffeln, Südfrüchten, Fleisch, Speck usw., Roggen, Butter und Schmalz. Abnahme weisen außer Reis (hier ist die Abnahme darauf zurückzuführen, daß die im Vormonat ausgewiesene Einfuhr infolge der Terminabrechnung besonders hoch erschien) Mais, Kuchengewächse und Hafer auf.

Bei der Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren ist eine Zunahme um 26,5 Mill. RM. festzustellen. Die Textilrohstoffeinfuhr zeigt eine Zunahme um 33,2 Mill. RM., woran Baumwolle mit 30,9 Mill. RM. beteiligt ist. Zunahme weist auch die Einfuhr an Oelfrüchten und Oelsaaten, Hopfen und Kautschuk auf, während die Einfuhr an „sonstigen“ Fellen und Häuten, Bau- und Nutzholz und Eisenerzen leicht zurückgegangen ist.

Die Einfuhr an Fertigwaren zeigt eine Zunahme um 23,6 Mill. RM. Hieran sind beteiligt die Textilfertigwaren (hauptsächlich Wollgarne) mit 8 Mill. RM., Walzwerkerzeugnisse mit 2,6 Mill. RM. und Maschinen mit 2,5 Mill. RM. Die Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken zeigt eine Zunahme um 6,3 Mill. RM. Hafer ist hieran mit 1,9 Mill. RM. beteiligt.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren weist eine Abnahme um 3,6 Mill. RM. auf, die hauptsächlich auf leichte Abschwächungen der Ausfuhr an schwefelsaurem Ammoniak und Brennstoffen zurückzuführen ist.

Bei der Ausfuhr an Fertigwaren ergibt sich eine Zunahme um 25 Mill. RM., die auf leichte Ausfuhrsteigerungen bei den meisten Warengruppen zurückzuführen ist. Absolut die bedeutendste Zunahme zeigt die Textilfertigwarenausfuhr (um 6,9 Mill. RM.). Eine leichte Abnahme gegen den Vormonat weist die Ausfuhr an Maschinen und Kinderspielwaren aus.

Die Ein- und Ausfuhr an Gold und Silber hat sich gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich verändert.

Die wichtigsten Reparationssachlieferungen im Oktober sind aus der Gruppe der lebenden Tiere: Pferde 3,5 Mill. RM. und Rindvieh 2,3 Mill. RM., aus der Gruppe Lebensmittel: Zucker 1,5 Mill. RM., aus der Gruppe Rohstoffe: fossile Brennstoffe 25,6 Mill. RM., schwefelsaures Ammoniak 3,7 Mill. RM., Steinkohlenteeröle 1,3 Mill. RM. und Bau- und Nutzholz 1,3 Mill. RM., aus der Gruppe Fertigwaren: Eisenwaren und Walzwerkerzeugnisse 3,6 Mill. RM., Güter- und Feldbahnwagen 3,1 Mill. RM., Maschinen 2,6 Mill. RM., Papier und Papierwaren 1,6 Mill. RM., „sonstige“ chemische und pharmazeutische Erzeugnisse 1,2 Mill. RM., Möbel und Holzwaren 1,1 Mill. RM., elektrotechnische Erzeugnisse 1,0 Mill. RM., Farben und Firnisse 0,8 Mill. RM.

•

Gegenüber der Außenhandelsbilanz des September weist die Oktoberbilanz eine ungünstigere Entwicklung auf. Die Passivität hat sich wieder erhöht. Erfreulich ist nur, daß die gesteigerte Passivität nicht auf einen Rückgang der Ausfuhr, sondern auf die Zunahme der Einfuhr zurückzuführen ist. Die langsame, aber doch ziemlich gleichmäßige Aufwärtsbewegung der Fertigwarenausfuhr, die wir seit Juli verzeichnen können, hat sich fortgesetzt. Andererseits nimmt aber auch die Einfuhr der Fertigwaren in gleicher Stärke und Regelmäßigkeit zu. Ihre Zunahme ist mit rund 25 Millionen ebenso hoch, wie die Steigerung der Ausfuhr. Sie ist auf die schon ganz beträchtliche Höhe von rund ¼ Milliarde angewachsen. Es braucht nicht betont zu werden, welche Gefahren für unsere Industrie in dieser Entwicklung liegen. Die Verstärkung dieses starken Wettbewerbes auf dem Innenmarkt für die deutsche Industrie, dürfte zum guten Teil darauf zurückzuführen sein, daß in den Handelsverträgen, wie z. B. in dem deutsch-französischen Handelsvertrag, die Waren des Vertragsgegners bedeutende Ermäßigungen eingeräumt erhalten haben, während unseren Waren nicht gleich erhebliche Zugeständnisse gemacht wurden.

Essener Börse vom 21. Nov. 1927

• = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]	—	—
[illegible]	3200	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	8200	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	17000	19000
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	1600	—
[illegible]	—	—
[illegible]	300	600
[illegible]	1600	—
[illegible]	—	—
[illegible]	18000	17000
[illegible]	1750	18500
[illegible]	—	—
[illegible]	180	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
•Gute Hoffnung	2200	2800
Humboldt	—	1350
•Leonhardt	—	[illegible]
Lückerberg	—	—
•[illegible]	8750	—
[illegible]	—	—
•Vesta	—	4200

Bergwerks- und Hüttenaktien.		
•Adler Kon.	63	65
•Dahlbusch	115	118
•[illegible]	—	—
•Köln-Neuessen	—	—
•Lothringen	79.5	81.5
•Magdeb. Berg	—	—
•Mannesm.-röhr.	—	—
•Mülheim. Berg	129	—
[illegible]	70	73
•Phoenix	—	—
•[illegible]	620	—
Westf. Bergbau	—	—
[illegible]	167	—
Braunkohlenkuxe		
[illegible]	1575	1450
•[illegible]	—	—

Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaum Zus.	300	—
•[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Eisen-Zement-Akt.	218	—
Sachtleben-Akt.	195	—

Kali-Kuxe		
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Aue	2700	3100
•Beienrode	490	510
Bergmannssegen	—	12000
[illegible]	600	—
Burggraf	600	—
Braunschw.-Lün.	—	2800
•Burbach	1980	2000
[illegible]	—	—
•[illegible]	1800	—
•[illegible]	—	—
•Desdemona	2850	3100
Einigkeit	2400	2600
Erichssegen	4300	4700
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
•Glückauf-Sond.	6500	6800
Großh. W. Ernst	—	—
•Günthershall	980	1000
Habighorst	—	880
Hansa Silberberg	900	3100
Hedwigsburg	290	310
Heiligenmühle	—	—
[illegible]	650	775
Heldrungen I u. II	150	—
[illegible]	—	—
Heringen	1225	1300
Hermann II	—	—
•Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6800	7000
•Hohenfels	—	[illegible]
[illegible]	1900	2100
Hüpstedt	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	90	—
[illegible]	—	—
Irmgard	—	—
•Johannashall	1000	—
[illegible]	—	1880
[illegible]		
Max	110	130
[illegible]	230	280
Neusollstedt	100	1150
•Neustaßfurt	—	780
[illegible]	300	—
Ransbach	—	1100
Rastenberg	675	780
Reichskr.-[illegible]	600	—
[illegible]	40	—
Reinhardsbrunn	3000	—
Rössing Barnten	4800	—
[illegible]	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
•Salzmünde	390	430
Schwarzburg	1060	1125
•Siegfried I	2000	2100
Siegfr. Giesen	6500	7000
Thüringen	—	—
•Volkenroda	2225	3225
•Walbeck	475	—
[illegible]	450	—
•Wilhelmsh. An.	2600	—
•Wilhelmsh. [illegible]	560	—
•Wintershall	—	—
Wintzingerode	40	—

Kali-Aktien		
Adler Kali	60	65
[illegible]		
[illegible]	41	—
•Friedrichshall	148	—
•Hallesche Kali	136	138
Hannoversche Kali	—	[illegible]
[illegible]	62	64
•Kali-Industrie	157.5	162
•Krügershall	125	127
•Niedersachsen	108	—
•Ronnenberg	33.5	35
•Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	85	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
•Wittekind	73	73.5

Verschied. Aktien		
•[illegible]	—	—
•Dorstener [illegible]	—	—
•[illegible]	—	—
•Dtsch. Bankver.	143	—
•[illegible]	—	50
•[illegible]	—	—
•[illegible]	—	—
•Hoch- u. Tief.	78	—
•[illegible]	48	—
•Kabel Rheyd.	151.5	154.5
•[illegible]	70	—
•[illegible]	—	—
•[illegible] Papier	—	—
•Rh.-W. Bod.-Kr.	—	—
• do. [illegible]	—	—
•Rh.-W. Elektr.	173	—
•Schles.-[illegible]	—	—
•Ver. [illegible]	—	145
•[illegible]	123	—

Unnotierte Aktien.		
Aachen Thermal	—	40
Abraham Gebr.	100	—
[illegible]	5	—
[illegible]	100	—
Allg. Hochbau	80	85
Alsberg, Gebr.	115	123
[illegible]	—	—
Dortmund. Kabel	—	—
Dortm. Vulkan	42	—
[illegible]	35	—
[illegible]	—	30
de Fries	—	—
Funke, Gebr.	—	50
Getreide-Ind. u. Komm.	104	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
[illegible]	50	—
Karstadt	136	—
Köln-Lindenthal	—	0.85
[illegible]	30	—
Providentia	60	—
[illegible]	92	—
Rhein. Linoleum	176	—
Rh.-W. Schamott.	—	—
Schiff Koch	—	50
[illegible]	—	160
[illegible]	[illegible]	52
[illegible]	50	—
Ungewitter	—	50
Vesta	40	—
Westf. Lippstadt	200	—
Witt. Walzenm.	32	—

Anleihen		
•[illegible]	—	—
•6% Krupp-Gold-Anl. 1924	94	—
do. 1927	90	—
•8% Landesbank Gold-An.	100	—
•7% do.	100	—
•7% Ldbk. [illegible] Komm.-[illegible]	96	—
•[illegible] Gold-Kom.	10.75	—
•[illegible]	95	—
•6% Klöckner	93	—
•6% Ver. Stahlwerke einschl.	—	—
• do. ausschl.	88	—

Trinkt Schultz Grünlack Sekte!

Generalvertreter und Lager für Elberfeld und Barmen (Feinkosthändler, Drogisten u. Kondit.): Robert Lohrenbeck, Aue 10, Tel. 4080, (Großhandel etc.) W. Schürholz, Blumenstraße 35, Telephon 3256.

Mark, Gebäude mit 2 367 492 Mark. Effekten und Beteiligungen werden ausgewiesen mit 54 691 Mk., Maschinen erscheinen mit dem Betrag von 3 321 346 Mark. In ungefähr gleicher Höhe wird unter den Passiven ein Amortisationsdarlehenskonto, nämlich mit 3 252 500 Mark, verbucht. Hypotheken erscheinen mit 182 176, Debitoren in Höhe von 298 643 Mark stehen Kreditoren mit 196 198 Mark gegenüber. Das Amortisationsdarlehen ist, wie mitgeteilt wurde, im Auslande zu angemessenen Bedingungen aufgenommen worden und diente zu einer durchgreifenden Modernisierung des Maschinenparks. An offenen Reserven erscheint im übrigen in der Bilanz ein Reservefonds von 191 585 Mark. Nach der Gewinn- und Verlustrechnung erforderten Unkosten, einschließlich Zinsen für Obligationen und Hypotheken, 114 130 Mark, während Mieteinnahmen 110 554 Mark erbrachten. Die Aktiengesellschaft hat bekanntlich ihre Betriebe an die Betriebsgesellschaften verpachtet. Es handelt sich dabei um die Deutschen Zellstoff-Textilwerke, G. m. b. H. in Elberfeld; diese betreibt die Papierherstellung, und ferner ist die Verpachtung erfolgt an die Spinnstoffwerke Zehlendorf, G. m. b. H., die bekanntlich Kunstseide fabriziert. Die Aussichten für diese Betriebsgesellschaften werden als befriedigend bezeichnet. Nach dem Bericht des Vorstandes ist es bisher nicht möglich gewesen, den Betrieb in Hämmern aufzunehmen. Die Regularien wurden von der Generalversammlung ohne jede Erörterung genehmigt. In den Aufsichtsrat wählte man wieder Dr. Otto Klemm von der Zellstofffabrik Waldhof.

Kalker Maschinenfabrik, A.-G. In der Aufsichtsratssitzung der Kalker Maschinenfabrik, A.-G. zu Köln-Kalk, wurde der im abgelaufenen Geschäftsjahr eingetretene Verlust nach erfolgten Abschreibungen in Höhe von 425 072 RM. (im Vorj. 306 431 RM.) auf 446 327 RM. festgestellt (im Vorj. 213 542 RM. Verlust, der aus der Rücklage gedeckt worden ist). Nach Heranziehung der gesetzlichen Rücklage von 186 458 RM. verbleibt ein Verlustsaldo von 259 869 RM., der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die vorliegenden Aufträge sichern eine hinreichende Beschäftigung bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres.

Kaltwalzwerk, A.-G., Velbert. Der Reingewinn in 1926-27 beträgt nach Abschreibungen von 5575 (6170) Mark 2295 Mark. Im vorigen Jahre war ein Verlust von 3085 Mark, um den sich der Verlustvortrag aus 1924-25 auf 6962 Mark erhöhte, vorhanden.

Ein Sauerstoff-Abkommen zwischen der I. G. Farbenindustrie A.-G., und der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen. Die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G., Wiesbaden, und die I. G. Farbenindustrie, A.-G., beschäftigen sich zurzeit mit der Einführung eines neuen Verfahrens zur Beförderung von Sauerstoff in flüssiger Form, das dem Sauerstoffverbraucher in vielen Fällen Vorteile und Ersparnisse bietet. Das Verfahren und die zu seiner Einführung erforderlichen Apparate stehen unter Patentschutz. Die genannten beiden Firmen sind für Deutschland die alleinigen Lizenzinhaber.

Schmolz & Bickenbach, Stahl A.-G., Düsseldorf. Die ao. HV. genehmigte die Kapitalerhöhung um 400 000 RM. auf 1 Million RM. Bekanntlich stehen die Nordstahl-A.-G., Düsseldorf, und die Eisengroßhandlung Ziegler, G. m. b. H., Köln, dem Unternehmen nahe. Die neuen Aktien werden von den bisherigen Aktionären, Konsul A. Schmolz, Düsseldorf, Direktor O. Bickenbach und Edelstahlwerke Ed. Dörrenberg Söhne in Ründerroth, übernommen.

Maschinenfabrik Baum, A.-G., Herne. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 5 Prozent fest und genehmigte einen Vertrag mit der Gewerkschaft Schüchtermann & Kremer in Dortmund, wonach diese ihr Vermögen im Werte von 4,2 Millionen RM. einschl. eines Darlehens von 1,2 Mill. RM. als Ganzes gegen Gewährung von 4,2 Mill. RM. junger Baum-Aktien in die Baum-A.-G. einbringt. Im Zusammenhang hiermit wurde das Kapital der Baum-A.-G. um 4,2 Mill. RM. auf 6,6 Mill. RM. erhöht und die Firma in Schüchtermann & Kremer — Baum A.-G. für Aufbereitung in Dortmund geändert.

Gladbacher Wollindustrie, A.-G., verm. L. Josten, M.-Gladbach. Abschluß sowie die Verteilung von 12½ Prozent Dividende genehmigt. Den Rücklagen werden 155 000 RM. zugeführt; vorgetragen werden 101 250 RM. Die beantragte Neufassung der Satzungen betr. Beschränkung des Stimmrechts der Vorzugsaktien wurde genehmigt. Das aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglied Bankdirektor Robert Pferdmenges-Köln wurde durch Zuruf wiedergewählt. Ueber die Aussichten teilte Direktor Achter mit, daß die bisherigen Umsätze im laufenden Jahre größer seien als in irgendeinem Monat des Vorjahres. Nunmehr machten sich aber Anzeichen bemerkbar, daß der Höhepunkt der Konjunktur überschritten sei. Hoffentlich gelinge es, aus einer abflauenden Inlandskonjunktur den Weg zu einer Auslandskonjunktur zu finden. Gegenwärtig setze die Gesellschaft etwa 15 Prozent ihrer Erzeugung im Auslande ab und decke damit ihren Devisenbedarf für die eingeführten Rohstoffe. Wenn es auch schwer sei, über die weitere Entwicklung etwas Zuversichtliches zu sagen, so sei doch beruhigend für die Gesellschaft, daß sie auch für schwere Zeiten gut gerüstet sei.

Zahlungseinstellung einer M.-Gladbacher Weberei. Die Tuchfabrik Werner Steprath A.-G. in M.-Gladbach ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie hat sich an ihre Gläubiger gewandt mit der Bitte, einem außergerichtlichen Vergleich zuzustimmen. Nach einer vorläufigen Vermögensübersicht betragen die gesamten Vermögenswerte 911 618 Mark, darunter Außenstände 215 000 Mark, Lager 360 000 Mark, Garne 255 000 Mark, sonstige Vorräte 16 000 Mark, Maschinen 43 000 Mark und Fuhrpark 18 000 Mark. Die Verbindlichkeiten sind nach der Aufstellung der Firma nur um 4277 Mark geringer als dieses Vermögen. Das Aktienkapital dürfte also restlos verloren sein. Die Banken, die 492 000 Mark zu fordern haben, sollen ausreichend gesichert sein. Die Lieferanten haben 404 000 Mark zu fordern. Der größte dieser Gläubiger ist eine nordfranzösische Spinnerei, die mit 170 000 Mark beteiligt ist. Eine Entscheidung der Gläubiger über die von ihnen zu unternehmenden Schritte ist noch nicht getroffen.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär“ in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: **Berlin:** Sonn & Sommer, Herrenwäschefabrik, Gerichtsstraße 23, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Nach dem Vorliegen eines Status soll ein außergerichtlicher Vergleich mit den Gläubigern angestrebt werden. Adolf Krüger, Pelzwaren, Kochstraße 55. Konkursverfahren soll eröffnet werden, da die außergerichtlichen Verhandlungen zu keinem Ergebnis führten. Heymann & Borchardt, Leinen und Baumwollwaren en gros, Neuer Markt 16. Die Forderungen der Warenlieferanten beziffern sich auf 86 000 Mark, hierzu kommen noch weitere Verbindlichkeiten von etwa 5000 M., so daß die Gesamtpassiven etwa 91 000 Mark betragen. B. Michelsohn u. Co., Krawattenfabrik, Kommandantenstraße 63-64. Zahlungen eingestellt. Ein außergerichtliches Arrangement wird angestrebt. — **Duisburg:** Gebr. Frank & Co., Herrenkonfektion, Königstraße 50. In der kürzlich stattgefundenen Gläubigerversammlung ist die Eröffnung des Vergleichsverfahrens beschlossen worden. — **Sebirgiswalde:** Josef Stolle, mech. Weberei, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten und bietet außergerichtlich 50 Prozent unter Erlaß des Ueberrestes. Die Zahlung erfolgt mit 10 Prozent 14 Tage nach Rechtskraft, 10 Prozent am 15. Januar 1928, 10 Prozent am 15. Februar 1928, 10 Proz. am 1. Mai 1928 und der Rest am 1. August 1928.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 22. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Börse war schwach. An den Voraussetzungen hat sich nichts geändert. Die Spekulation war wieder nahezu ganz auf sich gestellt. Gleichzeitig verstimmten dabei noch Befürchtungen über eine Privatdiskont-Erhöhung, die Verschlechterung der Außenhandelsbilanz um 42 Millionen und die Erwartung neuer, unliebsamer innerpolitischer Erörterungen nach der Eröffnung des Reichstages. So war das Geschäft wieder nur ganz klein. Die verhältnismäßig geringen Abgaben drückten die Kurse zum Teil empfindlich. Die Unsicherheit wird dadurch vermehrt, daß Zweifel darüber auftauchen, ob die Engagements wirklich so verringert sind, wie man am Ende der letzten Woche anzunehmen geneigt war. Siegen-Solingen minus 2,75, Farbenindustrie minus 3,25, Glanzstoff anfangs 14 Prozent abgeschwächt, Bemberg dagegen nur 2 Prozent niedriger.

Im Verlaufe blieb es zunächst schwach bei kleinstem Geschäft, ohne daß aber die Kurse weiter erheblich nachgaben. Bemberg gaben auf 382 nach, Glanzstoff auf 510, Farbenindustrie auf 247. Erst nach 13,30 Uhr vermochte sich auf Deckungen hin eine leichte Erholung durchzusetzen, nachdem der Privatdiskont unverändert geblieben war und sich erwies, daß das Diskontangebot keineswegs besonders groß war. Gegen 13,45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie 248, Bemberg 384,75, Barmer Bankverein 124,25.

Am Kassamarkt war das Geschäft sehr klein bei überwiegend nachgebenden Kursen. Am Markt der unnotierten Werte wurden mangels Nachfrage viele Kurse nicht genannt. Das Geschäft war äußerst ruhig.

Am Rentenmarkt lagen die Kurse ebenfalls in der Mehrzahl abgeschwächt; Schutzgebietsanleihe 6,75, Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht setzte mit 12,5 ein, ging dann auf 12,2 zurück, um sich dann wieder bei etwas lebhafterem Geschäft auf 12,4 zu erholen. Von ausländischen Renten Ungarn zum Teil etwas gebessert.

Auch am Devisenmarkt blieben die Veränderungen klein, Brüssel leicht abgeschwächt im Zusammenhang mit der Kabinettskrise.

Am Geldmarkt war tägliches Geld eher etwas billiger zu haben; man hörte es durchschnittlich mit 5 bis 7 Prozent. Die übrigen Sätze durchweg unverändert.

Nachdem die Kurse sich zunächst noch leicht erholt hatten, gaben sie dann bis zum Schluß der Börse bei kleinstem Geschäft wieder nach, und zwar vereinzelt bis über 3 Prozent. Hervorzuheben sind Farbenindustrie, die mit 245 nach 248,25 schlossen, Glanzstoff mit 507 nach 512.

Berliner Freiverkehrskurse vom 22. November.

Adler Kohle	62.5	Kab. Rheydt	155	Stoewer	37.0	Wittekind	70.0
Allg. Hochb.	75.0	Lamberts S.	20.0	Trier Walz.	48.0	Auslds.- u	
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp.	58.0	Ufa-Film	30.0	Kolonialw.	
Berg Lothr.	80.0	Linke-Hofm.	520	Winkelhaus	63.0	Kaoko	—
Conc.Bergb.	75.0	Lloyd Dyn.		**Kaliwerte**		Sloman Salp	80.0
D. Gasolin	69.0	Müller Kaff.	45.0	Ronnenberg	33.5	Südseephos.	—
D. Lastauto	46.0	Müser Brau.	102	Heldburg V.	—	Diamond	193
Döring & L.	150	Nienburg. E	20.0	Niedersachs	105	Salitterra	197
Duxer Porz.	121	Oehring. Bg.	194	Krügershall	124	6% Chade-Bonds	—
Dyckerhoff	—	Pose Leder	12.0	Hallesche K.	—		
Frister & R.	—	Rheinmetall	98.0	Hannov. K.	—	dto. argent	410
Hochfrequ.	140	Rogg.R.-Bk.	135	Adler Kali	—	Petrol.-W.	
C.T. Hählich	—	Jul. Sichel	4.2	Kali-Indust.	158	Dt. Petrol.	64.5

Kölner Börse vom 22. November.

	21.	22.		21.	22.		21.	22.
Barm.Bakv.	125	125	Mannh. Piano	40.0	40.0	Agripp. See	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Ost Sharz-S	—	—	Col.Kln.Feu.	165	165
Rh. Bauernb	89.5	89.5	Rheinhütte Fb.	32.0	32.0	dto.Rückv.	25.0	25.0
Adler Kohle	55.0	—	Rh. Braunk.	48.0	48.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	83.0	82.5	Rh.A.V.f.Zu.	110	110	Köln-Hagel	56.0	56.0
Bonn.B. a.M.	210	210	Rh. Rh. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	42.7	42.7
Braunk.Zuk	168	170	Rh. Wasser.	145	140	Köln Rückv.	650	650
Isola-Werk	10.0	10.5	Rhen.V.ch.F	58.0	58.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	116	112	Schöller-Elt	—	—	Magdeb.Feu	100	110
Düss.Masch.	—	—	Stahel & Co.	3.0	—	Minerva Rü	306	306
Ehrh. & Seh.	—	—	Stollw. Inh.	128	126	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	112	112	Ver. v. d. Zy.	176	176	Schles. Feu.	—	—
Heubaswrk	43.0	40.0	Vlam. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat	—	—
Humboldt	32.5	32.5	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	155	—
Kalk. Masch.	—	127				Vaterl. Rhe.	450	—
KölnDampf.	250	250	Aach.Mün.F	519	519	Victor.Berl	—	—
Köln. Gumi.	62.0	62.0	Aach Rückv	117	117			

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	21. Nov. Geld	21. Nov. Brief	22. Nov. Geld	22. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.787	1.791
Japan 1 Yen	1.924	1.928	1.917	1.921
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.178	2.182	2.158	2.162
England 1 Pfd. St.	20.402	20.442	20.406	20.446
Amerika 1 Dollar	4.1840	4.1920	4.1840	4.1920
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	169.01	169.35	169.10	169.43
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.40	58.52	58.38	58.50
Danzig 100 Guld.	81.54	81.70	81.55	81.71
Finnl. 100 finn. Mk.	10.536	10.556	10.538	10.558
Italien 100 Lire	22.765	22.805	22.78	22.82
Süd-Slav. 100 Din.	7.370	7.384	7.370	7.384
Dänemark 100 Kr.	112.21	112.43	112.21	112.43
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	111.12	111.34	111.14	111.36
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.45	16.49
Prag 100 Kr.	12.402	12.422	12.40	12.42
Schweiz 100 Fr.	80.69	80.85	80.68	80.84
Sofia 100 Lewa	3.022	3.028	3.022	3.028
Spanien 100 Pes.	70.83	70.97	70.88	71.02
Schweden 100 Kr.	112.73	112.95	112.74	112.96
Oesterr. 100 Schilling	58.98	59.12	58.97	59.09
Ungarn 100 Pengö	73.27	73.41	73.27	73.41

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 22. Nov. Paris 2036,75, London 2528,50, Neuyork 518,45, Belgien 7227,50, Italien 2821,50, Spanien 8780, Holland 209,47,50, Berlin 123,77,50, Wien 7300, Stockholm 139,65, Oslo 137,80, Kopenhagen 139, Sofia 374, Prag 1537,50, Warschau 5820, Budapest 9077,50, Belgrad 913, Athen 680, Konstantinopel 275, Bukarest 321, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3½, Buenos Aires 221½, Japan 238,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 22. Nov. Berlin 5907, London 1206⅝, Neuyork 247 9/16, Paris 978,75, Belgien 3454,50, Schweiz 4773, Italien 1347, Madrid 4190, Oslo 6570, Kopenhagen 6633, Stockholm 6665, Wien 3490, Budapest 4320, Prag 733,50, Helsingfors 624, Yokohama 112⅝, Buenos Aires 105,50.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 22. Nov. Neuyork 485,75, Amsterdam 1206⅝, Paris 124,03, Brüssel 3488⅝, Italien 8960, Berlin 2042,75, Schweiz 2523⅝, Spanien [illegible], Kopenhagen 1819, Stockholm 1809,75, Oslo [illegible], Lissabon [illegible], Helsingfors 192,55, Prag 164,75, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 790, Konstantinopel 985, Athen 367,50, Wien [illegible], Buenos Aires [illegible], Rio de Janeiro 587, Yokohama 1.10⅝, Montevideo 5100.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	21. November Geld	21. November Brief	22. November Geld	22. November Brief
Warschau	46.825	47.025	46.90	47.10
Bukarest	—	—	2.591	[illegible]
Riga	0.68	81.02	80.655	[illegible]
Reval	1.119	1.125	1.119	[illegible]
Kowno	41.51	41.69	41.61	[illegible]
Kattowitz	46.825	47.025	—	[illegible]
Posen	46.825	47.025	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.225	46.825	[illegible]
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	41.23	41.57	41.33	41.67

Wechselkurse in Südamerika vom 21. Nov
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires	London (Kabel) [illegible] Pence für 1 Goldpe
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.10 Goldpeso [illegible]
Rio de Janeiro	London (Kabel) [illegible] Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Ja 1072 bis 1077, März 1078 gehandelt, Mai 1072 gehande Juli 1061 bis 1062, Okt. 1028 gehandelt. Tendenz: Ste

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Ja Sak. 1880, März Sak. 1843. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Nov. Sak. 3645, Dez. Ash 2755, Jan. Sak. 3670, Febr. Ashm. 2785, März Sak.

Bremer Loko-Baumwolle: 2226.

Berliner Produktenbörse vom 21. 22. Novemb

	21. 11.	22. 11.
Weizen, märkisch	242.0—245.0	243.0—246.0
Roggen märkischer	239.0—243.0	240.0—244.0
Gerste, märk.	220.0—263.0	220.0—263.0
Futter Winter-	—	—
Hafer märkischer	202.0—212.0	203.0—213.0
Mais vorr. (Berlin)	199.0—201.0	202.0—204.0
Weizenmehl	31.25—34.50	31.50—34.75
Roggenmehl	32.50—34.25	32.60—34.50
Weizenkleie	14.75	15.00
Roggenkleie	14.75—14.80	15.00
Raps	340.0—345.0	340.0—345.0
Leinsaat	360.0—365.0	360.0—365.0
Erbsen, Vikt.	52.00—57.00	52.00—57.00
„ kleine	32.00—35.00	33.00—35.00
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00
Ackerbohnen	22.00—24.00	21.00—22.00
Wicken	13.75—14.50	22.00—24.00
Lupinen blaue	—	13.75—14.50
„ gelbe	14.75—15.50	14.75—15.50
Seradella alte	—	—
„ neue	—	—
Rapskuchen	17.40—17.60	17.60—17.80
Leinkuchen	22.60—22.80	22.80—23.00
Trockenschn.	10.80—11.00	10.90—11.10
Sagoschrot	20.40—20.70	20.40—20.70
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflocken	24.10—24.60	24.20—24.60

Berliner Metalle vom 22. November

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)
dto. in Walz- oder Drahtbarren
Hüttenzinn mindestens 99%
Reinnickel (98—99%)
Antimon Regulus
Silber in Barren, ca. 900 fein
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm
Platin im Freiverkehr per Gramm

Amtliche Terminpreise an der Berliner Meta vom 22. November 1927. **Kupfer:** Januar Brief, 121,25 Geld, Februar 121,50 Brief, 121,2 März 121,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, April Brief, 121 Geld, Mai 121,25 Brief, dito Geld, Ju Brief, dito Geld, Juli 121,25 Brief, dito Geld, Aug 121,25 Brief, dito Geld, September 121,50 Bri Geld, Oktober 121,25 bezahlt, dito Brief, dito Ge 121,75 Brief, 121 Geld, Dez. 121,25 bezahlt, 121,5 121,25 Geld. — Stimmung: Abgeschwächt.

Blei: Januar 44 Brief, 43,50 Geld, Februar 43,75 Geld, März 44 Brief, 43,75 Geld, April 44,5 44 Geld, Mai 44,25 Brief, 44 Geld, Juni 44,2 44,50 Brief, 44,25 Geld, Juli 44,50 Brief, 44,25 Ge 44,50 Brief, dito Geld, September 44,75 Brief, 44 Oktober 43,25 bezahlt, 43,50 Brief, 43,25 Geld, No Brief, 43,25 Geld, Dez. 43,50 bezahlt, 43,75 Brief Geld. — Stimmung: Fester.

Londoner Schlußmetalle vom 21. Novemb

Kupfer per Kasse	59⅛—59 [illegible]	Zinn Settlementspreis	
„ per 3 Mon.	59 [illegible], 59 [illegible]	„ Banca	
„ Settlementspreis	59 [illegible]	„ Straits	
„ Elektrolyt	64 [illegible]—64 [illegible]	Blei prompt	
„ best selected	63 [illegible]—64 [illegible]	„ entfernte Sichten	
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	
„ Elektrowirebars	64 [illegible]	Zink prompt	
Zinn per Kasse	267—267 [illegible]	„ entfernte Sichten	
„ per 3 Monate	264—264 [illegible]	„ Settlementspreis	

Kartell der belgischen chemischen Industr

Nach einer Meldung der belgischen Tele phen-Agentur ist die Bildung eines Kartells der gischen chemischen Industrie endgültig schlossen worden.

Berliner Börse vom 22. November.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	21. 11.	22. 11.
Ablös-Schuld I	—	50.30	50.70
Abl.-Schuld II	—	50.30	50.70
do. ohne Auslos.	—	12.10	12.30
Goldanleihe gr.	—	91.60	90.50
Goldanleihe kl.	—	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	6.90	6.85
Türk 400 Fr.-L.	—	28.00	28.50

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

[illegible] Gold	10	—	—
Preuß. Centr.-Bod. GPfdbr.	10	—	106.0
Gold-Pf.Em.40	10	103.2	103.4
Gold-Pf.Em.41	8	98.50	98.50
Gold-Pf.Em.17	8	94.25	94.30
Prß.Zentst.G.4	10	102.5	102.7
Prß.Zentst.R.5	10	102.2	102.2
Prß.Zentst.R.7	10	102.4	102.0
Prß.Zent.R.3,6	8	98.00	98.00
Prß.Zentst.R.9	8	98.50	98.50
PrßZentR.2,12	6	89.00	89.00
PrßZentR.1,13	5	86.00	86.00
Rheinpr.Ldbk.	8	99.00	99.00
Rh-W.BdkrS2	10	104.2	104.2
Rh-W.BdkrS3	10	101.9	101.0
Rh-W.BdkrS4	8	98.00	98.00
Rgg.Rtb.G.1-3	8	96.30	96.30
Rgg.Rtb.G.4-6	8	96.20	96.20
Rgg.Rtb.G.1-3	5	76.75	75.50
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.25
Westf.Landbk Feing.-Pfdbr.	7	—	—
Westf.Pfdbr.I. Hadsgrdsch.	7	95.00	95.00
Wstd.Bodkred	10	102.2	102.0
Wstd.BodCred	6	96.75	96.75
Wstd.BodCred	7	89.00	89.75

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.65	12.90
Elektro Kohle		4.12	4.12
Br. Landesbk.			
Anh. Roggen	7	—	—
Bd. Zr.-Rogg.	5	[illegible]	7.97

	Zs.	21. 11.	22. 11.
Kohl. Rogg. 1,2	5	7.62	7.62
Preußen Kali	5	6.32	6.35
Preuß. Roggen	5	9.10	9.15
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		7.83	7.80
Reihe 12-18	5	7.61	7.61
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl.Kohle	5	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f.Verkehr	10	140.0	139.0
Schantung	0	6.80	6.62
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	35.25	—
Canadabahn	6	105.5	104.5

Schiffahrts-Aktien

Hamb. Paket	6	131.2	130.0
Hamb.-Südam.	8	190.0	189.0
Hans. Dampf	6	195.5	192.0
Nordd. Lloyd	6	137.0	135.7
Ver. Elbschiff.	5	63.87	62.62

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	129.5	128.7
Bk.elek.Werte	10	144.5	140.6
Barm. Bankv.	10	125.0	124.5
Barm.Kreditb.	6	70.12	70.00
Bayr. Hyp W.	10	146.0	146.2
Berg.Märk Ind	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	214.2	211.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	200.0	199.5
Comm.u.Pr.-B.	11	153.2	151.7
Darmstädt. Bk	12	201.0	199.0
D.-Asiat. Bank	0	42.50	42.50
Deutsche Bk	10	149.5	148.0
Disc. Komm.	10	142.6	142.0
Dresdn. Bank	10	143.5	143.0
Mitteld.Kreditb.	10	190.5	192.0
Oldb. Leih-Sp.	9	148.0	148.0
Osnabr. Bank	5	92.75	92.50
Bodenkreditb.	8	119.0	119.0
Preuß.Hyp B.	8	134.0	134.0
Reichsbank	10	169.5	168.0

Brauereien

Berlin. Kindl	18	450.0	450.0
Engelh. Berlin	10	172.0	172.0
Löwenbr.Berl.	12	253.0	253.0
Patzenh. Berl.	18	351.0	345.0

	Div.	21. 11.	22. 11.
Boch. Viktoria	7	—	—
Aktbr. Dortm.	12	224.5	218.0
Union Dortm.	12	240.5	239.5
Dietrich Düss.	14	367.0	367.0
Höfelbr. Düss.	12	151.0	149.0
Isenb. Brauer.	6	107.0	106.0
Leipz. Riebeck	10	134.7	134.0
Reichelbräu	20	265.0	264.0
Schlegelbräu	12	229.5	228.5
Schwabenbr	14	250.0	250.0
v. Tuch. Brau.	10	150.0	150.0
Wick.-Küpper	12	242.0	242.0

Versicherungen

Aach.Münch.F.	15	320.0	320.0
Allianz	9	284.0	280.0
Berlin. Feuer	2,	45.50	45.50
Frankf Allgm.	6,	155.0	159.0
Gladbach. Feu.	40	601.0	—
Magdebg. Feu.	5	100.0	—
NordsternAllg	4	82.00	82.00
Vaterl. Rhena.	30	455.0	452.0
Viktoria Allg.	60	2945	2950
ViktoriaFeuer	15	540.0	535.0

Industrie-Papiere

Accuml. Hagen	8	150.0	149.7
AdlerPortland	10	126.0	125.7
Adl.-Hütt.-Gl.	8	114.0	111.7
Ad.Fahrr-Ges.	0	81.50	80.75
Alexanderw	0	51.12	50.25
Allg.Elek.-Ges.	7	148.1	147.2
Alsen Zement	14	200.0	200.2
Ammend. Pap.	15	213.0	212.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	93.00	93.00
Ankerwerke	10	181.7	181.7
Augsb. Nürnb	5	98.50	98.00
Bachm.& Lad	12	198.7	197.0
Balcke Masch.	6	112.5	113.5
Bamag-Masch.	0	30.00	30.00
Banning Mach	0	—	—
Barop Walzw.	0	89.75	91.00
Basalt A.-G.	0	83.87	83.87
Bayr. Motoren	12	183.0	181.0
Bemberg J.P	8	[illegible]	384.7
Berg, Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	257.0	254.5
Bergm. Elekt.	8	175.0	178.5
Berl.Gub.Hutf.	16	310.0	311.5
Berl.Holzkom.	5	84.80	84.00
Berl Karlsr.-I.	6	65.25	64.25

	Div.	21. 11.	22. 11.
Berl. H. Schw.	0	109.8	109.0
Bet.u.Monierb.	9	106.2	107.5
Btg. Nürnb.M.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	70.00	67.00
Braunk. Brik.	10	168.0	165.2
Braunschw. K.	10	270.0	270.0
Braunschw. J.	6	140.2	140.2
do. Maschin.	4	59.75	60.00
Breitb. Portl.	9	129.0	128.0
Bremen B.Oel	0	67.50	66.50
Bremer Linol.	18	—	—
Brem. Vulkan	8	136.5	136.5
Bremer Wolle	8	167.0	170.0
Buderus Eisen	0	83.25	83.36
Busch Optik	0	87.50	87.75
Busch Lüdsch.	0	78.00	77.50
Busch Wagg.	0	74.00	73.00
Butzke Metall	7	110.5	111.0
Byk Guldenw.	0	75.00	73.00
Calmon Asbest	0	39.50	38.00
Caroline Brk.	12	178.5	179.0
Charlott. Wass	7	118.0	117.0
Chem. Buckau	8	—	—
Chm. v. Heyden	4	109.5	109.8
Chm.Milch&Co	0	41.50	42.00
Chem. Ind.Gels	5	78.50	76.00
Chem.Wk.Alb.	6	110.2	110.0
Chillingworth	0	79.00	79.87
Concord.Spinn	10	124.7	123.5
Conti Caoutch.	8	104.0	102.2
Cröllw. Papier	10	140.0	140.5
Daiml. Motor	0	88.00	86.50
Dessauer Gas	8	155.0	152.7
Dtsch. Atl.Tel.	0	91.00	89.00
Dtsch. Asphalt	6	158.0	153.0
Dtsch.Erdöl AG	6	112.0	110.1
Dtsch.Gußst.K	0	—	85.50
Dtsch.Jute Sp.	0	133.0	135.0
Dtsch.Kabelw.	6	82.00	80.50
Dtsch. Linol.	18	218.0	216.5
Dtsch. Maschin	0	62.00	61.00
Dtsch. Schacht	4	95.00	92.75
Dtsch. Spiegel.	0	67.00	65.50
Dtsch.Steinzg.	12	246.0	244.0
Dtsch. T.Stein	10	133.2	133.0
Dtsch. Wollw.	0	47.00	47.00
Dtsch. Eisenh.	4	74.87	74.00
Donnersmarck	0	93.00	89.00
Dresd.Baugesch.	5	80.50	80.00
Dresd. Gardin.	8	115.0	115.0
Dürener Metall	0	170.5	168.0
Dürkopp-Wk.	0	67.00	63.50
Düss. Eisenh.	0	50.00	50.00

	Div.	21. 11.	22. 11.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	115.0	113.5
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	152.5	152.2
Eisenb. Verk.	8	126.5	126.5
Eisen Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	147.5	146.0
El. Licht u.Kr.	10	189.0	186.0
Erdmannsd.Sp	5	118.0	117.5
Eschw.Bergw.	8	196.0	193.5
Essen Steink.	8	129.5	127.0
Exzelsior	6	102.0	100.5
Faber Bleist.	0	57.75	56.87
Fahlberg, List	10	121.0	120.0
Farbenindustr	10	249.5	247.5
Fein-Jute	4	103.0	102.
Feldmühle	12	175.7	174.0
Felten-Guill.	6	111.8	111.5
Flensbg.Schiff.	0	103.5	106.0
Flöth. Masch.	4	89.00	89.00
Frankf. Masch.	0	68.50	67.00
Fraust. Zucker	8	—	127.7
Freund Masch.	0	—	25.00
Friedrichshall	5	149.0	148.0
Frister Masch.	5	101.5	101.5
Gaggenau Eis.	0	35.00	34.00
Gas Wass.Elek	6	76.00	78.50
Gebhard & Co.	7	122.0	121.0
Gelsenk. Berg.	4	129.5	128.2
Genschow	0	96.00	94.25
German. Zem.	14	183.0	180.0
Gerresh.Glas	7	134.5	134.5
Ges. f. El. Unt.	10	260.7	258.5
Gildemeister	5	98.00	98.00
Girmes & Co	10	226.0	226.0
Gladb. Wolle	12,	201.0	188.0
Glas Schalke	10	143.0	143.5
Glauz. Zucker	5	93.87	92.50
Gleichstahl-W	0	37.25	37.00
Goedh. Gebr	5	132.0	132.0
Goldschmidt	5	100.0	98.87
Görlitz Wagg.	0	20.87	20.75
Gritzner Mch.	7	114.2	114.0
Gruschw.Text.	5	92.00	92.00
Gutmann Mch	4	[illegible]	64.75
Haberm. Guc.	0	—	81.00
Hackethal, Dr.	6	75.50	75.00
Halle Masch.	12	150.0	148.0
Hamb.Elek-W.	10	137.5	136.7
Hammersen	6	—	160.0
Hann.Masch.E.	0	71.00	—
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	21. 11.	22. 11.
Harb.Eis.u.Br.	8	105.0	104.0
Harb. Phönix	6	78.50	75.00
Harkort Berg	0	26.00	26.00
Harkort Brk.	0	100.0	100.0
HarpenerBerg	8	177.0	176.0
Hartmann R.	0	29.87	29.50
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	100.0	100.0
Hein, Lehmann	0	84.75	84.25
Held & Francke	0	52.00	51.00
Hemmoor Port.	15	210.5	209.5
Hilgers Verzk.	5	76.50	76.00
Hille-Werk	0	22.75	22.50
Hindr Aufferm	8	102.5	102.0
Hirsch Kupfer	0	—	101.0
Hirschb. Leder	6	109.0	108.0
Hoesch Eisen	8	133.7	131.0
Hoffm. Stärke	4	68.50	68.00
Hohenl. Werk	7,	17.75	17.75
Ph. Holzmann	12	155.0	152.7
Horch Motore	0	110.0	110.0
Hotelbetrieb	11	161.0	160.0
Höxter-Godelh	0	—	46.50
HubertusBr'k	7	128.2	128.2
HumboldtMch	0	32.25	32.25
Ilse, Bergbau	8	192.2	189.7
Industriebau	6	117.5	115.5
Jakobsen	5	65.00	65.50
John J. A.	10	118.2	118.2
Jüdel & Co.	8	152.0	151.0
Kahla Porzell.	0	89.00	89.00
Kali Aschersl.	10	143.0	143.0
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	17.00	17.00
Rud. Karstadt	10	136.5	135.0
Kirchner & Co.	0	101.0	100.
Klauser Spin.	7	91.00	91.00
Klöckner Wk.	7	114.7	113.3
Koch Nähm.	4	101.0	—
Köln-Neuess.	9	133.7	132.5
Köln Gas	6	92.00	—
Kölsch Walz.	0	59.00	57.50
Gebr. Körting	0	75.00	74.00
Kostheim.Zell	0	—	—
Köttitzer Led.	8	119.7	119.7
Kraus & Co.	0	64.00	64.00
W. Krefft.	8	110.5	111.5
KronprinzMet.	0	100.0	100.0
Kunz-Treibr.	10	128.0	125.0
Küppersbusch	11	168.0	167.0
Kyffhäus. Hütt	4	—	—
Lahmeyer	10	148.2	148.2
Laura-Hütte	0	73.87	73.25

	Div.	21. 11.	22. 11.
Leipzig. Piano	10	134.0	132.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	75.75	75.75
Lindes Eismasch	10	137.5	136.5
Lindenberg Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	309.5	309.5
Lingel Schuh	4	61.00	61.00
Loewe & Co.	10	222.0	220.0
Lorenz A.-G.	6	108.0	106.0
[illegible]	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	98.50	96.50
Mannesm.Röhr	4	136.2	133.0
Mansf. Bergw.	7	100.1	99.0
Maria,k.Berg	0	41.00	—
Masch. u.Kran	0	—	15.00
[illegible]	5	63.00	[illegible]
Masch. Buckau	5	109.0	106.0
Masch. Breuer	0	—	—
[illegible]	10	148.0	147.0
[illegible]	10	163.0	161.5
Mech. W. Lind.	15	208.5	207.0
[illegible]	12	220.0	220.0
[illegible]	4	96.62	96.50
Metallbank	8	131.2	128.0
Meyer Spritz	12	[illegible]	—
[illegible]	10	123.7	120.0
Mix & Genest	9	132.0	130.0
Motoren Deutz	0	64.37	64.00
Mülheim. Bgw.	7	128.0	128.5
Müller Gummi	8	104.0	104.0
National-Aut.	6	88.00	88.00
Natronzellst.	10	135.0	135.0
N. S. U.	3	100.0	99.00
Niederl. Kohle	10	149.2	149.0
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	144.0	143.0
Nordd. Steing.	10	—	172.7
Nordd. Wollk.	10	149.0	149.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	76.00	78.00
Oberschl. Koks	0	85.00	84.12
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst & Kopp	4	112.2	111.7
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	310.2	303.0
Panzer A.-G.	8	71.00	66.00
Peipers	0	—	106.0
Peters Union	8	94.00	98.25
Phönix Berg.	8	83.12	84.12
PhönixBraunk	6	80.25	82.37
Jul. Pintsch	5	148.0	147.0
Plauen Gard.	10	118.0	110.0
Plauener Tüll	0	73.00	72.00
Pöge Elektr.	6	99.00	97.25

	Div.	21. 11.	22. 11.
Polyphon	9	164.0	163.5
Pongs Spinn.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	—	91.00
Rathgeb.Wagg.	0	70.00	—
[illegible] Walter	0	72.50	72.50
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	76.50	76.50
Reisholz Pap.	12	235.5	235.0
Reiß & Mart.	0	78.00	78.00
Rheinfeld. Kr.	10	178.5	178.0
Rhein. Braunk.	10	205.2	205.0
Rhein. Chem.	0	51.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	137.5	135.5
Rh. Möbelstoff	3	132.0	132.0
Rh. Spiegelgl	12	166.2	166.2
Rh. Stahlwk.	4,	150.0	149.0
Rh.Textilfabr.	0	77.00	77.00
Rh.-W.Elekt.	8	175.2	175.2
Rh. W.Kalkw.	6	133.0	135.0
Rh. Sprengst.	4	—	91.25
Rhenania	0	53.00	52.75
Riebeck Mont.	6	136.5	136.5
J. D. Riedel	0	47.00	46.00
Rockstroh-W	4	106.0	103.5
Roddergrube	24	630.0	630.0
Rosenthal Prz.	5	102.5	101.0
Rositz.Braunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	69.00	68.75
Roth-Büchner	10	[illegible]	[illegible]
Rütgerswerk	0	79.00	77.00
Sachsenwerk	6	106.5	105.2
Sächs. Webst.	8	132.0	132.0
Salzdetfurth	12	210.2	215.2
Sarotti Schok.	12	162.2	163.5
Scheidemand	0	26.63	25.75
Schering chm.	0	200.0	200.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein.Kr.	0	73.50	71.50
[illegible]	6	102.5	100.5
Schomburg	0	108.0	108.0
[illegible]	5	75.00	75.00
[illegible]	0	55.00	56.50
Schub. & Salz.	15	310.0	307.5
Schuckert&Co.	0	158.0	157.0
Schulz Fr. jr.	0	78.00	—
Schwanebeck	9	130.0	130.0
Schwelm Eis.	8	166.0	168.0
Fr.Seiffert&Co.	8	125.0	129.0
Sieg.-Sol. Guß	0	41.00	39.50
Siegersd. Wk.	6	103.2	104.8
Siemens Glas	8	147.0	147.0
Siem.& Halske	10	250.7	247.7
[illegible]	0	[illegible]	[illegible]

	Div.	21. 11.	22. 11.
Stettin. Vulk	0	[illegible]	
Stock & Co	0	51.00	
Stöhr & Co.	6	[illegible]	
Stoewer Nähm	0	45.00	
Stolberg Zink	5	[illegible]	
Gebr.Stollwrk		[illegible]	
Stralsd. Spielk.	12	220.0	
Teleph. Berlin	6	[illegible]	
Terra	0	32.00	
Thörls Oelfabr	6	96.75	
Thüring. Elekt	7	150.0	
Thür. Gasges.	6	[illegible]	
Tietz Leonh	6	[illegible]	
Transradio	8	115.1	
Tuchfb. Aachen	8	130.7	
Union Chem.	4	63.00	
Varziner Pap.	8	128.0	
V. B.-F. Gum.	0	—	
Ver.Berl.Mört	6	143.0	
Verein. Charl	10	[illegible]	
Ver.Dt. Nickel	10	[illegible]	
Ver.Glanzstoff	15	[illegible]	
Ver. Gothania	8	—	
Ver. Nk. Tuch	0	68.00	
Ver.Schuhfabr	0	[illegible]	
VerSmyrnaTep.	0	[illegible]	
Ver. Stahlwk.		98.50	
Ver.Stahlw. Z.	0	—	
Ver.Thür. Met.	0	43.50	
Ver.Ultramar.	10	[illegible]	
Victoriawerk	6	[illegible]	
Vogel Tel.	6	85.75	
Vogtl. Masch.	0	72.00	
Vorw. Portld.	6	[illegible]	
Wanderer W.	12	[illegible]	
[illegible]	8	[illegible]	
[illegible]	7	[illegible]	
Wegelin Ruß	10	[illegible]	
Wenderoth	7	79.12	
[illegible] Porz	0	31.00	
Westeregeln	10	150.5	
Westf. Draht	5	[illegible]	
Westf. Kupfer	0	[illegible]	
Wicking Port.	10	[illegible]	
Wickrath Led.	5	—	
Wissener Met.	7	[illegible]	
Wittener Guß.	0	[illegible]	
R. Wolf	0	[illegible]	
Wunderlich&Co	10	[illegible]	
Zeitzer Masch.	10	[illegible]	
Zellst. Dresden	10	[illegible]	
Zellst. Waldh.	13	[illegible]	
Otavi	11	[illegible]	